



# Lehrplan für das Gymnasium

25.06.2019 Regierungsrat



kanton glarus



# Lehrplan für das Gymnasium (3. bis 6. Klassen)

Erlassen vom Regierungsrat des Kantons Glarus  
In Kraft gesetzt am 1. August 2019

Auf der Grundlage des eidgenössischen Rahmenlehrplanes  
für Maturitätsschulen und gemäss der Verordnung des Bundesrates /  
dem Reglement der Erziehungsdirektorenkonferenz über die Aner-  
kennung von gymnasialen Maturitätsausweisen vom 16.1.1995/15.  
2.1995



# Inhaltsverzeichnis

<b>I Allgemeines .....</b>	<b>7</b>
Profil .....	7
Fächerangebot.....	7
Studentafel.....	9
<b>II Fachlehrpläne .....</b>	<b>11</b>
Deutsch.....	11
Französisch .....	17
Italienisch .....	22
Englisch.....	26
Spanisch.....	32
Latein.....	36
Mathematik .....	38
Anwendungen der Mathematik und Physik .....	43
Physik.....	45
Informatik .....	50
Biologie.....	55
Chemie.....	63
Geschichte und Staatskunde .....	71
Geografie.....	78
Wirtschaft und Recht.....	84
Philosophie .....	93
Pädagogik und Psychologie.....	96
Bildnerisches Gestalten .....	100
Musik.....	104
Sport.....	112
<b>II Spezielles .....</b>	<b>120</b>
Integrationsfach .....	120
Klassenstunde .....	121



# I Allgemeines

## Profil

Die Mittelstufe umfasst das 11. und das 12. Schuljahr. In ihr soll die Basis der Allgemeinbildung gelegt werden. Der obligatorische Unterricht besteht aus den Grundlagenfächern und – im 12. Schuljahr – einem Schwerpunktfach. Der Unterricht bleibt fächerbezogen. Es werden kleinere fächerübergreifende Projekte, kleinere selbständige Arbeiten und Arbeiten im Team durchgeführt.

Die Oberstufe umfasst das 13. und das 14. Schuljahr. Die Grundlagenfächer werden reduziert zu Gunsten des Schwerpunkt-, des Ergänzungs- und des Integrationsfaches. Selbständige Arbeiten der Lernenden und fächerübergreifende Projekte haben hier ihren Platz. Die Maturaarbeit wird im zweitletzten Semester geschrieben.

## Fächerangebot

Das Fächerangebot richtet sich nach dem Reglement der EDK über die Anerkennung von gymnasialen Maturitätsausweisen (MAR). Über die Durchführung des Fächerangebotes entscheidet der Kantonsschulrat.

## Grundlagenfächer

Der Unterricht in den Grundlagenfächern ist für alle Lernende gleich und soll die Basis der Allgemeinbildung legen; er dauert in den meisten Fächern bis zur Matura. Einige Fächer werden bereits nach vier respektive sechs Semestern abgeschlossen. In den Bereich der Grundlagenfächer gehört auch eine Einführung in Wirtschaft und Recht. In der 3. Klasse (11. Schuljahr) kann zwischen Englisch und Latein gewählt werden. Wer sich für Latein entscheidet, muss auch den Englischunterricht besuchen, wobei dieser dann aber weder für die Promotion noch für die Matura zählt.

## Schwerpunktfächer

Das Schwerpunktfach, das die Lernende aus einem Angebot von sieben Fächern auswählen können, beginnt in der 4. Klasse (12. Schuljahr) und dauert bis zur Matura (drei Jahre). Mit den Schwerpunktfächern Italienisch, Spanisch, Physik und Anwendungen der Mathematik, Biologie und Chemie, Wirtschaft und Recht, Bildnerisches Gestalten, Musik können in der Ausbildung Schwerpunkte gebildet werden. Das Schwerpunktfach Musik, das in der 4. Klasse angeboten wird, kann nur dann gewählt werden, wenn während der 3. Klasse der Instrumentalunterricht besucht wurde. Falls er früher absolviert wurde, entscheidet die Schulleitung über die Zulassung.

## **Ergänzungsfächer**

Die gymnasiale Ausbildung kann durch die Lernenden in einem weiteren Maturitäts-fach, dem Ergänzungsfach, vertieft bzw. ergänzt werden. Das Ergänzungsfach, bei dem zehn Fächer zur Auswahl stehen, wird mit dem Eintritt in das 13. Schuljahr gewählt und dauert zwei Jahre (siehe Tabelle Seite 7). Nicht alle Kombinationen von Schwerpunkt- und Ergänzungsfächern sind wählbar. Doppelbelegungen sowie die Kombinationen Bildnerisches Gestalten und Sport oder Musik und Sport sind nicht zulässig.

## **Immersionsunterricht**

Im Immersionsunterricht erfolgt ein «Eintauchen» in eine andere Sprache, indem verschiedene Fächer in dieser Fremdsprache unterrichtet werden. Dabei wird neben der fachlichen Ausbildung gleichzeitig auch die Kommunikationsfähigkeit in der Fremdsprache erweitert und vertieft. Gearbeitet wird mit authentischen Materialien, welche die Lernenden mit grammatikalischen Strukturen und dem Vokabular vertraut machen, ohne dass die Fremdsprache selber Gegenstand des Unterrichts ist.

Leitideen, Zielsetzungen und Inhalte sind identisch mit denjenigen, die im Lehrplan für die entsprechenden Fächer (in Deutsch) formuliert sind.

## **Basale Kompetenzen**

Basale fachliche Kompetenzen setzen sich aus jenem Wissen und Können der entsprechenden

Maturitätsfächer zusammen, das nicht nur von einzelnen, sondern von vielen Studiengängen vorausgesetzt wird.

Alle gymnasialen Fächer stehen in der Pflicht, die in ihrem Fachbereich angewandten sprachlichen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden.

Wesentlich sind dabei insbesondere:

- Die Fähigkeit, einem Fachtext Informationen zu entnehmen und diese neu zu strukturieren (Textrezeption)
- Das Strukturieren eigener Texte sowie das präzise und leserfreundliche Formulieren schlüssiger Argumente, Zusammenhänge und eigener Gedanken (Textproduktion)
- Die Fähigkeit zur Sprachbeherrschung und –reflexion

# Studentenafel

Mittel- und Oberstufe (3. bis 6. Klasse)

Klassen	3.		4.		5.		6.	
	HS <sup>1</sup>	FS <sup>1</sup>	HS	FS	HS	FS	HS	FS
<b>Grundlagenfächer</b>								
Deutsch	4	4	4	4	4	4	4	4
Französisch	3	3	3	3	3	3	3	4
Englisch	3	3	3	3	3	3	3	3
Latein <sup>2</sup>	3	3	3	3	3	3	3	4
Mathematik	4	4	3	3	4	4	4	4
Physik <sup>3</sup>	2	2	2	2	2	2		
Informatik	2	2	2	2				
Biologie <sup>3</sup>	2	2	1	2	2	2		
Chemie <sup>3</sup>			2	2	2	2	2	2
Geschichte und Staatskunde	2	2	3	2	2	2	2	2
Geografie	2	2			2	2	2	2
Wirtschaft und Recht <sup>4</sup>	3	3						
Musik	2	2	2	2				
Bildnerisches Gestalten	2	2	2	2				
<b>Schwerpunktfach</b>								
Italienisch / Spanisch / Physik und Anwendungen der Mathematik / Biologie und Chemie / Bildnerisches Gestalten / Wirtschaft und Recht / Musik <sup>5</sup>			4	4	4	4	5	5
<b>Ergänzungsfach</b>								
Physik / Chemie / Biologie / Informatik / Geschichte / Geografie / Wirtschaft und Recht / Pädagogik und Psychologie / Philosophie / Sport					3	3	3	3
<b>Abschlussarbeit</b>								
Maturaarbeit							2	
<b>Weitere obligatorische Fächer</b>								
Integrationsfach							2	2
Sport	3	3	3	3	3	3	3	3
Klassenstunde	1	1	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
<b>Total</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>34,5</b>	<b>34,5</b>	<b>34,5</b>	<b>34,5</b>	<b>35,5</b>	<b>34,5</b>

## Legende:

- 1 HS= Herbstsemester; FS= Frühlingssemester
  - 2 zusätzlich Englisch (obligatorisch)
  - 3 inklusive Labor ab 4. Klasse
  - 4 zusätzlich eine Wirtschaftswoche (5. Klasse)
  - 5 inklusive Instrumentalunterricht
- / = oder



# II Fachlehrpläne

## Deutsch

### 1. Allgemeines

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Grundlagenfach	4/4	4/4	4/4	4/4
Schwerpunktfach				
Ergänzungsfach				

### 2. Leitideen und Richtziele

Der vierjährige Deutschunterricht am Gymnasium formt und fördert die Lernenden in ihrer sprachlichen und damit auch intellektuellen Entwicklung. Im Mittelpunkt stehen das Sprech-, Hör-, Lese- und Schreibvermögen. Er trägt durch die Vermittlung von basalen erstsprachlichen Kompetenzen zur allgemeinen Studierfähigkeit bei.

Der Deutschunterricht ist darauf angelegt, dass sich Lernende in der Wirklichkeit sprachlich zurechtfinden. Er unterstützt die Lernenden bei der Entfaltung und Erfahrung ihrer Persönlichkeit. Hier begegnen sie der Sprache als Mittel der Verständigung, der Erkenntnis, als künstlerische und spielerische Kraft.

Der Deutschunterricht befähigt die Lernenden, Sprache mündlich und schriftlich situationsgerecht zu verwenden.

Die Lernenden werden im Deutschunterricht dazu angeleitet, Gedankengänge in Sprache auszudrücken, Sachverhalte darzulegen, Auffassungen zu formulieren sowie Wertungen zu hinterfragen.

Der Deutschunterricht schult den Umgang mit Texten und anderen sprachlichen Medien, er entwickelt ein Bewusstsein für die Voraussetzungen von Texten, für Inhalte, Werthaltungen, Formen, Ausdrucksmittel und Wirkungen.

Er macht literarhistorische Zusammenhänge bewusst und vermittelt Zugänge zu literarischen Werken: Er zeigt Sprache in ihrer geschichtlichen und gesellschaftlichen Bedingtheit.

Das Fach Deutsch leistet einen Beitrag zur Emanzipation (selber denken und entscheiden) und zur Sozialisation der Lernenden (sich in die Gesellschaft einfügen, andere Wertvorstellungen erfassen und auf sie Rücksicht nehmen). Indem er im schriftlichen und mündlichen Bereich die kommunikative Kompetenz fördert, unterstützt der Deutschunterricht die Arbeit in anderen Fächern. Deshalb sollen der Austausch und die Zusammenarbeit über die Fachgrenzen hinaus angestrebt werden.

## **Grundkenntnisse**

### *Die Lernenden*

- erkennen das Regelsystem der deutschen Sprache.
- kennen den Wert sprachlicher Normen und deren gesellschaftliche Bedingtheit.
- kennen Entwicklungsaspekte der deutschen Sprache und Besonderheiten der schweizerischen Sprachsituation.
- kennen literarische Werke und deren geistes- und sozialgeschichtliche Zusammenhänge.
- kennen diverse Medien und deren Einsatz.

## **Grundfertigkeiten**

### *Die Lernenden*

- verstehen es, Gedanken und Gefühle sprachlich angemessen auszudrücken.
- setzen begrifflich Erfasstes in Beziehung, beurteilen den Gehalt von Äusserungen nach sprachlichen Gesichtspunkten.
- drücken sich adressaten- und situationsbezogen aus, argumentieren differenziert und folgerichtig.
- bringen Erfahrungen mit diversen Medien in den Unterricht ein.
- erschliessen Informationsquellen.

## **Grundhaltungen**

### *Die Lernenden*

- begreifen Lesen als einen Zugang zu gedachter und erfahrbarer Wirklichkeit.
- entwickeln mit sprachlichem Handeln ihr Selbstbewusstsein weiter.
- erschliessen und schaffen mit sprachlichen Mitteln Wirklichkeit.
- erkennen sprachliche und literarische Leistungen.
- informieren sich.
- sind gesprächs- und verständigungsbereit.
- sind offen für die Ästhetik sprachlicher Ausdrucksmittel.
- schätzen Sprache als grundlegendes menschliches Erkenntnis- und Verständigungsmittel sowie als weites Experimentierfeld von Gefühl, Kreativität, Fantasie, Spielfreude und Humor.
- sind sich der Vielzahl und Bedingtheit sprachlicher Ausdrucksformen bewusst.

### 3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise

*Vorbemerkung zum detaillierten Lehrplan:*

Nachstehend sind die Grobziele und die Lerninhalte klassenweise aufgelistet, sie kommen aber zum Teil auch in mehreren Klassen vor. Die Grobziele und die Lerninhalte sind für die Lehrperson verbindlich.

---

#### Grundlagenfach: 3. Klasse

---

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verschiedene literarische Gattungen und Textarten kennen und unterscheiden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erzählende Texte, Dramen, Gedichte</li> <li>• Mundarttexte</li> <li>• Gebrauchstexte</li> <li>• Texte verschiedener Stillagen (z.B. satirische, ironische, parodierende etc.)</li> <li>• literarische Grundbegriffe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Geschichte</li> <li>→ Fremdsprachen</li> <li>→ Bildnerisches Gestalten</li> <li>→ Geografie</li> <li>→ Musik</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Geschichtliche Zusammenhänge der Sprache erkennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachgeschichte</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Texte planen, strukturieren, kohärent verschriftlichen und sich dabei sprachlich korrekt, situations- und adressatengerecht ausdrücken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schilderung</li> <li>• Beschreibung (u.a. Bildbeschreibung)</li> <li>• Berichte</li> <li>• Inhaltsangabe</li> <li>• Lebenslauf</li> <li>• Korrespondenz</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Texte inhaltlich und formal redigieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene und fremde Texte</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sprachgefühl entwickeln und mit Sprache spielerisch und kreativ umgehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte nach freier Gestaltung</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Themen schriftlich und mündlich präsentieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppen- und Einzelarbeiten zu verschiedenen Themen</li> <li>• Methode: <u>Referat halten</u></li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Einfache rhetorische Mittel und Methoden der Argumentation kennen und anwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Streitgespräche</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ In der Aussprache die Standardlautung anstreben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rezitationen</li> <li>• Lese- und Sprechübungen</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Das Regelsystem der deutschen Sprache erfassen und anwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Satzbau</li> <li>• Rechtschreibung</li> <li>• Satzzeichen</li> <li>• weitere grammatikalische Bereiche nach Bedarf</li> </ul>	

---

## Grundlagenfach: 4. Klasse

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Epochen der Literaturgeschichte von den Anfängen bis zur Aufklärung überblicken sowie exemplarisch ausgewählte literarische Werke kennen und sozial- und kulturgeschichtlich einordnen; den Bezug zur Gegenwartsliteratur herstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mittelalter</li> <li>• Frühe Neuzeit</li> <li>• Barock</li> <li>• Aufklärung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Geschichte</li> <li>→ Musik</li> <li>→ Bildnerisches Gestalten</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verschiedene Textarten kennen und unterscheiden sowie einfache Methoden der Textanalyse und der Literaturbetrachtung anwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• literarische Grundbegriffe</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Mündlich präsentierte Inhalte schriftlich festhalten (protokollieren)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methode: <u>Protokollieren</u></li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verschiedene Formen des kohärenten Schreibens anwenden und sich dabei formal korrekt, situations- und adressatengerecht ausdrücken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erörterung</li> <li>• Charakteristik</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Texte redigieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene und fremde Texte</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sprachgefühl entwickeln und mit Sprache spielerisch und kreativ umgehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte nach freier Gestaltung</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Grundlegende linguistische und kommunikative Zusammenhänge erkennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• situative schriftliche und mündliche Texte</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Gebrauchstexte formal korrekt, treffend, situations- und adressatengerecht formulieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• situative schriftliche und mündliche Texte</li> </ul>	

## Grundlagenfach: 5. Klasse

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Epochen der Literaturgeschichte bis zur Romantik überblicken sowie exemplarisch ausgewählte literarische Werke kennen und sozial- und kulturgeschichtlich einordnen; den Bezug zur Gegenwartsliteratur herstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sturm und Drang</li> <li>• Klassik</li> <li>• Romantik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Philosophie</li> <li>→ Geschichte</li> <li>→ Musik</li> <li>→ Bildnerisches Gestalten</li> <li>→ Naturwissenschaften</li> <li>→ Wirtschaft und Recht</li> <li>→ Pädagogik und Psychologie</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Differenziertere Formen der Textanalyse und der Literaturbetrachtung kennen und anwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• literarische Grundbegriffe</li> <li>• ausgewählte Texte und Textsorten</li> <li>• ausgewählte Begriffe der Sprach- und Literaturwissenschaft</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verschiedene Formen des kohärenten Schreibens (dokumentierend, argumentierend und interpretierend) anwenden und sich dabei formal korrekt, situations- und adressatengerecht ausdrücken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• journalistische Texte (z.B. Zeitungsbericht, Kommentar, Glosse, Reportage, Kritik, Replik, Leserbrief)</li> <li>• literarische Interpretation</li> <li>• diskursive Texte</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Texte redigieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene und fremde Texte</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Experten befragen und ein Interview führen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methode: <u>Interview / Expertenbefragung</u></li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sprachgefühl und Stilsicherheit entwickeln und mit Sprache spielerisch und kreativ umgehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• fiktionale Texte</li> <li>• Improvisationen</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verschiedene rhetorische Mittel kennen und anwenden sowie differenziert und folgerichtig argumentieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• manipulative und disputierende Texte (z.B. Reden, Propaganda, Konfliktgespräche, Debatten, Flugblätter)</li> <li>• Referate</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Ein Kommunikationsmodell kennen und auf entsprechende Situationen anwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskussions- und Gesprächsformen</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Fach- und Gruppensprachen unterscheiden und ihre Verwendungsarten kennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Wirtschaft, Forschung, Gesetz</li> </ul>	

## Grundlagenfach: 6. Klasse

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Epochen der Literaturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts überblicken sowie exemplarisch ausgewählte literarische Werke kennen und sozial- und kulturgeschichtlich einordnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Frührealismus bis zur Gegenwart</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Philosophie</li> <li>→ Geschichte</li> <li>→ Musik</li> <li>→ Bildnerisches Gestalten</li> <li>→ Naturwissenschaften</li> <li>→ Wirtschaft und Recht</li> <li>→ Pädagogik und Psychologie</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Differenziertere Formen der Textanalyse und der Literaturbeachtung kennen und anwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• literarische Grundbegriffe</li> <li>• ausgewählte Texte und Textsorten</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verschiedene Formen des kohärenten Schreibens (dokumentierend, argumentierend und interpretierend) anwenden und sich dabei formal korrekt, situations- und adressatengerecht ausdrücken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• journalistische Texte</li> <li>• (z.B. Zeitungsbericht, Kommentar, Glosse, Reportage, Kritik, Replik, Leserbrief)</li> <li>• literarische Interpretation</li> <li>• diskursive Texte</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Texte redigieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene und fremde Texte</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sprachgefühl und Stilsicherheit entwickeln und mit Sprache spielerisch und kreativ umgehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• fiktionale Texte</li> <li>• Improvisationen</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verschiedene rhetorische Mittel kennen und anwenden sowie differenziert und folgerichtig argumentieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• manipulative und disputierende Texte (z.B. Reden, Propaganda, Konfliktgespräche, Debatten, Flugblätter)</li> <li>• Referate</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verschiedene rhetorische Mittel kennen und anwenden sowie differenziert und folgerichtig argumentieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• manipulative und disputierende Texte (z.B. Reden, Propaganda, Konfliktgespräche, Debatten, Flugblätter)</li> <li>• Referate</li> </ul>	

# Französisch

## 1. Allgemeines

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Grundlagenfach	3/3	3/3	3/3	3/4
Schwerpunktfach				
Ergänzungsfach				

## 2. Leitideen und Richtziele

Als zweite Landessprache leistet das Fach Französisch einen wichtigen Beitrag zur nationalen Verständigung und Identität.

Der Französischunterricht befähigt die Lernenden, sich in der französischsprachigen Welt zurechtzufinden.

Die französische Sprache als wichtiges internationales Verständigungsmittel öffnet die Türen zur frankophonen Zivilisation, insbesondere zur Westschweiz, und ermöglicht es, dort menschliche, kulturelle und wirtschaftliche Kontakte zu knüpfen.

Die Lernenden erwerben grammatische und lexikalische Kenntnisse, die es ihnen ermöglichen, auch anspruchsvolle Texte zu verstehen.

Sie setzen sich mit den literarischen Gattungen aus verschiedenen Epochen auseinander und können diese erkennen.

Sie erfahren Literatur und Kultur als Bereicherung.

Sie äussern sich zu komplexen und differenziert geschriebenen Texten und Problemstellungen und können diese umschreiben, analysieren und ihre Erkenntnisse selbständig vortragen.

## **Grundkenntnisse**

### *Die Lernenden*

- kennen die Grundregeln des gesprochenen und geschriebenen Französisch.
- verfügen über ausreichende Kenntnisse der Geschichte, der Literatur und der Kultur der französischsprachigen Welt.
- beherrschen die 4 Grundkenntnisse der Kommunikation (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) in der französischen Sprache.
- kennen die Vielfalt des Alltagslebens und der Landeskunde im französischsprachigen Sprachraum.
- begreifen Geschichte, Literatur und Kunst als Teile kultureller Identität der französischsprachigen Welt.

## **Grundfertigkeiten**

### *Die Lernenden*

- unterscheiden die wichtigsten Sprachregister.
- benützen Nachschlagewerke wie Wörterbücher, Enzyklopädien und Internet sinnvoll.
- können eine Aussage, einen Text analysieren, interpretieren und eine differenzierte Meinung sowohl mündlich als auch schriftlich äussern.
- können die Sprache (Redewendungen) situationsgerecht einsetzen, setzen moderne Medien sinnvoll ein (Vorträge), um sich auszudrücken.
- können Werken der französischsprachigen Kulturen (mündlich und schriftlich) auf den Grund gehen und sie einschätzen: Romane, Kurzgeschichten und Novellen Theater, Presseartikel, Filme, Radio- und Fernsehsendungen.

## **Grundhaltungen**

### *Die Lernenden*

- streben einen angemessenen Ausdruck an
- sind offen für die Begegnung mit der frankophonen Kultur (insbesondere der Westschweiz).
- sind bereit, sich auf Gesprächssituationen einzustellen und sich sprachlich adäquat zu verhalten.
- schätzen die Sprache als Experimentierfeld von Kreativität, Spielfreude, Fantasie und Humor.  
sind bereit, anhand sprachlicher Zeugnisse eigene Verständnis- und Aneignungsstrategien zu entwickeln.

### 3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise

*Vorbemerkung zum detaillierten Lehrplan:*

Nachstehend sind die Grobziele und die Lerninhalte klassenweise aufgelistet, sie kommen aber zum Teil auch in mehreren Klassen vor. Da sich die Grobziele mit verschiedenen Lerninhalten erreichen lassen, sind die beiden Listen nicht synoptisch aufeinander bezogen. Die Grobziele und die Lerninhalte sind für die Lehrperson verbindlich.

<b>Grundlagenfach: 3. Klasse (Niveau A2)</b>		
<i>Grobziele</i>	<i>Lerninhalte</i>	<i>Querverweise</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Zur schriftlichen und mündlichen Darstellung einfacher Sachverhalte hinführen</li> <li>■ Über vergangene Aktivitäten und persönliche Erfahrungen berichten</li> <li>■ Grammatikalische Elementarschulung</li> <li>■ Eigene Meinung zu vertrauten Themen äussern</li> <li>■ Interagieren können</li> <li>■ Hören</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Textproduktion zu vorgegebenen Themen mit kontextueller Verknüpfung (eigene Familie, fiktive Personen, Lebensumstände)</li> <li>• Vertiefung des Hörverstehens durch Diktate und audiovisuelle Mittel literarische Grundbegriffe</li> <li>• direkte Rede, Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt, Futur</li> <li>• Dialoge, Rollenspiele</li> <li>• Kommunikation in Restaurants, Verkehrsmitteln, Geschäften etc</li> <li>• kurze, einfache Durchsagen und Wegerklärungen verstehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Geografie</li> <li>→ Geschichte</li> <li>→ Bildnerisches Gestalten (Kunstgeschichte)</li> <li>→ Methodikunterricht</li> <li>→ Musik</li> </ul>

## Grundlagenfach: 4. Klasse (Niveau A2)

<i>Grobziele</i>	<i>Lerninhalte</i>	<i>Querverweise</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Grammatikalische Weiterbildung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitenfolge, «conditionnel», «subjonctif», hypothetische Sätze</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Geografie</li> <li>→ Geschichte</li> <li>→ Bildnerisches Gestalten (Kunstgeschichte)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Den Wortschatz über den unmittelbaren Alltagsbereich hinaus erweitern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortfelder im Zusammenhang mit der französischen Alltagswelt</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Zur Lektüre von Originaltexten hinführen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache (originale oder vereinfachte) Texte aus dem journalistischen, naturwissenschaftlichen und literarischen Bereich</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Den selbständigen Ausdruck fördern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mündliches und schriftliches Zusammenfassen</li> <li>• kurze Aufsätze</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Regionen von Frankreich kennen- lernen; interkulturelles Wissen und landeskundliches Wissen vertiefen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beispielsweise Romandie, frz. Regionen, Marokko</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sprachkompetenz durch einen Aufenthalt in französisch-sprachigem Gebiet erweitern</li> </ul>		

## Grundlagenfach: 5. Klasse (Niveau B1)

<i>Grobziele</i>	<i>Lerninhalte</i>	<i>Querverweise</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Grammatische Elementarschulung abschliessen</li>   <li>■ Den selbständigen Umgang mit literarischen Texten entwickeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung der Strukturen, die nur in der geschriebenen (literarischen und wissenschaftlichen) Sprache vorkommen</li> <li>• Vorträge und Reden verstehen</li> <li>• Tonaufnahmen und Radio-sendungen über bekannte Themen verstehen</li> <li>• Handlungen eines Filmes wiedergeben und eine eigene Meinung dazu darlegen</li> <li>• Rezensionen zu Texten, einem Film oder Buch schreiben</li> <li>• kurze Präsentationen klar und verständlich vortragen</li>   <li>• Umgang mit Texten zu zeitgenössischen, alltäglichen und allgemeinen Problemstellungen, besonders aus dem französischen Kulturkreis</li> </ul>	<p>→ Andere Sprachfächer</p>

## Grundlagenfach: 6. Klasse (Niveau B2)

<i>Grobziele</i>	<i>Lerninhalte</i>	<i>Querverweise</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die in der vorangehenden Klasse aufgeführten Lerninhalte (z.B. Grammatik) vertiefen und ergänzen</li>   <li>■ Literarische Texte und andere schriftliche und mündliche Dokumente selbständig erarbeiten und präsentieren</li>   <li>■ Die Kenntnisse der französischen Kultur und Lebensweise erweitern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungen an anspruchsvollen Hörtexten wie Dialogen und Diskussionen</li> <li>• gedankliche Beweglichkeit und Spontaneität in mündlichem und schriftlichem Ausdruck</li> <li>• Erarbeitung von komplexen Satzstrukturen und Vokabular im Hinblick auf das Verfassen argumentativer Texte</li> <li>• Einführung in die Arbeit mit Nachschlagewerken</li>   <li>• persönliche Lektüre</li> <li>• Textanalyse</li> <li>• Filme, Chansons, Zeitungsartikel, Comics</li>   <li>• Landeskunde</li> </ul>	<p>→ Musik → Geografie → Geschichte</p> <p>→ Andere Literaturen</p> <p>→ Geografie</p>

# Italienisch

## 1. Allgemeines

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Grundlagenfach				
Schwerpunktfach		4/4	4/4	5/5
Ergänzungsfach				

## 2. Leitideen und Richtziele

Die italienische Sprache ist Landes- und Amtssprache und stellt in der Schweiz eine Erscheinungsform romanischer Kultur dar. Als Sprache des Kantons Tessin und Italienischbündens ist sie ein Teil des lombardischen Zivilisationsraumes und hat so eine Brückenfunktion im europäischen Nord-Süd-Dialog. Zudem fordern die engen wirtschaftlichen Verbindungen zwischen der Nord- und der Südschweiz sowie zwischen der Schweiz und Italien (EU) heute auch Kenntnisse der italienischen Sprache. Das Tessin und Italien als traditionell beliebte Feriendestinationen werden mit Italienischkenntnissen besser erfasst und genossen.

Italienisch ist auch die Muttersprache vieler Fremdarbeiterfamilien; Italienischkenntnisse fördern Verständigung und Verständnis bei deren Integration. Sie sind deshalb in all jenen Bereichen notwendig bzw. erwünscht, wo Sozialkontakte mit italienischsprachigen Menschen stattfinden.

Das Erlernen der italienischen Sprache soll in erster Linie zur kommunikativen und interkulturellen Kompetenz führen. Die Lernenden sollen am Ende der Gymnasialzeit in der Lage sein, anspruchsvolles gesprochenes und geschriebenes Italienisch zu verstehen und sich auf Italienisch mündlich und schriftlich angemessen auszudrücken. Zudem soll die aktive Auseinandersetzung mit Kulturerzeugnissen der Gegenwart und der Vergangenheit den Lernenden Einblick in eine andere Kultur geben und ihnen ermöglichen, die eigene Kultur besser kennen und relativieren zu lernen.

## **Grundkenntnisse**

### *Die Lernenden*

- verfügen über die 4 Grundkenntnisse der Kommunikation (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) in der italienischen Sprache.
- kennen Aspekte des Alltagslebens und der Landeskunde im italienischen Sprachraum, begreifen Geschichte, Literatur und Kunst als Teile kultureller Identität der italophonen Welt.

## **Grundfertigkeiten**

### *Die Lernenden*

- eignen sich einen angemessenen Wortschatz an.
- gehen mit Hilfsmitteln (Wörterbuch, Internet usw.) reflektiert um kennen idiomatische Strukturen des Italienischen und wenden sie an, drücken komplexe Sachverhalte mündlich und schriftlich so aus, dass ein Hörer oder Leser einem Gedankengang folgen kann.
- folgen einem Gespräch und verstehen einen Originaltext (Literatur, Medien usw.) je nach Schwierigkeitsgrad mit oder ohne Hilfsmittel.
- begreifen und erklären literarische Werke in ihrem Kontext.
- erfassen Aspekte der Kultur und der Landeskunde in ihrer historischen und aktuellen Dimension.

## **Grundhaltungen**

### *Die Lernenden*

- stellen sich auf Gesprächssituationen ein, begegnen anderen Standpunkten mit Respekt und Toleranz und vertreten den eigenen Standpunkt.
- streben einen korrekten differenzierten Ausdruck an.
- lassen sich durch Gehörtes, Gelesenes und Gesehenes zu weiterführenden Produktionen anregen.
- erleben die Fremdsprache als integrierten Teil der eigenen Kommunikationsmöglichkeit, entwickeln Interesse am kulturellen und politischen Leben der italophonen Bevölkerung und zeigen Verständnis für die Schönheiten ihrer literarischen und künstlerischen Werke.

### 3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise

Vorbemerkung zum detaillierten Lehrplan:

Nachstehend sind die Grobziele und die Lerninhalte klassenweise aufgelistet, sie kommen aber zum Teil auch in mehreren Klassen vor. Da sich die Grobziele mit verschiedenen Lerninhalten erreichen lassen, sind die beiden Listen nicht synoptisch aufeinander bezogen. Die Grobziele und die Lerninhalte sind für die Lehrperson verbindlich.

#### Schwerpunktfach: 4. Klasse (A1 / A2)

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Grammatik und Wortschatz situationsgerecht in verschiedenen Bereichen des alltäglichen Lebens anwenden</li> <li>■ Aussprache- und Schreibregeln umsetzen</li> <li>■ Einblicke in Geografie und Kultur des italienischsprachigen Raumes gewinnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nomen, Artikel, Adjektive, Konjugation der Verben auf -are, -ere, -ire und der wichtigsten unregelmässigen Verben im Präsens, Perfekt und Imperativ, betonte und unbetonte Pronomen (OD, OI), Fragepronomen, Präpositionen, Kardinal – und Ordinalzahlen, Komparativ, Superlativ, Relativpronomen (che)</li> <li>• Dialoge, Rollenspiele, Hörverständnisübungen und Bildergeschichten</li> <li>• elementare Landeskunde</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Geografie</li> <li>→ Geschichte</li> </ul>

#### Schwerpunktfach: 5. Klasse (B1)

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Grammatik und Wortschatz situationsgerecht auch in komplexeren Bereichen des Alltags anwenden</li> <li>■ Hinführen zur Lektüre von Originaltexten</li> <li>■ Geografische und kulturelle Kenntnisse des italienischsprachigen Raumes vertiefen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Imperfekt, «passato remoto», Futur, Konditional, Konjunktiv, Gerundium, Zeitenfolge, indirekte Rede, hypothetische Sätze, unbetonte Pronomen (II), Relativpronomen (II)</li> <li>• Dialoge, Rollenspiele, Diskussionen, Stellungnahmen</li> <li>• Lektüre von Kurzgeschichten, einfachen literarischen Texten, Zeitungsausschnitten</li> <li>• erweiterte Landeskunde</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Geografie</li> <li>→ Geschichte</li> </ul>

## Schwerpunktfach: 6. Klasse (B2)

<i>Grobziele</i>	<i>Lerninhalte</i>	<i>Querverweise</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verbessern der sprachlichen Kompetenz</li> <li>■ Die passive Sprachkompetenz festigen, um auch Filme und Radioübertragungen zu verstehen</li> <li>■ Einführung in schwierige literarische Texte und in ihr kulturelles Umfeld</li> <li>■ Erweitern der Kenntnisse der italophonen Kultur und Lebensweise</li> <li>■ Das italophone Sprachgebiet als vielschichtiges kulturelles, soziales, wirtschaftliches und politisches Gebilde verstehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung ausgewählter Grammatikkapitel, Diskussionsübungen, Vorträge, Textproduktion, Hör- und Leseverständnis, Übersetzungen</li> <li>• Medien</li> <li>• Textanalyse, Konversation über literarische Texte</li> <li>• ausgewählte Themen aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Geschichte</li> <li>• Videos</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Geografie</li> <li>→ Geschichte</li> <li>→ Andere Literaturen</li> <li>→ Musik und Kunst</li> </ul>

# Englisch

## 1. Allgemeines

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Grundlagenfach	3/3*	3/3	3/3	3/3
Schwerpunktfach				
Ergänzungsfach				

\* Im Unterricht der 3. Klasse finden zwei der drei Wochenlektionen in Halbklassen statt.

## 2. Leitideen und Richtziele

Englisch als moderne Fremdsprache am Gymnasium leistet einen wesentlichen Beitrag zur allgemeinen Studierfähigkeit und zur internationalen Verständigung. Die englische Sprache ist das wichtigste internationale Kommunikations- und Ausdrucksmittel und erlaubt es, weltweit in zwischenmenschlichen, kulturellen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Bereichen Kontakte zu knüpfen.

Der Englischunterricht befähigt die Lernenden, an diesem Austausch direkt teilzunehmen und ermöglicht den Jugendlichen einen erweiterten Zugang zur Lebensart, Literatur und Kultur englischsprachiger Länder. Daneben leitet er die Lernenden zum Erwerb eines Sprachdiploms an.

## **Grundkenntnisse**

### *Die Lernenden*

- verfügen über die wichtigsten Grundlagen des Englischen: Grammatik, Wortschatz / Idiomatik, Aussprache / Intonation.
- kennen ausgewählte Grundzüge und Ereignisse der Literatur und Kultur von englischsprachigen Ländern.

## **Grundfertigkeiten**

### *Die Lernenden*

- weisen ausgewogene Kompetenz im mündlichen und schriftlichen Verständnis und Ausdruck aus.
- wenden Techniken und Strategien des Erwerbs der englischen Sprache wirksam an und entwickeln selbst welche.
- arbeiten einzeln oder gemeinsam mit andern effizient: Informationen beschaffen und ordnen, sie schriftlich und mündlich in einer Form darbieten, die dem Gegenstand und der Situation angemessen ist.
- setzen sich mit Texten aus verschiedenen literarischen Gattungen (Roman, Kurzgeschichte, Drama, Lyrik) auseinander und erkennen deren ästhetischen Wert.
- können mit verschiedenen Formen der modernen Medien (Internet, Presse, Radio, Fernsehen, Film etc.) umgehen.

## **Grundhaltungen**

### *Die Lernenden*

- zeigen Neugierde für das kulturelle, gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Leben englischsprachiger Länder.
- stellen sich mit Verstand, Vorstellungskraft und Einfühlungsvermögen auf gegebene Sprachsituationen und Texte ein.
- setzen sich neugierig und kritisch mit Einflüssen und Haltungen der englischsprachigen Welt auseinander.
- begegnen Werken von literarischem Wert mit jener Offenheit, die Wertschätzung und Genuss des englischsprachigen Kulturerbes erlaubt.

### 3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise

Der Unterricht auf der Mittelstufe (3./4. Klasse) dient der Festigung der selbständigen Sprachverwendung, der Hinführung zu einer zunehmend kompetenten Sprachverwendung und der Lektüre von literarischen Werken.

Der Unterricht auf der Oberstufe (5./6. Klasse) dient der Festigung der kompetenten Sprachverwendung, der vertieften und systematischen Auseinandersetzung mit literarischen Werken aus verschiedenen Ländern und Epochen sowie der Kultur des englischsprachigen Sprachraumes allgemein. Die Lernenden erhalten zudem einen ersten Einblick ins Englische als Wissenschaftssprache und eignen sich Strategien und Fähigkeiten an, die beim Erwerb eines Sprachdiploms gefragt sind.

#### Vorbemerkungen zum detaillierten Lehrplan:

Nachstehend sind die Grobziele und die Lerninhalte klassenweise aufgelistet; sie kommen aber zum Teil auch in mehreren Klassen vor. Da sich die Grobziele mit verschiedenen Lerninhalten erreichen lassen, sind die beiden Listen nicht synoptisch aufeinander bezogen. Die Grobziele und die Lerninhalte sind für die Lehrperson verbindlich.

#### Grundlagenfach: 3. Klasse (A2)

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sich schriftlich und mündlich über ein gegebenes Thema stufengerecht idiomatisch und grammatikalisch korrekt ausdrücken</li> <li>■ Leichte bis mittelschwere Texte in korrekter Aussprache, Betonung und Intonation lesen</li> <li>■ Mittelschwere Hörtexte und Gespräche verstehen und darauf angemessen reagieren</li> <li>■ Mündlich und schriftlich einen leichten bis mittelschweren Text zusammenfassen, interpretieren und dazu Stellung nehmen</li> <li>■ Über einen durch die Arbeit mit Texten erweiterten Wortschatz aktiv verfügen</li> <li>■ Kenntnisse über das soziale, geografische und historische Umfeld des englischsprachigen Raumes erweitern</li> <li>■ Für Neueintretende aus der 2. Sek.: Kenntnisse auf den Stand der Gymnasialklasse bringen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterung des Wortschatzes</li> <li>• Strukturen, wie sie vom Lehrbuch vorgegeben werden</li> <li>• Lektüre leichter bis mittelschwerer Texte</li> <li>• Übungen zum Hörverständnis</li> <li>• anhand der Lektüre z.B.: Redeschulung, Leseschulung, Zusammenfassungen, Verfassen freier Aufsätze, Nacherzählungen</li> <li>• schriftliche Texte zu stufengemässen Themen verfassen</li> <li>• Kurzreferate</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Geschichte</li> <li>→ Geografie</li> <li>→ Musik</li> </ul>

## Grundlagenfach: 4. Klasse (A2 / B1)

<i>Grobziele</i>	<i>Lerninhalte</i>	<i>Querverweise</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sich über ein Thema von allgemeinem Interesse verständlich, in angemessenem Sprechtempo und grammatikalisch korrekt ausdrücken</li> <li>■ Mittelschwere Hörtexte und Gespräche verstehen und darauf angemessen reagieren</li> <li>■ Einen Text mit wenig grammatikalischen, lexikalischen und orthografischen Fehlern verfassen (z.B. Aufsatz, Brief)</li> <li>■ Mündlich und schriftlich einen Text zusammenfassen, interpretieren und dazu Stellung nehmen</li> <li>■ Literarische Texte in Originalsprache in ihrem kulturellen Kontext verstehen</li> <li>■ Kenntnisse über das soziale, geografische und historische Umfeld des englischsprachigen Raumes erweitern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortschatzarbeit</li> <li>• Repetition und Vertiefung der Grammatik</li> <li>• vertiefte Schulung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks durch Comprehension, Diskussionen, freie Aufsätze, Kurzreferate, Nacherzählungen, Übersetzungen, etc</li> <li>• Übungen zum Hörverständnis</li> <li>• Lektüre von leichten bis mittelschweren Originaltexten</li> <li>• Einführung ins einsprachige Wörterbuch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Geschichte</li> <li>→ Geografie</li> <li>→ Musik</li> <li>→ Bildnerisches Gestalten</li> </ul>

## Grundlagenfach: 5. Klasse (B1 / B2)

<i>Grobziele</i>	<i>Lerninhalte</i>	<i>Querverweise</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ An Diskussionen über alltägliche Themen aktiv teilnehmen</li> <li>■ Die eigene Meinung zu einem Thema vertreten</li> <li>■ Originaltonaufnahmen verstehen</li> <li>■ Längere und schwierigere Texte verfassen (z.B. Aufsätze, Zusammenfassungen)</li> <li>■ Originaltonaufnahmen verstehen</li> <li>■ Schwierigere Originaltexte (literarisch oder journalistisch) in ihrem kulturellen und historischen Kontext verstehen</li> <li>■ Sich mit der Kultur des englischsprachigen Raumes auseinandersetzen</li> <li>■ Mit den Aufgabenstellungen und Anforderungen eines Sprachdiploms vertraut werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterung des Wortschatzes</li> <li>• Originaltexte und deren kulturgeschichtlicher Hintergrund</li> <li>• Stilübungen</li> <li>• ausgewählte Grammatikkapitel</li> <li>• Referate</li> <li>• Schreibprojekte</li> <li>• Filme</li> <li>• Arbeit mit einem Lehrmittel, das den Erwerb eines Sprachdiploms mit einübt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Geschichte</li> <li>→ Geografie</li> <li>→ Musik</li> <li>→ Bildnerisches Gestalten</li> <li>→ Medienkunde</li> </ul>

## Grundlagenfach: 6. Klasse (B2 / C1)

<i>Grobziele</i>	<i>Lerninhalte</i>	<i>Querverweise</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Fließend, spontan und korrekt sprechen können</li> <li>■ Eine den verschiedenen Textsorten angemessene Sprache verwenden</li> <li>■ Authentisch gesprochenes Englisch bei einmaligem Hören verstehen</li> <li>■ Englisch in seiner Vielfalt verstehen</li> <li>■ Mittelschwere bis schwere literarische und nicht-literarische Originaltexte lesen und ihre Aussage beurteilen</li> <li>■ Anspruchsvolle Texte zusammenfassen, interpretieren und zum Inhalt Stellung nehmen</li> <li>■ Aufsätze zu anspruchsvolleren Themen gedanklich stringent und klar strukturiert mit einem Minimum an grammatikalischen, idiomatischen und orthografischen Fehlern verfassen</li> <li>■ Verschiedene literarische und nicht-literarische Textsorten kennen</li> <li>■ Sich mit der Kultur des englischsprachigen Raumes vertieft auseinandersetzen</li> <li>■ Wechselbeziehungen zwischen englischsprachigen Werken in verschiedenen Medien erkennen</li> <li>■ Sich zielgerichtet Kompetenzen für den Erwerb eines Sprachdiploms erarbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskussionen</li> <li>• Referate</li> <li>• Stundengestaltungen</li> <li>• Stil- und Wortschatzübungen zu diversen Textsorten</li> <li>• Ad-hoc-Grammatik, z.B. anhand von Aufsätzen und Originaltexten</li> <li>• Übersetzungsübungen Deutsch-Englisch</li> <li>• Materialien zu Leben, Kultur und Literatur in verschiedenen englischsprachigen Ländern (TV, Radio, Internet)</li> <li>• selbständige und kritische Auseinandersetzung mit Originalwerken</li> <li>• diverse Textsorten aus früheren Epochen und aus verschiedenen Ländern und deren Hintergründe</li> <li>• Adaptionen literarischer Werke (Film, Hörspiel, Musical, Graphic Novel etc.)</li> <li>• weitere Arbeit mit dem Lehrmittel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Geografie</li> <li>→ Geschichte</li> <li>→ Wirtschaft</li> <li>→ Musik</li> <li>→ Naturwissenschaften</li> </ul>

# Spanisch

## 1. Allgemeines

<b>Stundendotation</b>	<b>3. Klasse</b>	<b>4. Klasse</b>	<b>5. Klasse</b>	<b>6. Klasse</b>
Grundlagenfach				
Schwerpunktfach		4/4	4/4	5/5
Ergänzungsfach				

## 2. Leitideen und Richtziele

Als europäische Kultur- und Weltsprache ermöglicht Spanisch den Lernenden eine vielfältige kulturelle Welt kennenzulernen, die einen Bogen vom arabischen über den westlichen bis hin zum amerikanischen Kulturraum spannt.

Durch die Auseinandersetzung mit hispanischen Kulturwelten und Denkweisen werden die Lernenden angehalten, eigene Werte und Normen kritisch zu hinterfragen und eine facettenreiche Persönlichkeit zu entfalten.

Die Verständigung innerhalb des spanischsprachigen Kulturraumes dient auch der menschlichen, wirtschaftlichen und technischen Zusammenarbeit über kontinentale Grenzen hinweg. Diese Verständigung setzt kommunikative Fähigkeiten und inter-kulturelle Kenntnisse voraus.

Das Erlernen der spanischen Sprache soll daher in erster Linie die allgemeine Kommunikationsfähigkeit fördern und das Bewusstsein für die sprachliche Kompetenz als Verständigungsbrücke schärfen. Am Ende der Gymnasialzeit sind die Lernenden fähig, mit der spanischen Sprache im Bewusstsein ihrer vielen Varianten kompetent umzugehen. Sie können sich schriftlich und mündlich klar und angemessen ausdrücken und sind imstande, sich mit Literatur, Film und anderen Medien kritisch auseinanderzusetzen.

## **Grundkenntnisse**

### *Die Lernenden*

- verfügen über die 4 Grundkenntnisse der Kommunikation (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) in der spanischen Sprache.
- kennen Aspekte des Alltagslebens und der Landeskunde im hispanophonen Sprachraum, begreifen Geschichte, Literatur und Kunst als Teile kultureller Identität der hispanophonen Welt.

## **Grundfertigkeiten**

### *Die Lernenden*

- eignen sich einen angemessenen Wortschatz an.
- gehen mit Hilfsmitteln (Wörterbuch, Internet usw.) reflektiert um, kennen idiomatische Strukturen des Spanischen und wenden sie an.
- drücken komplexe Sachverhalte mündlich und schriftlich so aus, dass ein Hörer oder Leser einem Gedankengang folgen kann.
- können einem Gespräch folgen und einen Originaltext (Literatur, Medien usw.) je nach Schwierigkeitsgrad mit oder ohne Hilfsmittel verstehen.
- begreifen und erklären literarische Werke in ihrem Kontext.
- erfassen Aspekte der Kultur und der Landeskunde in ihrer historischen und aktuellen Dimension.

## **Grundhaltungen**

### *Die Lernenden*

- stellen sich auf Gesprächssituationen ein, begegnen anderen Standpunkten mit Respekt und Toleranz und vertreten den eigenen Standpunkt.
- streben einen korrekten, differenzierten Ausdruck an.
- lassen sich durch Gehörtes, Gelesenes und Gesehenes zu weiterführenden Produktionen anregen.
- erleben die Fremdsprache als integrierten Teil der eigenen Kommunikationsmöglichkeit, entwickeln Interesse am kulturellen und politischen Leben der hispanophonen Bevölkerung und zeigen Verständnis für die Schönheiten ihrer literarischen und künstlerischen Werke.

### 3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise

*Vorbemerkung zum detaillierten Lehrplan:*

Nachstehend sind die Grobziele und die Lerninhalte klassenweise aufgelistet, sie kommen aber zum Teil auch in mehreren Klassen vor. Da sich die Grobziele mit verschiedenen Lerninhalten erreichen lassen, sind die beiden Listen nicht synoptisch aufeinander bezogen. Die Grobziele und die Lerninhalte sind für die Lehrperson verbindlich.

---

#### Schwerpunktfach: 4. Klasse A1 / A2

---

<i>Grobziele</i>	<i>Lerninhalte</i>	<i>Querverweise</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Grammatik und Wortschatz situationsgerecht in verschiedenen Bereichen des alltäglichen Lebens anwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nomen (Genus und Numerus)</li> <li>• Artikel</li> <li>• Präsens der regelmässigen und unregelmässigen Verben</li> <li>• Bildung der Adjektive</li> <li>• Grund- und Ordnungszahlen</li> <li>• Pronomen</li> <li>• Adverbien</li> <li>• Bejahter Imperativ</li> <li>• Gerundium</li> <li>• Zeiten der Vergangenheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Geografie</li> <li>→ Geschichte</li> <li>→ Französisch</li> <li>→ Italienisch</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Aussprache- und Schreibregeln umsetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• phonetische Regeln</li> <li>• orthografische Regeln</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Einblicke in Geografie und Kultur des spanischsprachigen Raumes gewinnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dialoge, Rollenspiele, Hörverständnisübungen, kurze Nacherzählungen</li> <li>• Einführung in die Landeskunde</li> </ul>	

### Schwerpunktfach: 5. Klasse A2 / B1

<i>Lerninhalte</i>	<i>Grobziele</i>	<i>Querverweise</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Grammatik und Wortschatz situationsgerecht auch in komplexeren Bereichen des Alltags anwenden</li> <li>■ Hinführen zur Lektüre von Originaltexten</li> <li>■ Geografische und kulturelle Kenntnisse des spanischsprachigen Raumes vertiefen</li> <li>■ Sich mit der Kultur des englischsprachigen Raumes auseinandersetzen</li> <li>■ Mit den Aufgabenstellungen und Anforderungen eines Sprachdiploms vertraut werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeiten der Vergangenheit</li> <li>• Futur</li> <li>• Condicional</li> <li>• Subjuntivo</li> <li>• Relativpronomen</li> <li>• der verneinte Imperativ</li> <li>• Komparativ und Superlativ</li> <li>• Lektüre einfacher Artikel in Zeitschriften</li> <li>• Kurzgeschichten und einfachere literarische Texte</li> <li>• Einfache Aufsätze</li> <li>• Dialoge</li> <li>• Textproduktion</li> <li>• Hör- und Leseverständnis</li> <li>• Übersetzungen</li> <li>• Episoden der spanischen und hispano-amerikanischen Geschichte</li> <li>• erweiterte Landeskunde</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Geschichte</li> <li>→ Geografie</li> <li>→ Musik</li> <li>→ Bildnerisches Gestalten</li> <li>→ Medienkunde</li> </ul>

### Schwerpunktfach: 6. Klasse B1 / B2

<i>Grobziele</i>	<i>Lerninhalte</i>	<i>Querverweise</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verbessern der sprachlichen Kompetenz</li> <li>■ Festigung der passiven Sprachkompetenz, um auch Filme und Radioübertragungen zu verstehen</li> <li>■ Einführung in schwierigere literarische Texte und in ihr kulturelles Umfeld</li> <li>■ Erweitern der Kenntnisse der hispanophonen Kultur und Lebensweise</li> <li>■ Die hispanophonen Sprachgebiete als vielschichtige kulturelle, soziale, wirtschaftliche und politische Gebilde verstehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte Grammatikkapitel</li> <li>• Argumentationsübungen</li> <li>• Wortschatzarbeit</li> <li>• Textanalysen</li> <li>• Konversation über literarische Texte</li> <li>• Filme, Videos, Zeitungstexte</li> <li>• Aufsätze, Korrespondenz, Übersetzungen</li> <li>• vertiefte Landeskunde: Geschichte, Politik, Gesellschaft, Wirtschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Geografie</li> <li>→ Geschichte</li> </ul>

# Latein

## 1. Allgemeines

<b>Stundendotation</b>	<b>3. Klasse</b>	<b>4. Klasse</b>	<b>5. Klasse</b>	<b>6. Klasse</b>
Grundlagenfach	3/3	3/3	3/3	3/4
Schwerpunktfach				
Ergänzungsfach				

## 2. Leitideen und Richtziele

Der Lateinunterricht vermittelt grundlegende Kenntnisse der lateinischen Sprache sowie Einblicke in die Entstehung und Entwicklung der romanischen Sprachen.

In bewusster Abgrenzung zum Unterricht in der Muttersprache und in den modernen Fremdsprachen, der auch eine aktive Sprachbeherrschung anstrebt, liegt der Schwerpunkt im Lateinunterricht bei der systematischen Sprachbetrachtung. Dabei wird das analytische und logische Denken gefördert, was auch nicht-sprachlichen Fächern zugute kommt.

Der Lateinunterricht schärft das Sprachbewusstsein und Stilempfinden durch das bewusste Erfassen der Sprachstruktur und erweitert dadurch das Verständnis von Sprache allgemein. Dies führt zu einem differenzierten Umgang mit der Muttersprache und erleichtert das Erlernen moderner Fremdsprachen.

Der Lateinunterricht ermöglicht eine fundierte Auseinandersetzung mit der Welt der Antike, welche für die Entwicklung unserer abendländischen Kultur von grundlegender Bedeutung ist.

Der Einblick in die römische Kultur und in ihr Weiterleben fördert einen bewussteren Umgang mit der Gegenwart.

## **Grundkenntnisse**

### *Die Lernenden*

- verfügen über adäquate Kenntnisse der lateinischen Sprache, um Originaltexte übersetzen zu können.
- kennen die grundlegende Terminologie zur Beschreibung von sprachlichen Strukturen, haben einen Einblick in die Entwicklung von Sprachen.
- kennen ausgewählte Texte der lateinischen Literatur und ihre Wurzeln,
- kennen einige Errungenschaften antiker Kulturen und deren Fortwirken.

## **Grundfertigkeiten**

### *Die Lernenden*

- verstehen ausgewählte lateinische Texte und können sie in der Muttersprache wiedergeben.
- entwickeln ein Bewusstsein für sprachliche Besonderheiten des Lateins und können diese adäquat ins Deutsche übertragen.
- können Sprachstrukturen analysieren und beschreiben.
- erfassen Inhalt und Intention ausgewählter lateinischer Texte (Paraphrase und Interpretation).
- erfassen Zusammenhänge zwischen antiken und modernen Kulturen, indem sie die antiken Wurzeln in der Kultur der Gegenwart erkennen.

## **Grundhaltungen**

### *Die Lernenden*

- erfreuen sich an Sprache und deren Analyse.
- arbeiten genau, konzentriert und ausdauernd im Umgang mit der lateinischen Sprache, reflektieren aus kritischer Distanz kulturellsprachliche Phänomene.
- interessieren sich für die Kultur der Antike, hinterfragen ihre eigene Kulturtradition.



## Grundlagenfach: 4. Klasse

<i>Grobziele</i>	<i>Lerninhalte</i>	<i>Querverweise</i>
<ul style="list-style-type: none"><li>■ Kenntnisse der lateinischen Grammatik vertiefen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Texte und Übungen im Lehrbuch</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>→ Andere Sprachfächer</li><li>→ Geschichte</li><li>→ Geografie</li><li>→ Naturwissenschaften</li><li>→ Sport</li><li>→ Bildnerisches Gestalten</li><li>→ Musik</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>■ Grundwortschatz systematisch ausbauen</li></ul>		
<ul style="list-style-type: none"><li>■ Sprachvergleichende Kompetenz ausbauen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Entwicklung vom Latein zu den modernen romanischen Sprachen</li></ul>	
<ul style="list-style-type: none"><li>■ Kenntnisse der römischen Kultur und ihrer griechischen Vorbilder vertiefen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kulturgeschichte, z.B. Rom als Hauptstadt, Expansionspolitik, Medizin, öffentliche und private Bauten</li></ul>	
<ul style="list-style-type: none"><li>■ Rom als Hauptstadt eines antiken Weltreichs erfassen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• römische und griechische Sagen</li></ul>	

## Grundlagenfach: 5. Klasse

<i>Grobziele</i>	<i>Lerninhalte</i>	<i>Querverweise</i>
<ul style="list-style-type: none"><li>■ Grammatik, insbesondere Syntax und Formenlehre ergänzen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Textbeispiele aus dem Lehrbuch</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>→ Andere Sprachfächer</li><li>→ Geschichte</li><li>→ Geografie</li><li>→ Naturwissenschaften</li><li>→ Sport</li><li>→ Bildnerisches Gestalten</li><li>→ Musik</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>■ Komplexere Satzstrukturen analysieren</li></ul>		
<ul style="list-style-type: none"><li>■ Sprachvergleichende Kompetenz ausbauen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Entwicklung vom Latein zu den modernen romanischen Sprachen</li></ul>	
<ul style="list-style-type: none"><li>■ Kenntnisse der römischen Kultur und ihrer griechischen Vorbilder vertiefen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kulturgeschichte, z.B: Pompeji, römisches Leben und Wohnen auf dem Land, Kleidung, Mode, Textüberlieferung</li></ul>	

## Grundlagenfach: 6. Klasse

<i>Grobziele</i>	<i>Lerninhalte</i>	<i>Querverweise</i>
<ul style="list-style-type: none"><li>■ Originaltexte übersetzen und verstehen</li><li>■ Längere Texte zusammenfassen, verstehen und umschreiben (Paraphrase)</li><li>■ Hilfsmittel für Übersetzung und Verständnis der Texte anwenden</li><li>■ Das Leben der Römer anhand von Originaltexten kennenlernen</li><li>■ Texte im historischen Umfeld verstehen und in einen Zusammenhang einfügen lernen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• ausgewählte Originaltexte aus lateinischer Prosa und Poesie</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>→ Andere Sprachfächer</li><li>→ Geschichte</li><li>→ Geografie</li><li>→ Naturwissenschaften</li><li>→ Sport</li><li>→ Bildnerisches Gestalten</li><li>→ Musik</li></ul>

# Mathematik

## 1. Allgemeines

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Grundlagenfach	4/4	3/3	4/4	4/4
Schwerpunktfach				
Ergänzungsfach				

## 2. Leitideen und Richtziele

Der Mathematikunterricht bereitet die allgemeinen Grundlagen, Fertigkeiten und Haltungen vor, die bei besonders vielen Studiengängen vorausgesetzt werden. Dazu gehören zum Beispiel Psychologie, Wirtschaftswissenschaften und Geografie. Einige wenige Studiengänge wie zum Beispiel Physik, Informatik und Maschineningenieurwesen setzen zusätzlich noch weitergehendes mathematisches Wissen und Können voraus, das aber nicht mehr zu den basalen mathematischen Anforderungen für die allgemeine Studierfähigkeit zu zählen ist.

Basale mathematische Kompetenzen für die allgemeine Studierfähigkeit bedeuten ganz allgemein, über ein bestimmtes mathematisches Wissen und Können sicher und flexibel zu verfügen und dieses je nach Situation auch richtig einzusetzen.

Um die oben genannten Ziele zu erreichen, schult der Mathematikunterricht das exakte Denken, das folgerichtige Schliessen und Deduzieren, den präzisen Sprachgebrauch und den Sinn für Ästhetik mathematischer Strukturen, Modelle und Prozesse. Er fördert das Vertrauen in das eigene Denken, das Denken in Analogien und in die Fantasie und Kreativität mathematischen Schaffens.

## **Grundkenntnisse**

### *Die Lernenden*

- kennen die mathematischen Grundbegriffe, Ergebnisse und Arbeitsmethoden der elementaren Algebra, Analysis, Geometrie und Stochastik.
- wissen, was technische Hilfsmittel leisten und was nicht.
- kennen die wichtigsten Etappen der geschichtlichen Entwicklung der Mathematik und ihre heutige Bedeutung.

## **Grundfertigkeiten**

### *Die Lernenden*

- setzen in gegebenen Situationen die richtigen Lösungsverfahren ein und wissen wie solche gefunden werden können und unter welchen Voraussetzungen sie auch funktionieren.
- erkennen mathematische Objekte und Beziehungen und ordnen diese richtig ein.
- stellen behandelte oder erarbeitete mathematische Sachverhalte mündlich und schriftlich korrekt dar.
- erfassen Probleme und kleiden diese in mathematische Modelle, sie beurteilen die Möglichkeiten und Grenzen dieser Modelle richtig.
- nutzen mathematische Modelle in anderen Fächern.
- gehen mit geometrischen Problemen in der Ebene und im Raum richtig um.
- wenden elementare Beweismethoden an.
- wenden bei Problemen modulare Lösungsstrategien an.
- beherrschen die Fach- und Formelsprache sowie die wichtigsten Rechentechniken.
- wissen die Hilfsmittel und die Fachliteratur richtig einzusetzen.

## **Grundhaltungen**

### *Die Lernenden*

- begegnen der Mathematik positiv, sie kennen ihre Stärken und Grenzen.
- sind offen für die ästhetische Komponente mathematischen Tuns.
- sind offen für Verbindungen zu anderen Fachbereichen, in denen mathematische Begriffsbildungen und Methoden nützlich sind.
- erkennen mathematische Probleme und setzen die verfügbaren Mittel für Lösungen ein.

### 3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise

Vorbemerkung zum detaillierten Lehrplan:

Zeitangaben sollten eingehalten werden, damit die Anschlüsse für andere Fächer gewährleistet sind.

<b>Grundlagenfach: 3. Klasse</b>		
<i>Grobziele</i>	<i>Lerninhalte</i>	<i>Querverweise</i>
<i>Geometrie:</i>		
■ Ähnlichkeit verstehen und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrische Streckung</li> <li>• Strahlensätze (1. Quartal)</li> <li>• Ähnlichkeit</li> <li>• Ähnlichkeitskonstruktionen (2. Quartal)</li> </ul>	→ Physik → Bildnerisches Gestalten  → Geometrie; Physik → Naturwissenschaften
<i>Stereometrie:</i>		
■ Räumliches Denken und Vorstellungsvermögen entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berechnungen an Prismen, Pyramiden, Kegeln und Kugeln</li> <li>• Grundoperationen mit Vektoren mit und ohne Komponenten in 2 und 3 Dimensionen (ohne Skalarprodukt und ohne Geradengleichung)</li> </ul>	→ Physik → Physik, Informatik
<i>Algebra:</i>		
■ Umformungen von Termen aus dem Effeff beherrschen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Proportionen (1. Quartal)</li> <li>• positive und negative Zehnerpotenzen</li> <li>• Rechnen mit Termen: Faktorisieren, Bruchterme, Doppelbrüche</li> </ul>	→ Physik
■ Lineare Beziehung zwischen zwei Grössen erkennen, verstehen und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• allgemeiner Funktionsbegriff</li> <li>• grafische Darstellung und Interpretation von Funktionen</li> <li>• lineare Funktionen</li> </ul>	→ Physik

## Grundlagenfach: 4.Klasse

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<i>Geometrie:</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Winkelfunktionen sin, cos und tan in praktischen Problemen anwenden und die Beziehungen zwischen diesen Funktionen kennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Trigonometrie am rechtwinkligen Dreieck (2. Quartal)</li> <li>Trigonometrie am Einheitskreis</li> <li>trigonometrische Funktionen</li> <li>Sinus- und Kosinussatz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Physik</li> <li>→ Physik</li> <li>→ Naturwissenschaften</li> <li>→ Vermessung</li> </ul>
<i>Algebra:</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lösungsverfahren für Gleichungen und Eigenschaften von Funktionen kennen und diese in angewandten Problemen ausnützen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>lineare Gleichungssysteme</li> <li>quadratische Gleichungen (1. Quartal)</li> <li>quadratische Funktionen</li> <li>Potenzen mit ganzen und rationalen Exponenten</li> <li>Potenz- und Wurzelfunktionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Physik</li> <li>→ Informatik</li> <li>→ Chemie</li> <li>→ Naturwissenschaften</li> </ul>

## Grundlagenfach: 5. Klasse

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<i>Analysis:</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Grundregeln der Differential- und Integralrechnung für Funktionen in einer Variablen kennen und anwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Logarithmen</li> <li>Logarithmen- und Exponentialfunktionen</li> <li>Folgen und Reihen: <ul style="list-style-type: none"> <li>geometrische Folgen</li> <li>arithmetische Folgen</li> <li>Summenzeichen</li> <li>Rekursion</li> </ul> </li> <li>Differentialrechnung: Begriff, Bezeichnungen, Anwendungen der Ableitung</li> <li>Ableitungsregeln: <math>x^r</math>, sin, cos, exp, ln</li> <li>Summen-, Produkt-, Quotienten-, Kettenregel</li> <li>Polynomfunktionen, Kurvendiskussion, Extremalwertaufgaben</li> <li>Integralrechnung: Stammfunktionen</li> <li>Flächenberechnungen mit Hilfe von Integralen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Physik</li> <li>→ Biologie</li> <li>→ Chemie</li> <li>→ Physik</li> <li>→ Naturwissenschaften</li> </ul>
<i>Stochastik:</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die elementaren Verfahren zur Untersuchung zufallsabhängiger Ereignisse kennen und anwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>kombinatorische Einführung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung</li> <li>(4. Quartal)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Wirtschaft und Recht</li> <li>→ Naturwissenschaften</li> <li>→ Maturaarbeit</li> </ul>

## Grundlagenfach: 6. Klasse

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<i>Statistik:</i>		
■ Elementare statistische Methoden kennen und anwenden	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fortsetzung der Wahrscheinlichkeitsrechnung</li><li>• Binomialverteilung</li><li>• Normalverteilung</li><li>• Binomialtest und ggf. weitere Tests</li><li>• Methode: <u>Statistische Auswertung</u> (1. Quartal)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>→ Maturaarbeit</li><li>→ Biologie</li><li>→ Sozialwissenschaften</li><li>→ Naturwissenschaften</li></ul>
<i>Differential- und Integralrechnung:</i>		
■ Werkzeuge der Differential- und Integralrechnung für Lösungen verschiedener Probleme einsetzen können	<ul style="list-style-type: none"><li>• Anwendungen des Integrals</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>→ Physik</li></ul>
<i>Vektorgeometrie:</i>		
■ Die mathematischen Werkzeuge für Vektoren beherrschen und bei Problemen in der Ebene und im Raum anwenden	<ul style="list-style-type: none"><li>• Geraden und Ebenen</li><li>• Skalar- und Vektorprodukt Anwendungen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>→ Physik</li><li>→ Informatik (Grafik)</li></ul>

# Anwendungen der Mathematik und Physik

## 1. Allgemeines

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Grundlagenfach				
Anwendungen der Mathematik		2/2	2/2	3/2
Physik		2/2	2/2	2/3
Ergänzungsfach				

## 2. Leitideen und Richtziele

Der Unterricht in Anwendungen der Mathematik vermittelt mathematische Methoden bei praxisnahen Fragestellungen und die Fähigkeit, das jeweils erforderliche Instrumentarium (z.B. Software u.a.) einzusetzen. Dabei ist die Ausführung von eigenen, gruppenorientierten und fächerverbindenden Projektarbeiten von der Planung bis zur Realisation wichtig.

Der Unterricht fördert ein problemgerechtes Verfassen, Darstellen und Präsentieren von Ergebnissen. Er unterstützt den Kontakt mit ausserschulischen Fachleuten und erschliesst den Zugang zur Fachliteratur.

Auf diese Weise schult der Unterricht in Anwendungen der Mathematik allgemeine Grundlagen, Fähigkeiten und Haltungen, welche für die anschliessenden Ausbildungslehrgänge in Naturwissenschaft und Technik, insbesondere in den Ingenieurdisziplinen, wichtig sind.

## **Grundkenntnisse**

### *Die Lernenden*

- wenden mathematische Grundbegriffe, Ergebnisse und Methoden bei der Modellbildung und der Algorithmik an und setzen Veranschaulichungsmöglichkeiten sinnvoll ein.
- setzen verfügbare Hilfsmittel richtig ein.

## **Grundfertigkeiten**

### *Die Lernenden*

- erklären Anwendungen der Mathematik in Wissenschaft und Technik mit Hilfe von Beispielen.
- erfassen Probleme aus verschiedenen Sachgebieten und mathematisieren sie soweit wie möglich.
- entwickeln mathematische Modelle, beurteilen sie und wissen um deren Möglichkeiten und Grenzen.
- benützen die Raumgeometrie für Konstruktionen und Berechnungen.
- sind mit der modularen Problemlösungsmethode vertraut.
- setzen geeignete technische Hilfsmittel ein.
- bearbeiten Projekte sowohl in Gruppen als auch selbständig.

## **Grundhaltungen**

### *Die Lernenden*

- sind bereit, mit mathematischen Modellen zu arbeiten.
- unterstützen mit mathematischen Werkzeugen andere Fachbereiche.
- stellen sich den Schwierigkeiten und Anforderungen praktischer Anwendungen.

### 3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise

#### Schwerpunktfach: 4. Klasse

<i>Grobziele</i>	<i>Lerninhalte</i>	<i>Querverweise</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Das Raumvorstellungsvermögen durch Analysieren und konstruktives Lösen räumlicher geometrischer Probleme fördern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konstruktionen im Schrägbild: Darstellung von Punkt, Gerade und Ebene und Beziehungen zwischen ihnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Stereometrie</li> <li>→ Bildnerisches Gestalten</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Abstraktionsvermögen fördern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Perspektive Affinität:</li> <li>• Ellipsen</li> <li>• Schrägriss und axonometrische Darstellung von Kugel, Zylinder, Kegel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Geografie</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Fähigkeit entwickeln, einen, längeren Arbeitsprozess in übersichtliche Teilschritte zu gliedern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konstruktionen in Normalprojektionen</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Einführung in Computergrafik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionsplotter</li> <li>• Pixeldarstellung geometrischer Objekte</li> <li>• Bezierkurven</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Informatik</li> </ul>

#### Schwerpunktfach: 5. Klasse

<i>Grobziele</i>	<i>Lerninhalte</i>	<i>Querverweise</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Einführung in die Lineare Algebra</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Matrizenrechnung</li> <li>• affine Abbildungen mit Matrizen</li> <li>• Gauss-Verfahren programmieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Informatik</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die algebraische und grafische Darstellung von komplexen Zahlen kennen und damit arbeiten können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Komplexe Zahlen und die dazugehörigen Rechenregeln</li> <li>• Polardarstellung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Physik</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Fächerverbindende Projektarbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zum Beispiel: Simulationen physikalischer Vorgänge, Geometrie in der Astronomie</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Einführung in grundlegende Beweisverfahren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vollständige Induktion</li> <li>• Widerspruchsbeweis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Philosophie</li> </ul>

## Schwerpunktfach: 6. Klasse

<i>Grobziele</i>	<i>Lerninhalte</i>	<i>Querverweise</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Mathematische Modellierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in das Gebiet der Differentialgleichungen:</li> <li>• grafische Darstellung und Lösungsmethoden</li> <li>• analytische Lösungsmethoden</li> <li>• numerische Lösungsmethoden</li> </ul> <p style="text-align: center;">zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Taylorentwicklung</li> <li>• Fouriertransformation</li> <li>• numerische Integration</li> <li>• Integrationsmethoden</li> </ul> <p style="text-align: center;">zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• numerische Mathematik</li> <li>• fraktale Geometrie</li> <li>• Chaostheorie</li> <li>• projektive Geometrie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Physik</li> <li>→ Chemie</li> <li>→ Biologie</li> <li>→ Mathematische Modellbildung</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Physik</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Grafische Darstellungen von Lösungen richtig deuten</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Weiterführende Aspekte der Analysis kennenlernen</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Weitere Themen vertiefen</li> </ul>		

# Physik

## 1. Allgemeines

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Grundlagenfach	2/2	2/2	2/2	
Schwerpunktfach		2/2	2/2	2/3
Ergänzungsfach			3/3	3/3

## 2. Leitideen und Richtziele

Der Physikunterricht vermittelt exemplarisch Einblick in frühere und moderne Denkweisen der Physik und deren Grenzen. Er zeigt, dass die physikalische Beschreibung der Natur nur ein dem menschlichen Geist entsprungenes Bild der Natur ist. Die Erforschung von Vorgängen und Erscheinungen der Natur anhand von Experimenten, Messungen, mathematischen Beschreibungen und theoretischen Modellen wird in der Physik besonders deutlich.

## **Grundkenntnisse**

### *Die Lernenden*

- lernen grundlegende physikalische Gebiete und Phänomene kennen.
- entwickeln aus der Umgangssprache heraus die physikalische Fachsprache.

## **Grundfertigkeiten**

### *Die Lernenden*

- erkennen die Möglichkeiten und Grenzen der naturwissenschaftlichen Methoden (Relativierung von Wissenschaftsgläubigkeit und Wissenschaftsfeindlichkeit).
- werden befähigt, Zustände und Prozesse in Natur und Technik zu erfassen und sprachlich klar und folgerichtig in eigenen Worten zu beschreiben.
- beherrschen Methoden der mathematischen Beschreibung physikalischer Zusammenhänge und deren technische Umsetzung.
- unterscheiden zwischen Fakten und Hypothesen, Beobachtung und Interpretation, Voraussetzung und Folgerung.
- erkennen den Stellenwert von Modellen und wenden sie auf konkrete Situationen an.
- vertiefen das Sachwissen durch Einbezug verschiedener Teilgebiete der Physik und durch Bearbeitung fächerübergreifender Fragestellungen.
- arbeiten zunehmend selbständig, sowohl alleine als auch im Team.

## **Grundhaltungen**

### *Die Lernenden*

- entwickeln Neugierde und Freude an der Erforschung der Natur.
- erkennen, dass sich physikalisches Verstehen dauernd entwickelt und wandelt.
- setzen sich mit dem physikalischen Denken als wesentlichem Bestandteil unserer Kultur auseinander.
- setzen die Physik beim Aufbau eines vielseitigen Weltbildes ein.
- arbeiten genau und systematisch an physikalischen Problemstellungen.

### 3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise

Vorbemerkung zum detaillierten Lehrplan:

Nachstehend sind die Grobziele und die Lerninhalte klassenweise aufgelistet, sie kommen aber zum Teil auch in mehreren Klassen vor. Da sich die Grobziele mit verschiedenen Lerninhalten erreichen lassen, sind die beiden Listen nicht synoptisch aufeinander bezogen. Die aufgeführten Grobziele und die Lerninhalte sind für die Lehrperson verbindlich. Weitere Themen können, soweit es die Zeit zulässt, zusätzlich aufgenommen werden.

---

#### Grundlagenfach: 3. Klasse

---

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Einfache Versuche beschreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Masse, Gewichtskraft (ohne Beschleunigung)</li> <li>• einfache Maschinen</li> <li>• Energie und Leistung</li> <li>• Wirkungsgrad</li> </ul>	→ Biologie
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Versuchsskizzen selbständig erstellen</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sauberes Konstruieren lernen</li> </ul>		→ Mathematik (Geometrie)
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Räumliches Vorstellungsvermögen entwickeln</li> </ul>		→ Strahlensätze (Proportionen)
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Abstraktionsvermögen entwickeln</li> </ul>		→ Biologie
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verständnis für einfache technische Geräte erlangen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berechnungen und Messungen an komplexeren Schaltkreisen ev. Dioden und Transistoren</li> </ul>	→ Technik → Elektronik
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Physikalische Erkenntnisse auf den eigenen Körper anwenden</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Mit physikalischen Grössen umgehen und einfache Formeln gebrauchen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spiegelung</li> <li>• Brechung und Linsen</li> <li>• das Auge und optische Geräte</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Den Modellcharakter der physikalischen Beschreibung der Natur kennenlernen</li> </ul>		

## Grundlagenfach: 4. Klasse

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Symbole und international gebräuchliche Einheiten kennen und anwenden</li> <li>■ Umgangssprache und Fachsprache unterscheiden lernen, Alltagsbegriffe klar verwenden lernen</li> <li>■ Lösungsansätze erkennen und in Formelsprache übersetzen</li> <li>■ Physikalische Arbeitsmethoden kennenlernen: Beobachtung, Beschreibung, Experiment, Hypothese, Gesetz, Theorie</li> <li>■ Physikalische Probleme erfassen, formulieren, analysieren und mit mathematischen Hilfsmitteln, u.a. Grafen, bearbeiten</li> <li>■ Verständnis für die Genauigkeit der Wertangaben erlangen</li> <li>■ Physikalische Abschätzungen durchführen können</li> <li>■ Wandel im physikalischen Weltbild erfassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschleunigung, <math>F=ma</math></li> <li>• Bewegungsgleichungen und Diagramme für geradlinige Bewegungen</li> <li>• Bewegungsenergie</li> <li>• Kreisbewegungen</li> <li>• Himmelsmechanik</li> <li>• Druck und Auftrieb</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Mathematik (Geradengleichung, Funktionen rudimentär; Trigonometrie im rechtwinkligen Dreieck)</li> <li>→ Vektoren</li> <li>→ Biologie, Chemie</li> <li>→ Geschichte</li> <li>→ Religion</li> <li>→ Philosophie</li> </ul>

## Grundlagenfach: 5. Klasse

<i>Grobziele</i>	<i>Lerninhalte</i>	<i>Querverweise</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Begriffe:               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Beobachtung</li> <li>– Interpretation</li> <li>– Definition</li> <li>– Gesetz</li> </ul>               gegeneinander abgrenzen und anwenden können             </li> <li>■ Physikalische Probleme erfassen, formulieren, analysieren und mit mathematischen Hilfsmitteln bearbeiten</li> <li>■ Physikalische Versuche planen, durchführen und auswerten</li> <li>■ Sinn und Ausführung eines wissenschaftlichen Versuchsprotokolls kennen</li> <li>■ Auswirkungen physikalischer Entdeckungen auf Gesellschaft und Umwelt erkennen können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elektrostatik</li> <li>• Elektrodynamik</li> <li>• Lorentzkraft, magnetische Induktion</li> <li>• Schwingungen und Wellen</li> <li>• Resonanz, Akustik, Beugung und Interferenz</li> <li>• physikalisches Praktikum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Chemie</li> <li>→ Biochemie</li> <li>→ Deutsch (Protokolle verfassen)</li> <li>→ Mathematik</li> <li>→ Geografie</li> <li>→ Musik</li> </ul>

## Schwerpunktfach: 4. Klasse, 5. Klasse und 6. Klasse / Ergänzungsfach

<i>Grobziele</i>	<i>Lerninhalte</i>	<i>Querverweise</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Ein beschränktes Teilgebiet der Physik oder angrenzender Gebiete selbständig (alleine oder im Team) erarbeiten und die Ergebnisse angemessen präsentieren</li> <li>■ Anspruchsvollere physikalische Probleme erfassen, formulieren, analysieren und mit angemessenen mathematischen Hilfsmitteln bearbeiten</li> <li>■ Mit physikalischen Schriften arbeiten lernen</li> <li>■ Eigene Fragestellungen bearbeiten</li> <li>■ Numerische Arbeitsmethoden im fächerübergreifenden Unterricht kennenlernen</li> <li>■ Auswirkungen physikalischer Entdeckungen auf Gesellschaft und Umwelt abschätzen lernen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Halbleiter</li> <li>• Impuls</li> <li>• Drehbewegungen</li> <li>• Weitere Themen: z.B. Relativitätstheorie, Teilchenphysik, Astrophysik, Quantenphysik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Astronomie</li> <li>→ Mathematik (Differential- und Integralrechnung)</li>   <li>→ Chemie</li>   <li>→ Angewandte Mathematik</li> <li>→ Englisch</li>   <li>→ Fachübergreifende Projekte mit angewandter:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mathematik</li> <li>- Philosophie</li> <li>- Geschichte</li> </ul> </li> </ul>

## Ergänzungsfach: 5. Klasse und 6. Klasse

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Anspruchsvollere physikalische Probleme erfassen, formulieren, analysieren und mit angemessenen mathematischen Hilfsmitteln bearbeiten</li> </ul>	<p><i>Weitere Teilgebiete der Physik, z.B.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strömungslehre</li> <li>• Astrophysik</li> <li>• Elektronik</li> </ul>	→ Mathematik (Differential- und Integralrechnung)
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Mit physikalischen Schriften arbeiten lernen</li> </ul>	<p><i>Schwingungen und Wellen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wellenoptik</li> <li>• Wellenmechanik</li> </ul>	→ Chemie → Englisch
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Physikalische Versuche selbständig planen, durchführen und auswerten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Laborversuche</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Eigene Fragestellungen bearbeiten</li> </ul>	<p><i>Moderne Physik, z.B.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kernphysik</li> <li>• Quantenphysik</li> <li>• Relativitätstheorie</li> </ul>	→ Philosophie → Geschichte
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Auswirkungen physikalischer Entdeckungen auf Gesellschaft und Umwelt abschätzen lernen</li> </ul>		

# Informatik

## 1. Allgemeines

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Grundlagenfach	2/2	2/2		
Schwerpunktfach				
Ergänzungsfach			3/3	3/3

## 2. Leitideen und Richtziele

Die Informatik durchdringt zunehmend alle Bereiche des Lebens und betrifft alle wissenschaftlichen Fachrichtungen. Das Fach Informatik leistet einen Beitrag zur Vermittlung und Stärkung von Grundkenntnissen und Grundfähigkeiten, welche für die wachsenden Anforderungen im Umfeld der Informationstechnologien und der Digitalisierung unentbehrlich sind.

Die Informatik versteht sich als eigenständige Wissenschaft nicht auf die Vermittlung von Kenntnissen von Anwendersoftware, sondern als systematisch aufgebautes Schulfach, welches das tiefere Verständnis von automatisierten Prozessen beinhaltet.

Der Lehrplan ist altersgerecht aus den drei Hauptpfeilern **Datendarstellung**, **Automatisierung** und **Algorithmik** sowie Informationstechnologie als Spiralcurriculum aufgebaut. Er beinhaltet die grundlegenden Konzepte der Informatik und die zu erreichenden Hauptziele:

- Die von den Menschen erschaffene Welt zu verstehen, zu steuern und mitgestalten zu können
- Die Grundkompetenzen in der Mathematik und in der Sprache zu fördern
- Die konstruktive Denkweise der technischen Disziplin zu fördern

Das Fach leistet eine Brückenfunktion und baut im Sinne eines Spiralcurriculums auf die Kenntnisse der Volksschule auf und bietet die Grundlage für das Ergänzungsfach Informatik. Es hat einen hohen interdisziplinären Charakter und soll sowohl mathematisch-naturwissenschaftliches wie auch ökonomisches und gesellschaftswissenschaftliches Denken gleichermaßen fördern. Deshalb soll der Austausch und die Zusammenarbeit über die Fachgrenzen hinaus angestrebt und gepflegt werden. Die Lernenden werden zur Analyse und Modellierung von Problemstellungen sowie zum Entwurf von algorithmischen Lösungen befähigt. Die Realisierung in einer Programmiersprache ermöglicht eine direkte Überprüfung der Lösungsqualität und dient als Entscheidungsgrundlage, welche Lösungen technisch machbar sind, sinnvoll eingesetzt werden können und welche Ressourcen dazu notwendig sind. Das kritische Hinterfragen von Lösungen und des eigenen Arbeitsprozesses soll den Lernenden ermöglichen, sich eigene Arbeits- und Denkprozesse anzueignen oder bestehende zu verbessern.

## **Grundkenntnisse**

### *Die Lernenden kennen*

- die Grundzüge der historischen Entwicklung der Informatik und die Motivation zur Entwicklung grundlegender Informatikkonzepte.
- wichtige Grundkonzepte und Begriffe der Informatik wie Algorithmus, Programm, Graph, Modell, Verifikation, Berechnungskomplexität, Sicherheit.
- Methoden zur digitalen Darstellung und Codierung von Informationen.
- die Bezüge und Unterschiede zwischen Zeichen, Daten und Informationen.
- grundlegende Programmierkonzepte, die sie zur Steuerung des Computers mit einer Programmiersprache einsetzen können.
- die Bedeutung des Datenschutzes und der Sicherheit in der vernetzten Welt sowie die Grundkonzepte der Kryptografie.
- den modularen Aufbau von Programmen aus Komponenten und Schnittstellen.
- die wichtigsten technischen Grundkonzepte von Computernetzwerken.

## **Grundfertigkeiten**

### *Die Lernenden können*

- Algorithmen in einer Programmiersprache implementieren und testen.
- eigene und fremde Lösungswege formal beschreiben und kritisch analysieren.
- Ursachen von Problemen und Fehlern systematisch und zielgerichtet eruieren.
- Informatiklösungen bezüglich Korrektheit, Effizienz und Sicherheit beurteilen.
- in einer Gruppenarbeit die Planung, die Analyse, die Implementierung und das Erproben eines Informatikprojekts durchführen und das Vorgehen transparent und genau dokumentieren.
- elementare Methoden der Verschlüsselung verstehen, implementieren, analysieren und ihren Sicherheitsgrad bewerten.
- die Bedeutung der Informatik im wissenschaftlichen, gesellschaftlichen und historischen Kontext erkennen und einordnen.

## **Grundhaltungen**

### *Die Lernenden*

- sind sich bewusst, dass die algorithmische Denkweise die Grundlage für die erfolgreiche Automatisierung von Prozessen aller Art ist.
- systematisches und modulares Vorgehen massgebend für den Entwurf von Softwaresystemen und Algorithmen ist.
- zeigen Ausdauer, Sorgfalt und Kreativität bei der Erarbeitung von Lösungen und planen strukturiert.
- sind sich bewusst, dass Datenschutz und sichere Kommunikation unbedingt angestrebt werden müssen.
- sind bereit, sich mit den Schwierigkeiten und Anforderungen angewandter Probleme auseinanderzusetzen und die Lösungen schrittweise zu verbessern.
- möchten sich aktiv in Team- und Projektarbeiten einbringen.
- sind bereit, die Ergebnisse der eigenen Arbeit kritisch zu beurteilen und die Möglichkeiten der Weiterentwicklung und Verbesserung zu ergreifen.
- entwickeln eine persönliche Einstellung zu den Problemen der Informatik, auch aus Sicht ethischer Grundformen.
- sind offen und zeigen Interesse für Neuerungen in der Informatik.

### 3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise

Vorbemerkung zum detaillierten Lehrplan:

Das Fach hat einen hohen interdisziplinären Charakter. Deshalb soll der Austausch und die Zusammenarbeit über die Fachgrenzen hinaus angestrebt und gepflegt werden.

<b>Grundlagenfach: 3. Klasse</b>		
<i>Grobziele</i>	<i>Lerninhalte</i>	<i>Querverweise</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Aufbau und Funktionsweise eines Rechners</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Computerarchitektur und Funktionsweise der wichtigsten Komponenten beschreiben (EVA-Prinzip)</li> <li>• Speicher, Prozessor, Register, Schnittstelle, In-/Output, Betriebssystem</li> <li>• Zusammenspiel von Hard- und Software erklären</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Physik</li> <li>→ NPU</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Datenschutz und Datensicherheit 2</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Polyalphab. Kryptosysteme (Vigenère, One-Time-Pad)</li> <li>• Chancen und Risiken der Informatik</li> <li>• Computermalware und Schutzmassnahmen (Viren, Trojaner, Würmer)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Mathematik</li> <li>→ Geschichte</li> <li>→ Wirtschaft und Recht</li>   <li>→ Alle Fächer</li> <li>→ Physik</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Graphen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• auflisten von Lösungen mit Baumdiagrammen</li> <li>• Knoten, Kanten</li> <li>• Weg, Kreis</li> <li>• Netze als Graphen</li> <li>• binäre Darstellung</li> <li>• Hamiltonweg</li> <li>• Nachbarschaftsmatrix</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Physik</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Computernetzwerke</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Netzwerkarchitektur skizzieren</li> <li>• verschiedene Netzwerkschichten unterscheiden</li> <li>• Client-Server, Cloud</li> <li>• Kommunikation (Protokolle), Übermittlung und Adressierung von Daten in Computernetzwerken beschreiben</li> <li>• Dienste</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Alle Fächer</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Programmieren 2</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bedingte Verzweigungen,</li> <li>• lokale, globale Variablen</li> <li>• logische Operatoren</li> <li>• Listen (Arrays)</li> <li>• Animationen</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Robotik 1</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen zu Sensoren, Aktoren, Regelung/Steuerung</li> <li>• Programmierung</li> <li>• künstliche Intelligenz, lernende Software</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Physik</li> </ul>

■ Projekt	• Mindstorms	
■ Kurs (z.B. Blockunterricht)	• Tabellenkalkulation (Befehle, Diagramme, Einfache Datenanalyse)	→ Mathematik (Funktionen, Statistik)

### Grundlagenfach: 4. Klasse

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
■ Fehlererkennung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstverifizierende Codes</li> <li>• Prüfziffern, Redundanz</li> <li>• Teilbarkeit, modulares Rechnen, Hammingcode,</li> <li>• Strichcode, QR-Code</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Mathematik (GLS)</li> <li>→ Wirtschaft und Recht</li> <li>→ Bildnerisches Gestalten</li> <li>→ Physik</li> </ul>
■ Suchen und Sortieren 2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Datenorganisation, Hashing</li> <li>• Einführung in die Konzepte „Teile und Herrsche“ und „Rekursion“</li> <li>• Suchmethoden (Merge-, Quicksort)</li> <li>• Suchmaschinen</li> </ul>	→ Wirtschaft und Recht
■ Optimieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kürzeste Wege</li> <li>• Greedy Algorithmus</li> <li>• minimaler Spannbaum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Wirtschaft und Recht</li> <li>→ Geschichte</li> </ul>
■ Programmieren 3	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Logische Operatoren (AND, OR, XOR, NOT)</li> <li>• Datenstrukturen: Matrix, Stack, Queue</li> <li>• integrierte Anwendungen in den obigen Gebieten (Suchen, Sortieren etc.)</li> </ul>	→ Mathematik (Aussagenlogik)
■ Robotik 2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sensorik, Mechanik</li> <li>• Antriebssteuerung</li> <li>• Programmierung</li> </ul>	→ Physik
■ Projekt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Robotikprojekt (Teil 2)</li> <li>• z.B. Raspberry Pi-Projekt</li> </ul>	

Methoden: Präsentationstechnik (3. Klasse)  
Internetrecherche (3. Klasse)  
Umfrage (4. Klasse)

## Ergänzungsfach: 5. Klasse

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
■ Datenbanktechnik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzept der relationalen DB</li> <li>• Datenanalyse</li> <li>• Attribut, Schlüssel, Entitäten, Beziehungen</li> <li>• Modellierung (ER-Modell)</li> <li>• Umsetzung mit Tabellen</li> <li>• Datenbankabfragen</li> </ul>	→ Wirtschaft und Recht
■ Kryptologie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• historischer Kontext</li> <li>• (Turing, Enigma, Public-Key)</li> <li>• moderne Kryptosysteme</li> <li>• (Anwendungen Public-Key-Kryptografie: Digitale Unterschrift, Zero-Knowledge)</li> </ul>	→ Geschichte → Mathematik
■ Programmieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rekursion vs. Iteration</li> <li>• Anwendungen in Spieltheorie, Fraktale, etc.)</li> <li>• numerische Methoden</li> <li>• (Regula Falsi, Newton, Euler)</li> </ul>	→ Mathematik (Folgen)
■ Mögliche Vertiefungsgebiete	<p><i>Robotik/Mikrocontroller</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Odometrie</li> <li>• Steuer-/Regelungstechnik</li> <li>• Machine Learning</li> <li>• konkrete Programmierung</li> </ul> <p><i>Webtechnologien</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionsweise von Webapplikationen</li> <li>• Planung/Realisierung von statischen und dynamischen Webseiten</li> <li>• Datenbankanbindung</li> </ul> <p><i>Spieltheorie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielbaum</li> <li>• MinMax-/AlphaBeta-Algor.</li> <li>• Breiten-/Tiefensuche, A*</li> <li>• Heuristik, Bewertungsfunktion</li> </ul>	→ Physik (Elektronik)  → Mathematik (Stochastik) → Mathematik (Rekursion)

## Ergänzungsfach: 6. Klasse

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Berechenbarkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grenzen der Automatisierbarkeit</li> <li>• Methode der Reduktion</li> <li>• Konzept der Unendlichkeit (Hilbert, Cantor)</li> <li>• Entscheidungsprobleme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Mathematik (Logik)</li> <li>→ Mathematik (Analysis)</li> <li>→ Philosophie</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Algorithmik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Augenmerk auf Entwurf und Analyse von Algorithmen</li> <li>• Optimierung (Greedy)</li> <li>• Iteration (Dynamische Suche)</li> <li>• Rekursion (Teile u. Herrsche)</li> <li>• Backtracking</li> <li>• Berechnungskomplexität</li> <li>• O-Notation, Rekurrenzgleichungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Mathematik (Kombinatorik, Folgen / Reihen)</li> <li>→ Mathematik (Wachstumsf.)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Programmieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Randomisierte Algorithmen</li> <li>• Programmierung von Simulationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Mathematik (Stochastik)</li> <li>→ Mathematik, NW</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Mögliche Vertiefungsgebiete</li> </ul>	<p><i>Automaten</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• modularer Entwurf von endlichen Automaten</li> <li>• Alphabet, Wörter, Syntax, Semantik, Entscheidungsproblem</li> </ul> <p><i>Computergrafik</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• geometrische Modellierung</li> <li>• affine Abbildungen</li> <li>• Rendering, Shading</li> <li>• Animationen</li> </ul> <p><i>Robotik / Mikrocontroller</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Odometrie</li> <li>• Steuer-/Regelungstechnik</li> <li>• Machine Learning</li> <li>• Programmierung</li> </ul> <p><i>Objektorientiertes Programmieren</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prozess der Softwareentwicklung (Software Engineering)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Sprachfächer</li> <li>→ Mathematik (VG)</li> <li>→ Bildnerisches Gestalten</li> <li>→ Mathematik (Trigonometrie)</li> <li>→ Physik (Elektrotechnik)</li> </ul>

# Biologie

## 1. Allgemeines

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Grundlagenfach	2/2	1/2	2/2	
Schwerpunktfach		4/2	2/2	1,5/1,5
Ergänzungsfach			3/3	3/3

## 2. Leitideen und Richtziele

Der Biologieunterricht weckt das Interesse und Verständnis für die Lebewesen, ihre Bedürfnisse und ihre wechselseitigen Beziehungen.

Mit allen Sinnen wird die Vielfalt in der belebten Natur erfasst und beschreibend wiedergegeben. Mit geeigneten Experimenten werden Abhängigkeiten aufgespürt und Erklärungsansätze überprüft.

Schrittweise wird analoges, kausales und vernetztes Denken geübt. Die Lernenden werden angeleitet, selbständig biologische Einheiten abzugrenzen, zu definieren und übergeordneten Systemen zuzuordnen, um schliesslich die Zusammenhänge in der Natur zu erkennen und die Auswirkungen menschlicher Eingriffe zu beurteilen.

Die Lernenden lernen, sich selber, der Gesellschaft und der Umwelt gegenüber verantwortungsvoll zu handeln.

Mit Verweisen auf Ziele und Ergebnisse werden Möglichkeiten und Grenzen der wissenschaftlichen Forschung aufgezeigt.

## **Grundkenntnisse**

### *Die Lernenden*

- erkennen die Merkmale des Lebendigen wie Fortpflanzung, Wachstum, Entwicklung, Stoffwechsel, Verhalten, Informationsverarbeitung, molekularer und zellulärer Aufbau, die Abhängigkeit von der Umwelt und die Vielfalt der Organismen.
- sind vertraut mit den Basiskonzepten der Biologie, die grundlegende Einblicke in die belebte Natur ermöglichen.
- erfassen Systemzusammenhänge auf verschiedenen Ebenen, von Molekülen über Zellen, Organismen, Populationen und Ökosysteme bis zur Biosphäre.
- sehen im Evolutionsprinzip ein sich durch alle Bereiche der Biologie durchziehendes wegleitendes Phänomen.
- wissen Bescheid über neue Entwicklungen in der Biologie und Medizin.

## **Grundfertigkeiten**

### *Die Lernenden können*

- Zustände und Prozesse entdecken, beobachten und dokumentieren biologische Formen sammeln, bestimmen und ordnen.
- optische, elektronische und andere Hilfsmittel anwenden.
- sinnvolle Experimente mit Lebewesen planen, durchführen, protokollieren, sprachlich und grafisch darstellen, Aussagen kritisch prüfen und beurteilen Modelle als Denkhilfen einsetzen.
- einfache wissenschaftliche Texte verstehen.

## **Grundhaltungen**

### *Die Lernenden*

- verstehen Wissenschaft als Prozess.
- gehen kritisch mit Methoden, Daten und Schlussfolgerungen um.
- sind sich der Wechselwirkungen zwischen Biologie, Technik und Gesellschaft bewusst
- entwickeln aus biologischen Betrachtungsweisen ein ethisch verantwortbares Handeln, das persönliche, politische und wirtschaftliche Entscheide beeinflusst.
- empfinden Respekt vor dem Leben und der Vielfalt des Lebens sehen den Menschen als Teil der Natur.

### 3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise

Grundlagenfach: 3. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Organisationsebenen des Lebens kennen</li> <li>■ Stofftransporte in und zwischen Zellen und Organen verstehen</li> <li>■ Den Bau des menschlichen Körpers kennen</li> <li>■ Grundlegende Funktionen einzelner Organsysteme erklären</li> <li>■ Basiskonzept: Zusammenhang zwischen Bau und Funktion erfassen: Spieler-Gegenspieler, Schlüssel-Schloss-Prinzip, Einfluss der aktiven Oberfläche</li> <li>■ Zusammenhänge zwischen Verhalten, Krankheit und Gesundheit verstehen</li> <li>■ Ursachen und Auswirkungen von Krankheiten sowie Schutzmöglichkeiten kennen</li> </ul>	<p><i>Zytologie und Histologie:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• von der Zelle zum Organismus aus anatomischer und funktionseller Sicht</li> <li>• Zellmembran</li> <li>• passive und aktive Austausch- und Transportvorgänge</li> </ul> <p><i>Menschenkunde:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungssystem: Skelett, Muskeln und Knochen, Gelenke</li> <li>• Ernährung und Verdauung</li> <li>• äussere Atmung, Gasaustausch, und Zellatmung</li> <li>• Blut, Herz und Kreislauf</li> </ul> <p><i>Fragen zu Gesundheit und Krankheit, z.B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gesunde Ernährung</li> <li>• Herz-Kreislaufstörungen</li> <li>• Beeinträchtigungen des Bewegungssystems</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Physik (Teilchenbewegungen)</li> <li>→ Chemie (Lösungen, Osmose)</li> <li>→ Physik (Mechanik)</li> <li>→ Chemie (Stoffeigenschaften)</li> <li>→ Sport (Trainingslehre)</li> </ul>

## Grundlagenfach: 4. Klasse

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Bedeutung der natürlichen Selektion für das Verständnis vieler biologischer Fragen erkennen</li> <li>■ Organismen als offene Systeme in Wechselwirkung mit ihrer Umwelt wahrnehmen</li> <li>■ Stabilität und Verletzlichkeit biologischer Systeme erkennen</li> <li>■ Die Bedeutung einer vielfältigen Umwelt einsehen und für deren Erhaltung sensibilisiert sein</li> <li>■ Das Potential für Populationswachstum und dessen Begrenzungen abschätzen</li> <li>■ Stoffkreisläufe erklären</li> <li>■ Das Basiskonzept von Stoff- und Energieumwandlung verstehen</li> <li>■ Biologische Arbeitsmethoden wie mikroskopieren, beobachten, messen, zeichnen, beschreiben, ordnen und vergleichen üben</li> <li>■ Untersuchungen in Berichten darstellen, die naturwissenschaftlichen Ansprüchen genügen</li> <li>■ Versuchsergebnisse und Diskussionen inhaltlich präzise, sprachlich korrekt und verständlich ausdrücken</li> </ul>	<p><i>Einführung Evolution:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Darwin und seine Zeit</li> <li>• Selektion und Fitness</li> <li>• Indizien für die Evolution</li> </ul> <p><i>Ökologie:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• abiotische und biotische Faktoren, Anpassungen an die Umwelt</li> <li>• Wachstumsmodelle und Regulation der Populationsdichte</li> <li>• Biotop, Biozönose, Ökosystem; Stoffkreisläufe und Energiefluss in Ökosystemen</li> </ul> <p><i>Praktikum:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Einzeller, Algen, Kleinkrebse, Insekten; Sektion eines Wirbeltieres, Zell- und Gewebepreparate, Blutgruppenbestimmung, Knochenmaterial, Nährstoffe, Mikrobiologie, Gärung</li> <li>• Methode: <u>Experiment</u></li> </ul>	<p>→ Geschichte (Weltbild)</p> <p>→ Mathematik (Diagramme und Funktionen)</p> <p>→ Chemie (Reaktionen, Energiefluss)</p> <p>→ Physik (Energieumwandlungen)</p> <p>→ Geografie (Klimawandel)</p> <p>→ Physik (Optik)</p> <p>→ Bildnerisches Gestalten (Skizzieren)</p> <p>→ Deutsch (Sprachkunde)</p>

## Grundlagenfach: 5. Klasse

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Basiskonzept: Die Bedeutung der Reproduktion erkennen</li> <li>■ Die Mechanismen der Weitergabe von Erbinformationen verstehen</li> <li>■ Basiskonzept: Variabilität der Genotypen als Grundlage für die</li> <li>■ Angepasstheit erfassen</li> </ul>	<p><i>Klassische Genetik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mendelsche Regeln</li> <li>• Mitose und Meiose</li> <li>• Modifikationen, Geschlechtsbestimmung</li> <li>• Humangenetik</li> </ul>	→ Mathematik (Kombinatorik)
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Lebensprozesse auf molekularer Ebene modellhaft beschreiben und verstehen</li> </ul>	<p><i>Molekulargenetik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• DNA, Replikation, Transkription, genetischer Code, Translation, Mutationen</li> <li>• Eiweisse, Enzyme, Regulationsmechanismen, Epigenetik</li> </ul>	→ Chemie
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Evolutionsmechanismen beschreiben, verstehen und anwenden</li> </ul>	<p><i>Evolution:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Genpool, Mutation, Rekombination, Selektion, Isolation, Koevolution anhand von Beispielen</li> <li>• Homologien und Analogien</li> </ul>	→ Geografie (Erdzeitalter)



## Schwerpunktfach: 5. Klasse

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Mechanismen der Informationsübertragung und Informationsverarbeitung verstehen</li> <li>■ Basiskonzept: Steuerungs- und Regelvorgänge anhand von Modellbeispielen begreifen</li> </ul>	<p><i>Neurobiologie und Endokrinologie:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sinnesorgane und Sinnesphysiologie</li> <li>• Organisation des Nervensystems</li> <li>• Neuron, Ruhe- und Aktionspotential, Synapsen, Neuro- und Rezeptoren</li> <li>• Gehirn und Rückenmark</li> <li>• Regulation durch Hormone</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Physik (Optik, Elektrizität)</li> <li>→ Chemie (Synthese und Abbau von Signalstoffen, Wirkung auf Rezeptoren)</li> <li>→ Sport</li> <li>→ Psychologie (Wahrnehmung)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Methoden und Anwendungen der Biotechnologie kennen</li> </ul>	<p><i>Biotechnologie:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reproduktions- und Gentechnik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Medizin</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Chancen und Risiken der Biotechnologie beurteilen</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Grundlagen des Abwehrsystems verstehen</li> </ul>	<p><i>Immunbiologie:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Infektionskrankheiten</li> <li>• zelluläre und humorale Immunreaktion</li> <li>• aktive und passive Immunisierung</li> <li>• Lymphocyten, Antigen- Antikörper-Konzept, Spezifität und Variabilität des Immunsystems, Resistenz</li> <li>• Störungen des Immunsystems</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Chemie und Physik (Nachweismethoden, Strukturaufklärung)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Immunschwächen und Fehlreaktionen des Immunsystems erklären</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Über die immunbiologischen Ansätze in Forschung und Medizin Bescheid wissen</li> </ul>		

**Schwerpunktfach: 6. Klasse**

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"><li>■ Experimente planen, durchführen, protokollieren, sprachlich und grafisch darstellen</li><li>■ Aussagen kritisch prüfen und werten</li></ul>	<i>Experimentelles Praktikum:</i> <ul style="list-style-type: none"><li>• Versuche z.B. zu: Stoffwechsel, Genetik, Gentechnik, Mikrobiologie, Sinnesphysiologie, Verhaltensbiologie</li></ul>	→ Biochemie

**Ergänzungsfach: 5. Klasse**

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"><li>■ Die Grundlagen des Abwehrsystems verstehen</li><li>■ Immunschwächen und Fehlreaktionen des Immunsystems erklären</li><li>■ Sich über die immunbiologischen Ansätze in Forschung und Medizin ein Bild machen</li><li>■ Methoden und Anwendungen der Biotechnologie kennen</li><li>■ Chancen und Risiken der Biotechnologie beurteilen</li><li>■ Sich mit aktuellen Fragen eines Gebietes der Biologie auseinandersetzen</li><li>■ Den Umgang mit wissenschaftlicher Literatur üben</li><li>■ Die ethischen Aspekte in Forschung und Medizin hinterfragen lernen</li></ul>	<i>Immunbiologie:</i> <ul style="list-style-type: none"><li>• Infektionskrankheiten</li><li>• zelluläre und humorale Immunreaktion</li><li>• aktive und passive Immunisierung</li><li>• Lymphocyten, Antigen-Antikörper-Konzept, Spezifität und Variabilität des Immunsystems, Resistenz</li><li>• Störungen des Immunsystems</li></ul> <i>Biotechnologie:</i> Reproduktions- und Gentechnik  <i>Ausgewähltes Gebiet der Biologie:</i> <ul style="list-style-type: none"><li>• z.B. Meeresbiologie, Humangenetik, Soziobiologie</li></ul> <i>Aktuelle Probleme aus der biologischen Forschung</i>	→ Philosophie (Erkenntnistheorie und Ethik) → Englisch (Textverständnis)

## Ergänzungsfach: 6. Klasse

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Mechanismen der Informationsübertragung und -verarbeitung erkennen</li> <li>■ Basiskonzept: Steuerungs- und Regelvorgänge anhand von Modellbeispielen begreifen</li> </ul>	<p><i>Neurobiologie und Endokrinologie:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sinnesorgane und Sinnesphysiologie</li> <li>• Organisation des Nervensystems</li> <li>• Neuron, Ruhe- und Aktionspotential, Synapsen, Neurotransmitter und Rezeptoren</li> <li>• Gehirn und Rückenmark</li> <li>• Regulation durch Hormone</li> <li>• Experimente zur Sinnesphysiologie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Physik (Optik, Elektrizität)</li> <li>→ Chemie (Synthese und Abbau von Signalstoffen, Wirkung auf Rezeptoren)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Instinkte als angepasste aber stereotype Verhaltensweisen erkennen</li> <li>■ Lernformen unterscheiden und ihre Bedeutung verstehen</li> <li>■ Das Sozialverhalten von Tieren verstehen</li> <li>■ Basiskonzept: den Zusammenhang zwischen dem biologischen Informationsbegriff und der Kommunikation kennen</li> </ul>	<p><i>Verhaltensbiologie:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• angeborenes Verhalten</li> <li>• Lernformen (z.B. Prägung, Konditionierung, Nachahmung)</li> <li>• Sozialverhalten</li> <li>• Experimente zum Verhalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Pädagogik (Lerntheorien)</li> <li>→ Psychologie (Verhaltensanalyse)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Den Umgang mit wissenschaftlicher Literatur üben</li> <li>■ Die ethischen Aspekte in Medizin und Forschung hinterfragen lernen</li> </ul>	<p><i>aktuelle Probleme aus der biologischen Forschung</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Philosophie (Erkenntnistheorie und Ethik)</li> <li>→ Englisch (Textverständnis)</li> </ul>

# Chemie

## 1. Allgemeines

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Grundlagenfach		2/2	2/2	2/2
Schwerpunktfach		0/2	2/2	3,5/3,5
Ergänzungsfach			3/3	3/3

## 2. Leitideen und Richtziele

Der Chemieunterricht fördert gemeinsam mit Biologie und Physik das verantwortungsbewusste Verhalten gegenüber der Natur. Er befasst sich mit den stofflichen Aspekten der Welt, in der wir leben.

Anhand von Experimenten werden Eigenschaften und Veränderungen in der belebten und unbelebten Natur wahrgenommen, mit Hilfe von Modellen auf atomarer und molekularer Ebene verständlich gemacht und anhand der im Lauf der Zeit entwickelten spezifischen Denkweisen und Vorstellungen begründet.

Der Chemieunterricht macht exemplarisch deutlich, in welcher Weise menschliche Tätigkeit in stoffliche Kreisläufe und Gleichgewichte der Natur eingebunden ist und sie beeinflusst. Er zeigt die Notwendigkeit auf, den Einfluss des Menschen auf die Umwelt einzuschränken.

Der Chemieunterricht führt zur Einsicht in die wesentliche Bedeutung chemischer Eigenschaften und chemischer Verfahren für die menschliche Existenz. Besonders die Bedeutung von Forschung und Technik für die ganze Menschheit bringt er den Lernenden näher.

Im Schwerpunkt- und Ergänzungsfach vertieft der Chemieunterricht die Kenntnisse und vernetzt das Fachwissen durch interdisziplinäre Fragestellungen fächerübergreifend.

## **Grundkenntnisse**

### *Die Lernenden*

- wissen, dass der Weg zu naturwissenschaftlicher Erkenntnis über Fragestellungen, Hypothesen und reproduzierbare Experimente führt.

## **Grundfertigkeiten**

### *Die Lernenden*

- können die in Medien gemachten Aussagen über Umwelt, Rohstoffe, Energie, Ernährung etc. verstehen, kritisch hinterfragen und sich eine eigene Meinung bilden.
- finden sich in der Fachliteratur und in den elektronischen Medien zurecht, vermögen diese zurate zu ziehen und zu hinterfragen.
- sind fähig, Alltagserfahrungen und experimentelle Ergebnisse mit theoretischem Wissen zu verknüpfen.
- können mit einer einfachen Laborausrüstung verantwortungsvoll umgehen und Arbeiten aufgrund einer Vorschrift selbständig ausführen.
- können stoffliche Phänomene und Reaktionen genau beobachten und wissen diese mit Hilfe von Teilchenmodellen und Vorstellungen über Gleichgewichte zu deuten und in grössere Zusammenhänge einzuordnen.
- verstehen chemische Zusammenhänge in der Fachsprache und vermögen sich mit Hilfe von chemischen Formeln auszudrücken.

## **Grundhaltungen**

### *Die Lernenden*

- wissen, dass die Chemie mit den anderen Naturwissenschaften eng verknüpft ist.
- und dass naturwissenschaftliche Erkenntnis nur in inter- und transdisziplinärer Zusammenarbeit mit Technik und Geisteswissenschaften zur Lösung der Probleme unserer Zivilisation beitragen kann.
- tragen aufgrund solider chemischer Kenntnisse zu Lösungen bei, die auch ökologische und ethische Aspekte berücksichtigen.

### 3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise

Vorbemerkung zum detaillierten Lehrplan:

Nachstehend sind die Grobziele und die Lerninhalte klassenweise aufgelistet, zum Teil kommen die behandelten Themen abgestuft in mehreren Klassen vor. Da sich die Grobziele mit verschiedenen Lerninhalten erreichen lassen, sind die beiden Listen nicht synoptisch aufeinander bezogen. Die Grobziele und die Lerninhalte sind für die Lehrperson verbindlich. Weitere Themen können, sofern es der Unterricht zulässt, zusätzlich aufgenommen werden.

Grundlagenfach: 4. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Untersuchen und beschreiben von Stoffen und ihren Eigenschaften</li> </ul>	<p><i>Stoffeigenschaften:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• physikalische und chemische Eigenschaften der Stoffe</li> <li>• Teilchenmodell und Aggregatzustand</li> </ul>	→ Physik, Biologie
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Darstellen von Gemischen im Teilchenmodell</li> </ul>	<p><i>Trennmethoden:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reinstoffe, Gemische</li> <li>• Zentrifugation, Destillation, Filtration, Adsorption, Sublimation, Extraktion, Chromatografie</li> </ul>	→ Physik
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Physikalische Trennverfahren beschreiben und auf konkrete Stoffgemische anwenden</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Einüben der chemischen Denkweise und Terminologie</li> </ul>	<p><i>Chemische Reaktion:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale chemischer Reaktionen</li> <li>• Periodensystem, chemische Formel, Reaktionsgleichung</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Gebrauch der Formelsprache</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Stoffumwandlungen quantitativ beschreiben</li> </ul>	<p><i>Stöchiometrie:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Atommasse und Molbegriff</li> <li>• Berechnung von Stoffumsätzen</li> </ul>	→ Mathematik
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Nachvollziehen einer Modellentwicklung im historischen Kontext</li> </ul>	<p><i>Atombau:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• elektrische Ladung und Coulomb-Gesetz</li> <li>• Elementarteilchen</li> <li>• Isotope</li> <li>• Atommodelle (Kern-Hülle-Modell, Schalenmodell)</li> </ul>	→ Geschichte und Erkenntnistheorie (Philosophie) Physik, Biologie
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Aufbau eines Atoms aus den Elementarteilchen herleiten</li> </ul>		

## Grundlagenfach: 5. Klasse

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bindungsarten mit einfachen Modellen beschreiben</li> <li>■ Physikalisches Verhalten von Stoffen abschätzen können</li> </ul>	<p><i>Bindungslehre:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Metallbindung</li> <li>• Ionenbindung, Lösevorgang von Salzen im Wasser</li> <li>• Elektronenpaarbindung, Lewis-Formeln, Molekül-Geometrie, Elektronegativität, Polarität, Zwischenmolekulare Kräfte</li> </ul>	→ Physik, Biologie
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bedeutung von Säuren-Basen-Reaktionen im Alltag aufzeigen</li> <li>■ Säuren-Basen-Reaktionen in wässrigen Lösungen formulieren</li> </ul>	<p><i>Säure-Base-Reaktionen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Säure-Base-Begriff nach Arrhenius</li> <li>• Indikatoren</li> <li>• pH-Wert</li> <li>• Titration</li> </ul>	→ Biologie
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Redox-Reaktionen formulieren und Elektronenübertragung einzeichnen</li> <li>■ Funktionsprinzip einer Batterie beschreiben</li> </ul>	<p><i>Redoxreaktionen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reduktion und Oxidation</li> <li>• Elektronenübertragung</li> <li>• Galvanische Zelle</li> </ul>	→ Biologie, Physik
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Abschätzen und berechnen von Energien bei chemischen Reaktionen</li> </ul>	<p><i>Energiebetrachtungen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Energieumsatz bei chemischen Reaktionen</li> <li>• Enthalpie und Entropie</li> </ul>	→ Physik

## Labor Grundlagenfach: 5. Klasse

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Ausführen von Arbeiten gemäss Vorschrift</li> <li>■ Arbeiten im Team</li> <li>■ Protokollieren von Versuchsergebnissen</li> <li>■ Interpretieren von Beobachtungen, Vergleichen von Theorie und Praxis</li> <li>■ Überprüfen der eigenen Arbeitsweise</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsverhalten im Labor</li> <li>• Labormaterialien</li> <li>• Chemikalienbeschriftung (GHS)</li> <li>• Labortechniken (wägen, abmessen, pipettieren)</li> <li>• Trennmethoden</li> <li>• Herstellen von Lösungen</li> <li>• chemische Reaktionen</li> </ul>	→ Biologie, Mathematik, Physik, Deutsch, Geografie

## Grundlagenfach: 6. Klasse

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"><li>■ Aufzeichnen und Benennen organischer Verbindungen</li><li>■ Erkennen unterschiedlicher funktioneller Gruppen</li><li>■ Analysieren von Reaktionsabläufen</li><li>■ Bedeutung organischer Stoffe in unserer Gesellschaft veranschaulichen</li><li>■ Präsentation eigener Recherchen</li></ul>	<p><i>Organische Chemie:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• physikalische und chemische Eigenschaften organischer Verbindungen</li><li>• funktionelle Gruppen (Alkane, Alkene, Alkine, Halogenalkane, Alkohole, Ether, Carbonsäuren, Ester, Fette, Seifen, Aromaten, Aldehyde, Ketone)</li><li>• Erdöl</li><li>• Reaktionsmechanismen (radikalische und nucleophile Substitution, Addition und Elimination, elektrophile Substitution)</li><li>• Kunststoffe</li><li>• ausgewählte Themen zur organischen Chemie aus Technik und Umwelt</li></ul>	→ Biologie, Geografie, Wirtschaft und Recht

## Schwerpunktfach: 4. Klasse

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"><li>■ Anwenden von analytischen Methoden zur Identifizierung und Quantifizierung von Stoffen</li></ul>	<p><i>Analytik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Chromatografie</li><li>• Atomabsorptionsspektrometrie</li><li>• Massenspektrometrie</li><li>• UV/VIS Spektrometrie</li><li>• IR Spektrometrie</li></ul>	→ Physik, Biologie, Medizin
<ul style="list-style-type: none"><li>■ Komplexreaktionen als Gleichgewichtsreaktion beschreiben</li><li>■ Wichtige Komplexe in Technik und Biologie kennenlernen</li></ul>	<p><i>Komplexchemie:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Aufbau und Nomenklatur von Komplexverbindungen</li><li>• Gleichgewichte von Komplexreaktionen, Ligandenaustausch</li><li>• Qualitative und quantitative Analysen mit Hilfe von Komplexen</li></ul>	→ Biologie, Medizin, Technik

## Schwerpunktfach / Ergänzungsfach: 5. Klasse

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Vertieften Einblick in den atomaren Aufbau der Elemente verschaffen</li> <li>■ Abschätzen von Nutzen und Risiken nuklearer Technologien</li> </ul>	<p><i>Atombau (Vertiefung):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Orbitalmodell</li> <li>• Kernchemie (natürliche und künstliche Isotope, radioaktiver Zerfall, Zerfallsreihe, Halbwertszeit, Strahlenschutz, Kernspaltung, Kernfusion)</li> </ul>	<p>→ Physik, Biologie, Mathematik, Technik</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Einblick erhalten in das Wesen eines dynamischen Gleichgewichts sowie dessen mögliche Beeinflussung</li> </ul>	<p><i>Gleichgewichtsreaktionen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reaktionsgeschwindigkeit</li> <li>• Massenwirkungsgesetz</li> <li>• Gleichgewichtskonstante</li> <li>• Gleichgewichtsverschiebung</li> <li>• Löslichkeitsprodukt</li> </ul>	<p>→ Mathematik, Physik</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Säure-Basen-Reaktion als Gleichgewichtsreaktion beschreiben</li> <li>■ Die Bedeutungen vom pH-Wert und von Pufferlösungen in der Technik und im Alltag erkennen</li> </ul>	<p><i>Protolysen (Vertiefung):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Säuren-Basen-Begriff nach Brønsted</li> <li>• Protolysen als Gleichgewichtsreaktionen</li> <li>• Autoprotolyse des Wassers</li> <li>• pH-Wert Berechnungen</li> <li>• Pufferlösungen</li> </ul>	<p>→ Biologie, Medizin</p>

**Schwerpunktfach / Ergänzungsfach: 6. Klasse**

<i>Grobziele</i>	<i>Lerninhalte</i>	<i>Querverweise</i>
<ul style="list-style-type: none"><li>■ Die Redoxreaktion als Gleichgewichtsreaktion beschreiben</li> <li>■ Anwendungen der Redoxreaktionen in der Technik chemisch erklären</li>         <li>■ Beschreiben von wichtigen organischen Stoffgruppen in Technik und Biologie</li>  <li>■ Diskutieren von Auswirkungen von organischen Substanzen auf den Menschen und die Umwelt</li></ul>	<p><i>Redoxreaktionen (Vertiefung):</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Oxidationszahlen</li><li>• chemisch-metallurgische Technologien (z.B. Eisengewinnung, Aluminiumgewinnung)</li><li>• Redoxreaktionen als Gleichgewichtsreaktionen</li><li>• Gleichgewichtslage, Redoxreihe</li><li>• Standard-Potentiale</li><li>• Batterien, Akkumulatoren</li><li>• Elektrolyse</li><li>• Korrosion und Korrosionsschutz</li></ul> <p><i>Organische Chemie:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kunststoffe (Radikalische Polymerisation, Polykondensation, Umweltaspekte)</li><li>• Carbonylverbindungen</li><li>• Kohlehydrate</li><li>• weitere biologisch und pharmakologisch wichtige organische Stoffgruppen</li></ul>	<p>→ Physik,</p>         <p>→ Biologie, Geografie, Wirtschaft und Recht, Physik</p>

**Labor Schwerpunktfach / Ergänzungsfach: 6. Klasse**

<i>Grobziele</i>	<i>Lerninhalte</i>	<i>Querverweise</i>
<ul style="list-style-type: none"><li>■ Selbständige Versuche planen, durchführen und auswerten</li> <li>■ Verfassen eines Laborberichts</li> <li>■ Arbeiten im Team</li>  <li>■ Handhaben von Apparaten</li>  <li>■ Arbeiten mit Fachliteratur</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• spezielle analytische und synthetische Verfahren</li><li>• Experimente aus Umwelt, Forschung und Technik</li></ul>	<p>→ Physik, Biologie, Deutsch</p>

# Geschichte und Staatskunde

## 1. Allgemeines

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Grundlagenfach	2/2	3/2	2/2	2/2
Schwerpunktfach				
Ergänzungsfach			3/3	3/3

## Geschichte

### 2. Leitideen und Richtziele

Geschichte befasst sich mit menschlichen Lebensformen und Verhaltensweisen sowie deren Wandel und Verweilen (Kontinuität) in Zeit und Raum.

Der Geschichtsunterricht, verstanden als

- *historische Anthropologie*, eröffnet durch die Auseinandersetzung mit Vergangenheit und Gegenwart den Jugendlichen ein erweitertes Menschenbild;
- *Kultur- und Mentalitätsgeschichte*, eröffnet den Lernenden das Verständnis für Kulturen und Lebensformen, die ihnen primär fremd und unzugänglich sind;
- *politische Geschichte*, eröffnet den Jugendlichen den Zugang zu den Begriffen Macht, Machtkontrolle und Teilnahme der Bürger und Bürgerinnen an der Macht im Staat. Er vermittelt ihnen Einsichten in die Problematik der Konflikte und der Konfliktlösung;
- *Wirtschafts- und Sozialgeschichte*, eröffnet den Lernenden die Einsicht in ökonomische und soziale Mechanismen und deren Veränderbarkeit, hilft ihnen aber auch, die Möglichkeiten und Grenzen von Handlungsspielräumen zu erkennen.

Der Geschichtsunterricht eignet sich folglich ganz besonders für interdisziplinäre Zusammenarbeit, vor allem auch in den Bereichen der Wissenschafts-, Technik-, Literatur- und Kunstgeschichte.

## **Grundkenntnisse**

### *Die Lernenden erwerben*

- Einsichten in die folgenden Bereiche:
  - politische Strukturen und ihre Veränderungen
  - soziale und ökonomische Grundlagen
  - kulturelle Prägungen (Kunst, Religion, Wissenschaft, Technik)
  - Mentalitäten und Lebensformen
- ein Orientierungswissen im Hinblick auf die Gegenwart.
- einen sicheren Umgang mit zentralen historischen Begriffen.

## **Grundfertigkeiten**

### *Die Lernenden*

- informieren sich sachgerecht und bilden sich eine eigene Meinung.
- hören zu und vertreten einen eigenen Standpunkt.
- unterscheiden Tatsachen und Meinungen.
- würdigen kontroverse Meinungen und ordnen diese ein.
- verarbeiten historische Quellen und Literatur kritisch und sachgerecht und verstehen diese in ihrem Kontext.
- fassen historische und aktuelle Phänomene angemessen in Worte und verknüpfen diese miteinander.
- begreifen die historische Dimension der Gegenwart.
- erfassen die Veränderbarkeit der Strukturen über längere Zeit hinweg.
- gehen mit verschiedenen Quellen (Bild, Text u.a.) sowie mit Geschichtskarten und Grafiken fachgerecht um.

## **Grundhaltungen**

### *Die Lernenden*

- erkennen die Vielfalt der Möglichkeiten menschlicher Existenzbewältigung.
- akzeptieren und respektieren kontroverse Meinungen und Theorien als möglich.
- sind offen für fremde Kulturen, Mentalitäten, Wertsysteme und Lebenshaltungen.
- nehmen den in der Geschichte sich offenbarenden Wandel der Kulturen wahr.
- sind in den Traditionslinien ihrer eigenen Kultur verankert und sind sich deren historischer Bedingtheit bewusst.
- sind bereit, aus einem geschichtlichen Verständnis heraus die kulturelle Formung mitzugestalten.
- erfassen die Chancen und Gefahren politischen, wirtschaftlichen und sozialen Handelns.
- sind sich der Zeitgebundenheit historischer Aussagen und Mythen sowie der Gefahr des politischen Missbrauchs historischer Argumente bewusst.
- setzen sich in der Einsicht, Glied einer langen Kette zu sein, für das Leben kommender Generationen ein.

### 3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise

*Vorbemerkung zum detaillierten Lehrplan:*

Nachstehend sind die Grobziele und die Lerninhalte klassenweise aufgelistet, sie kommen aber zum Teil auch in mehreren Klassen vor. Da sich die Grobziele mit verschiedenen Lerninhalten erreichen lassen, sind die beiden Listen nicht synoptisch aufeinander bezogen. Die Grobziele und die Lerninhalte sind für die Lehrperson verbindlich. Sie beziehen sich grundsätzlich auf alle Klassenstufen und Inhalte.

Auf allen Stufen soll wenn möglich auch der Bezug zur Schweizer Geschichte sowie zu aktuellen Ereignissen hergestellt werden.

<b>Grundlagenfach: 3. Klasse</b>		
<i>Grobziele</i>	<i>Lerninhalte</i>	<i>Querverweise</i>
<i>Von der Neuzeit bis zur Französischen Revolution</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verschiedenartige Quellen sachgerecht bearbeiten</li> <li>■ Den Unterschied zwischen Tatsachen und Meinungen erkennen</li> <li>■ Die Verankerung in der abendländischen Kultur erkennen</li> <li>■ Orientierungswissen zur Gegenwart erwerben</li> <li>■ Interesse und Respekt für ungewohnte Mentalitäten und Lebensformen entwickeln</li> </ul>	<p>obligatorisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Frühkapitalismus</li> <li>• Entdeckungen</li> <li>• Humanismus / Renaissance</li> <li>• Reformation</li> <li>• Absolutismus</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methode: <u>Begriffe definieren</u>; <u>Textstellen markieren</u></li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachquellen bearbeiten und interpretieren; Geschichtskarten lesen und interpretieren; Bildquellen bearbeiten und interpretieren; Textquellen bearbeiten und interpretieren, Folgediagramm verstehen und erstellen, Denkmäler einordnen</li> </ul>	<p>→ Deutsch</p> <p>→ Wirtschaft und Recht</p> <p>→ Bildnerisches Gestalten</p> <p>→ Musik</p>

## Grundlagenfach: 4. Klasse

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<i>Vom 18. Jh. bis zur Industrialisierung</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Politische Strukturen und ihre Veränderungen erkennen</li> <li>■ Kontroverse Konzepte und Meinungen würdigen</li> <li>■ Historische Entwicklungen erfassen und miteinander verknüpfen</li> <li>■ Die Stellung der Schweiz innerhalb der Völkergemeinschaft kennen</li> <li>■ Die Veränderbarkeit von Strukturen über längere Zeit hinweg erfassen</li> <li>■ Orientierungswissen zur Gegenwart erwerben</li> </ul>	<p>obligatorisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufklärung</li> <li>• Franz. Revolution</li> <li>• das Werden der Schweiz (1798 – 1848)</li> <li>• Industrialisierung</li> </ul> <p>optional:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Glorious Revolution</li> <li>• Amerikanische Revolution</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Staatskunde</li> <li>→ Bildnerisches Gestalten</li> <li>→ Musik</li> <li>→ Französisch</li> <li>→ Englisch</li> <li>→ Italienisch</li> <li>→ Wirtschaft und Recht</li> </ul>

## Grundlagenfach: 5. Klasse

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<i>Das 20. Jahrhundert</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Den sozioökonomischen Strukturwandel erkennen</li> <li>■ Kontroverse Konzepte und Meinungen würdigen</li> <li>■ Die Chancen und Gefahren politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Handelns erfassen</li> <li>■ Die historische Dimension der Gegenwart erkennen</li> <li>■ Die Veränderbarkeit von Strukturen über längere Zeit hinweg erfassen</li> <li>■ Orientierungswissen zur Gegenwart erwerben</li> </ul>	<p>obligatorisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weg in den 1. Weltkrieg (Nationalismus, Imperialismus)</li> <li>• Russische Revolution</li> <li>• 1. Weltkrieg und seine Folgen</li> <li>• Faschismus u. 2. Weltkrieg</li> </ul> <p>optional:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Moderne</li> <li>• Weimarer Republik</li> <li>• USA</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Geografie</li> <li>→ Wirtschaft und Recht</li> <li>→ Naturwissenschaften</li> <li>→ Deutsch</li> <li>→ Englisch</li> <li>→ Französisch</li> </ul>

## Grundlagenfach: 6. Klasse

<i>Grobziele</i>	<i>Lerninhalte</i>	<i>Querverweise</i>
<i>Zeitgeschichte</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Den sozioökonomischen Strukturwandel erkennen</li> <li>■ Interesse und Respekt für ungewohnte Mentalitäten und Lebensformen entwickeln</li> <li>■ Die Stellung der Schweiz innerhalb der Völkergemeinschaft kennen</li> <li>■ Die Gegenwart als etwas Gewordenes begreifen</li> <li>■ Bereitschaft entwickeln, die Gegenwart mitzugestalten</li> </ul>	<p>obligatorisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kalter Krieg</li> <li>• Entkolonialisierung</li> <li>• Europäische Einigung</li> </ul> <p>optional:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Naher Osten</li> <li>• VR China</li> <li>• Ost- und Südosteuropa</li> <li>• Terrorismus</li> </ul>	<p>→ Deutsch → Wirtschaft und Recht → Englisch</p> <p>→ Geografie</p>

## Ergänzungsfach: 5. und 6. Klasse

<i>Grobziele</i>	<i>Lerninhalte</i>	<i>Querverweise</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Vertieftes Verständnis für historische Prozesse entwickeln</li> <li>■ Zeitgebundenheit und möglichen Missbrauch historischer Aussagen und Mythen erkennen</li> <li>■ Prägungen in Raum und Zeit erfassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Raum- oder themenbezogene Längsschnitte durch die Geschichte</li> </ul> <p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Osteuropa</li> <li>• die arabisch-islamische Welt</li> <li>• Lateinamerika</li> <li>• Gendergeschichte</li> <li>• der Prozess der Zivilisation</li> <li>• Kulturgeschichte (z.B. Film)</li> </ul>	<p>→ Themenbezogen</p>

# Staatskunde

## Grundkenntnisse

### *Die Lernenden*

- kennen zentrale staatskundliche Begriffe.
- kennen sich in den politischen Strukturen auf den Ebenen Gemeinde, Kanton und Bund aus.
- wissen über politische Rechte der Bürgerinnen und Bürger Bescheid.
- kennen die Arbeitsweise der wichtigen, politisch wirksamen Organisationsformen (Parteien, Verbände usw.).
- überblicken die Wirkungsweise der Medien im politischen Leben.

## Grundfertigkeiten

### *Die Lernenden*

- nehmen Einfluss auf das politische Geschehen (Initiative, Referendum, Vernehmlassung, Stimm- und Wahlrecht) und wahren ihre persönlichen Rechte gegenüber dem Gemeinwesen und gegenüber Dritten.
- unterscheiden in politischen Fragen zwischen Tatsachen und Meinungen.
- wägen eigene und fremde Interessen und das Gemeinwohl gegeneinander ab.
- treffen Entscheidungen und vertreten den eigenen Standpunkt kohärent.

## Grundhaltungen

### *Die Lernenden*

- nehmen aktiv und kritisch am politischen Leben teil und wahren ihre Rechte.
- sind offen für unterschiedliche Meinungen und Theorien, sind aber auch bereit, ihren Standpunkt fair und konsequent zu vertreten.
- haben Verständnis für konkurrierende Interessen und besonders für die Anliegen benachteiligter Personen und Gruppen.
- setzen sich mit aktuellen Fragen und Aspekten der Schweizer Politik auseinander.

## Grundlagenfach: 4. Klasse

<i>Grobziele</i>	<i>Lerninhalte</i>	<i>Querverweise</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sich in den politischen Strukturen auskennen</li> <li>■ Die Bereitschaft entwickeln, die Gegenwart mitzugestalten</li> <li>■ Über Rechte und Pflichten der Bürgerinnen und Bürger Bescheid wissen</li> <li>■ Zuhören und einen eigenen Standpunkt vertreten</li> <li>■ Die Arbeitsweise der wichtigen, politisch wirksamen Organisationsformen kennen</li> <li>■ Politische Strukturen und ihre Veränderungen erkennen</li> <li>■ Sich mit aktuellen Fragen und Aspekten der Schweizer Politik auseinandersetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Politikbegriff               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Akteure</li> <li>– Institutionen</li> </ul> </li> <li>• Staatsbegriff               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Merkmale</li> <li>– Formen</li> </ul> </li> <li>• Föderalismus</li> <li>• Wahlsysteme</li> <li>• Rolle der Medien</li> <li>• Supranationale Organisationen</li> <li>• Themen aus der aktuellen Politik im Bereich der Departemente EDI, EDA, VBS und UVEK</li> <li>• Abstimmungsvorlagen</li> <li>• Landsgemeinde</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Geschichte</li> <li>→ Wirtschaft und Recht</li> <li>→ Deutsch</li> <li>→ Bildnerisches Gestalten</li>   <li>→ Staatsbürgerliche Tage</li> </ul>

# Geografie

## 1. Allgemeines

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Grundlagenfach	2/2		2/2	2/2
Schwerpunktfach				
Ergänzungsfach			3/3	3/3

## 2. Leitideen und Richtziele

Durch den Geografieunterricht gelangen die Lernenden zur Einsicht, dass der Mensch mit seinen Lebensansprüchen, Normen und Haltungen raumprägend wirkt. Da die Geografie Elemente der Natur- und der Humanwissenschaften enthält, kann das Zusammenwirken von Mensch und Natur in diesem Fach besonders gut erfasst werden.

Durch das Aufzeigen und Beurteilen von aktuellen Veränderungen und Trends soll ein verantwortungsbewusster Umgang mit dem natürlichen Lebensraum entstehen. Ebenfalls soll im Geografieunterricht eine von Offenheit geprägte Begegnung mit anderen Kulturen ermöglicht werden. Dadurch wird es dem Schüler ermöglicht, seine eigene Lebenssituation zu überdenken und Verständnis für eigene und fremde Lebens- und Wirtschaftsformen zu entwickeln.

Einerseits werden die Lernenden in Teilgebiete der Geografie eingeführt (thematischer Ansatz, z.B. Geologie, Demografie, etc.), andererseits lernen sie verschiedenartige Lebensräume in ihrer Ganzheit kennen und analysieren (regionaler Ansatz).

Der Geografieunterricht soll ein topografisches Orientierungswissen und räumliche Ordnungsvorstellungen (z.B. Ländereinteilungen) aufbauen. So werden die Lernenden befähigt, sich auf der Erde mit ihren vielfältigen Strukturen zu orientieren.

## **Grundkenntnisse**

### *Die Lernenden*

- verfügen über topografisches Grundwissen, um aktuelle Ereignisse geografisch einordnen zu können.
- besitzen Grundkenntnisse in Geologie, Geomorphologie, Klimatologie, Wirtschafts- und Sozialgeografie.
- kennen verschiedene Landschaftstypen und wesentliche Prozesse, die sie gestalten.

## **Grundfertigkeiten**

### *Die Lernenden*

- sind in der Lage, geografische Untersuchungen zu verstehen, zu formulieren und darzustellen.
- können Karten lesen und finden sich im Gelände zurecht.
- können thematische Karten, Profile, Diagramme, Statistiken, Modelle, Bilder, Grafiken und Texte interpretieren.
- verstehen geografische Prozesse anhand von Fallbeispielen.
- erkennen Ursachen und Folgen von Naturkräften.
- erkennen, wie Standortfaktoren die wirtschaftliche Nutzung einer Landschaft beeinflussen.
- verstehen die zunehmende Verflechtung von Ländern und Kulturen und die daraus resultierenden Veränderungen der Lebensbedingungen.

## **Grundhaltungen**

### *Die Lernenden*

- erweitern durch die Begegnung mit anderen Menschen, Kulturen und Landschaften ihren Horizont und verstehen durch Vergleiche die eigene Umwelt besser.
- sind bereit, die eigene Einstellung zur Umwelt zu überdenken, persönliche raumwirksame Tätigkeiten zu hinterfragen und entsprechend verantwortungsbewusst zu handeln.

### 3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise

Vorbemerkung zum detaillierten Lehrplan:

Nachstehend sind die Grobziele und die Lerninhalte klassenweise aufgelistet, sie kommen aber zum Teil auch in mehreren Klassen vor. Da sich die Grobziele mit verschiedenen Lerninhalten erreichen lassen, sind die beiden Listen nicht synoptisch aufeinander bezogen. Die Grobziele und die Lerninhalte sind für die Lehrperson verbindlich.

Grundlagenfach: 3. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sich in den verschiedenen Kontinenten orientieren können.</li> </ul>	<p><i>Klimazonen, Landschaftsformen und Lebensweisen in verschiedenen Räumen der Erde in Verbindung mit erweitertem topografischem Grundwissen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimaklassifikationen: Unterteilung der Klimazonen</li> <li>• klimatisch-landschaftliche Gliederung der Erde (z.B. nach Troll und Paffen), Klimadiagramme und Bildinterpretation</li> <li>• regionale Wetterphänomene und ihre Bedeutung für den Menschen (z.B. Monsun)</li> <li>• topografisches Grundwissen der Kontinente</li> <li>• einzelne Regionen mit ihren Landschaften, Landnutzungsformen, Problemen und Lösungsansätzen etc. exemplarisch behandeln</li> <li>• Überblick über Bodentypen (z.B. Braunerde)</li> </ul> <p>Raumbeispiele: Arktis, Tropischer Regenwald, wechselfeuchte Tropen, Wüsten, Gebirge/Höhenstufen, etc.; Problembeispiele: Desertifikation, Abholzung des tropischen Regenwaldes, Armut, Migration, Plantagenwirtschaft, etc.</p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Grafiken lesen und analysieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methode: <u>Grafiken lesen</u></li> </ul> <p><i>Grundlagen der Geomorphologie</i></p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bewussteres Wahrnehmen von Landschaftsformen und Prozessen</li> <li>■ Wahrnehmung der heutigen Landschaftsformen</li> <li>■ verstehen, wie formbildende Kräfte unsere Erdoberfläche gestalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Landschaftsgestaltung durch Verwitterung, Abtragung (Erosion) und Ablagerung (Akkumulation)</li> <li>• Formenvielfalt des Reliefs: fluviale, glaziale, gravitative und äolische Formen, Karstformen, Küstenformen</li> </ul>	→ Biologie, Chemie

## Grundlagenfach: 5. Klasse

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Aufbau und Entstehung der Erde verstehen. Bewussteres Wahrnehmen von geologischen und geomorphologischen Formen und Prozessen</li> <li>■ Lernen, in geologischen Zeiträumen zu denken und erkennen, warum dies für das Verständnis der Erde wichtig ist</li> <li>■ Bedeutung der Geologie für die Wirtschaft und den Wohlstand erkennen</li> <li>■ Geologische Gliederung und Entstehung der Schweiz verstehen</li> <li>■ Geologische Formen vor Ort erkennen (Exkursion)</li> </ul>	<p><i>Grundlagen der Geologie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• endogener Kreislauf: Aufbau und Dynamik der Erde, Plattentektonik, Erdbeben Vulkanismus, etc.</li> <li>• Grundzüge der Erdgeschichte</li> <li>• Mineralien, Gesteine und ihr Kreislauf, Bodenschätze und deren Entstehung (z.B. Erdöl, Kohle etc.)</li> <li>• Geologie der Schweiz: Tektonische Gliederung, Gebirgsbildung</li> <li>• Geologie einzelner Regionen (z.B. Glarnerland mit Bezug zum Weltnaturerbe „Tektonikarena Sardona“)</li> </ul>	<p>→ Biologie, Chemie, Physik</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die klimatischen Zusammenhänge in der Erdatmosphäre verstehen, sowie Wettervorgänge erklären und Wetterprognosen beurteilen können</li> </ul>	<p><i>Klimatologie und Meteorologie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimatologie: Aufbau der Atmosphäre, Lufttemperatur und Strahlungshaushalt, Luftfeuchtigkeit und Niederschläge, Luftdruck und Winde, globale Zirkulation, Fronten, spezielle Verhältnisse in den Tropen (z. B. Hurrikans, El Niño)</li> <li>• Meteorologie: typische Wetterlagen in Mitteleuropa, Wetterkarten, Messmethoden</li> <li>• natürlicher und anthropogener Treibhauseffekt, vergangener und aktueller Klimawandel,</li> </ul>	<p>→ Physik, Chemie, Biologie</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Auswirkungen natürlicher Klimaschwankungen und anthropogener bedingter Klimaänderungen erkennen und beurteilen, sowie Lösungsstrategien vorschlagen können</li> </ul>	<p>Mögliche Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimapolitik, Energieproblematik, nicht erneuerbare Energieträger</li> <li>• Ozonprobleme, bodennahe Luftverschmutzung, saurer Regen</li> <li>• spezielle Verhältnisse in den Tropen (z. B. Hurrikans, El Niño)</li> </ul>	<p>→ Chemie, Wirtschaft und Recht</p>

## Grundlagenfach: 6. Klasse

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bevölkerungsverteilung, sowie Ursachen und Folgen der Bevölkerungsdynamik beschreiben und erklären.</li> <li>■ Raumwirksamkeit von Kultur-elementen und Wertsystemen sowie deren Wandel erkennen und verstehen.</li> <li>■ Grenzen des menschlichen Handelns und Wirtschaftens erkennen und beurteilen</li> <li>■ Ungleiche Raumausstattung und -entwicklung auf der Erde erkennen, vergleichen und beurteilen können.</li> <li>■ Problematik der Entwicklungsländer und Möglichkeiten der Entwicklungszusammenarbeit beschreiben und erklären können.</li> <li>■ Entwicklungen, Verflechtungen und Probleme in der heutigen weltwirtschaftlichen Situation erkennen und beurteilen können.</li> <li>■ Gliederung der Wirtschaft nach Erwerbssektoren kennen sowie relevante Fallbeispiele aus den Sektoren kennenlernen und verstehen.</li> </ul>	<p><i>Klimatologie und Meteorologie (Fortsetzung)</i> Abschluss der Themen der 5. Klasse</p> <p><i>Humangeografie</i> <i>Da dieser Teil der Geografie sehr viele Themen umfasst und einige Bereiche schon früher behandelt wurden, ist aus folgenden Vorschlägen eine ergänzende und relevante Auswahl zu treffen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (Welt-)Bevölkerung: Demografie: Bevölkerungsverteilung und Bevölkerungsentwicklung, Migration, etc.</li> <li>• Geografie der Sprachen, Religionen und Ethnien, politische Geografie (z.B. Seerecht), Multikulturelle Gesellschaft, etc.</li> <li>• Tragfähigkeit der Erde, Grenzen des Wachstums, Nachhaltige Entwicklung, Ressourcenverknappung, Ernährungsproblematik, etc.</li> <li>• räumliche Disparitäten auf globaler, regionaler und lokaler Ebene, z.B. sozioökonomische Länder-einteilungen, HDI-Index, Zentrum-Peripherie-Modell, etc.</li> <li>• Merkmale und Probleme von Entwicklungsländern, Entwicklungstheorien, Landflucht und Verstädterung, Möglichkeiten der Entwicklungszusammenarbeit, etc.</li> <li>• geografisch relevante Grundlagen aus dem Bereich „Weltwirtschaft“, z.B. Globalisierung, Welthandelsstruktur,</li> <li>• Dreisektoren der Wirtschaft, Fourastié-Modell; Beispiele aus den Bereichen Landwirtschaft (Agroindustrie, Kulturlandschaftswandel, etc.), Industrie (Standortfaktoren, Rohstoffe, Energie, Strukturwandel, etc.) und Dienstleistungen (Zentrale Orte, Tourismus, Umnutzung von Industriearealen, etc.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Geschichte</li> <li>→ Wirtschaft und Recht</li> <li>→ Biologie</li> </ul>

## Ergänzungsfach: 5. und 6. Klasse

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Durch die vertiefte Behandlung geografischer Themen das Verständnis für unseren Lebensraum und deren Veränderungen fördern</li>   <li>■ Das Interesse an geografischen Themen und den integrativen Ansatz verstärken.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Schwerpunkte aus dem Bereich der Regionalgeografie und der thematischen Geografie</b></li>   <li style="text-align: center;"><i>Themenvorschläge:</i></li> <li>• vertiefte Behandlung eines Raumes oder Länder (z. B. China, Niederlande, Lateinamerika, USA)</li> <li>• Kulturgeografie (z. B. Begegnung mit anderen Kulturen und Religionen, Indianer in den USA, tibetischer Buddhismus)</li> <li>• Kartografie, GIS-Anwendungen</li> <li>• Vulkanismus</li> <li>• Thema Wasser: Meere, Wassernutzung, etc.</li> <li>• Thema Boden: Bodentypen, Erosion, etc.</li> <li>• Stadt- und Verkehrsgeografie, Mobilitätsformen, Stadttypen und Stadtentwicklung, zentrale Orte, etc.</li> <li>• Raumplanung</li> <li>• Schweizer Geografie vertiefen, (z. B. Tourismus, Berggebietsproblematik, Siedlungstypen, spezielle regionale Aspekte)</li> <li>• Geopolitik, Globalisierung</li> <li>• Exkursionen, Fach-Studienreisen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Geschichte</li> <li>→ Wirtschaft und Recht</li> <li>→ Biologie</li> </ul>

# Wirtschaft und Recht

## 1. Allgemeines

<b>Stundendotation</b>	<b>3. Klasse</b>	<b>4. Klasse</b>	<b>5. Klasse</b>	<b>6. Klasse</b>
Grundlagenfach	3/3			
Schwerpunktfach		4/4	4/4	5/5
Ergänzungsfach			3/3	3/3

## 2. Leitideen und Richtziele

Der gymnasiale Unterricht in Wirtschaft und Recht soll das Interesse der Lernenden an wirtschaftlichen, sozialen und politischen Zusammenhängen wecken und grundlegende Fachkenntnisse vermitteln, damit zentrale wirtschaftliche und rechtliche Aspekte unseres Gesellschaftssystems bewusst wahrgenommen und kompetent gewertet werden können.

## **Grundkenntnisse**

### *Die Lernenden*

- begreifen die Zusammenhänge in Unternehmung und Volkswirtschaft.
- kennen die schweizerische Rechtsordnung in ihren Grundzügen, sind mit deren Gestaltungsprinzipien (Rechtssicherheit, Verhältnismässigkeit etc.) und Erscheinungsformen (Verfassung, Gesetz, Verordnung) vertraut und verstehen die Bezüge zu anderen Ordnungssystemen (Sitte, Moral).

## **Grundfertigkeiten**

### *Die Lernenden*

- nehmen das Unternehmen als ein in Umweltsphären eingebettetes, verschiedenen Anspruchsgruppen gerecht werdendes soziales System wahr.
- verstehen volkswirtschaftliche Zusammenhänge, indem sie Informationen zu wirtschaftspolitischen Themen beschaffen, analysieren und werten.
- sammeln Erfahrungen mit juristischen und wirtschaftswissenschaftlichen Denk- und Arbeitsmethoden, können mit modellartigen Betrachtungsweisen umgehen und wenden elementare Entscheidungstechniken korrekt an.
- erkennen Entwicklungsprozesse und hinterfragen sie auf ihre Bedeutung für Gegenwart und Zukunft.
- erkennen Zusammenhänge zwischen wirtschaftlichen, juristischen, sozialen und politischen Sachverhalten und beschreiben sie sprachlich korrekt und unter Verwendung eines angemessenen Fachwortschatzes.
- sind sensibilisiert für die Interessen, welche hinter wirtschafts- und rechtspolitischen Positionen stehen und lernen diese zu werten.

## **Grundhaltungen**

### *Die Lernenden*

- sind in der Lage, wirtschaftliche und rechtliche Abläufe aus unterschiedlichen Perspektiven zu beurteilen und vermögen Verständnis für andere Perspektiven aufzubringen.
- sind sich der Gefahren des Missbrauchs wirtschaftlicher und politischer Macht bewusst und wissen, dass wirtschaftliche Entscheidungen, Strukturen und Erklärungen stets bloss vorläufigen Charakter haben.
- verstehen komplexe Problemstellungen als Herausforderung und sind bereit, mit einer konstruktiven Haltung einen Beitrag für die Weiterentwicklung der bestehenden Wirtschafts-, Rechts- und Gesellschaftsordnung zu leisten.

### 3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise

*Vorbemerkung zum detaillierten Lehrplan:*

Nachstehend sind die Grobziele und die Lerninhalte klassenweise aufgelistet. Die Grobziele und die Lerninhalte sind für die Lehrperson verbindlich.

Im Grundlagenfach (3. Klasse) werden einmal jährlich aktuelle Ereignisse in enger Zusammenarbeit mit anderen Fachschaften (v.a. Geschichte und Geografie) aufgegriffen und bearbeitet.

Ganz allgemein wird Wert darauf gelegt, dass der Unterricht Bezug nimmt auf aktuelle Ereignisse aus den Bereichen Wirtschaft, Recht, Politik und Gesellschaft. Die Auseinandersetzung mit entsprechenden Medienberichten ist integrativer Teil des Unterrichts. Im Detaillehrplan des Schwerpunktfachs der 6. Klassen finden sich Konkretisierungshinweise.

<b>Grundlagenfach: 3. Klasse</b>		
<i>Grobziele</i>	<i>Lerninhalte</i>	<i>Querverweise</i>
<i>Betriebswirtschaftslehre</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Das Zusammenspiel zwischen Unternehmung und Umwelt im Modell verstehen</li>   <li>■ Den Aufbau von Bilanz und Erfolgsrechnung kennen sowie das System der doppelten Buchhaltung anwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau des Unternehmensmodells, Wechselwirkungen zwischen Unternehmung, Umweltsphären und Anspruchsgruppen</li> <li>• Unternehmensstrategie und Unternehmensprozesse</li> <li>• Marketing-Mix</li>   <li>• Bilanz als Zeitpunktbetrachtung</li> <li>• Aufbau und Gliederung von Bilanz und ER</li> <li>• einfache Buchungen vornehmen</li> <li>• Jahresabschluss durchführen</li> </ul>	<p>→ Wirtschaftswoche</p> <p>→ Mathematik</p>
<i>Volkswirtschaftslehre</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sich mit volkswirtschaftlichen Grundfragen auseinandersetzen</li>   <li>■ Die Preisbildung in einer Marktwirtschaft verstehen</li>   <li>■ Das Zusammenspiel der volkswirtschaftlichen Akteure erklären</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• das Zusammenspiel zwischen Bedürfnissen, Ressourcen und Knappheiten verstehen</li>   <li>• Angebot und Nachfrage</li> <li>• Preis- / Mengendiagramme</li>   <li>• Wirtschaftskreisläufe</li> <li>• Grundzüge der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung</li> <li>• Wirtschaftsmodelle vergleichen</li> <li>• internationaler Handel</li> <li>• Politikfelder: Finanzen &amp; Steuern sowie VWL &amp; Justiz</li> </ul>	<p>→ Geografie</p> <p>→ Mathematik</p> <p>→ Geografie</p>

<i>Recht</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Recht als ordnendes Gebilde für unser gesellschaftliches Zusammenleben erfassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ordnungssysteme (Recht, Moral und Sitte)</li> <li>• Gewaltenteilung</li> <li>• Rechtsquellen</li> <li>• Gesetzgebungsverfahren</li> <li>• Grundrechte (aus BV und Staatsverträgen)</li> </ul>	→ Geschichte, Staatskunde
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Den Aufbau und die Organisation der Rechtsordnung verstehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aspekte der Rechtsordnung: Privatrecht, öffentliches Recht und Prozessrecht</li> <li>• Institutionen (Gerichte)</li> </ul>	→ Staatsbürgerliche Tage
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Grundzüge des Privatrechts kennen und auf die eigene Rechtssituation anwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personenrecht</li> <li>• Obligationen</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Einfache Fälle aus dem Rechtsalltag bearbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• privatrechtliche Grundregeln: Treu und Glauben, Rechtsmissbrauch, Beweisregeln</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sich mit den Möglichkeiten und Grenzen der Internetrecherche vertraut machen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methode: <u>Internetrecherche</u></li> <li>• Suchkataloge</li> <li>• Optimierungsmöglichkeiten</li> <li>• Vertrauenswürdigkeit von Internetquellen</li> <li>• Umgang mit urheberrechtlich geschützten Inhalten</li> </ul>	

## Schwerpunktfach: 4. Klasse

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p><i>Betriebswirtschaftslehre</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sich mit grundsätzlichen organisatorischen Fragen eines Unternehmens auseinandersetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswahl eines geeigneten Standorts</li> <li>• Organisatorischer Aufbau und innerbetriebliche Abläufe</li> <li>• Strategien zur Etablierung eines Unternehmens</li> <li>• Überlegungen zur Produktpolitik sowie zur Produktlebensdauer</li> </ul>	<p>→ Wirtschaftswoche</p>
<p><i>Volkswirtschaftslehre</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Funktionsweise der Märkte verstehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung des Wissens zu Angebot und Nachfrage</li> <li>• Auseinandersetzung mit staatlichen Markteingriffen</li> <li>• Klärung der Frage, inwiefern Märkte auch versagen können</li> <li>• Hinterfragen der Rolle des Staates</li> </ul>	<p>→ Mathematik</p> <p>→ Staatskunde, Geschichte</p> <p>→ Geografie</p>
<p><i>Privatrecht</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Ausgewählte Rechtsgebiete des Privatrechts kennen</li> </ul>	<p><i>Familienrecht</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ehe und ihre Wirkungen (inkl. Kindsrecht)</li> <li>• eheliches Güterrecht und dessen Einfluss auf das Erbrecht</li> <li>• rechtliche Aspekte ausser-ehelicher Zusammenlebensformen</li> </ul> <p><i>Erbrecht</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzeption des schweizerischen Erbrechts</li> </ul> <p><i>Sachenrecht</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besitz und Eigentum im Rechtsalltag</li> <li>• beschränkte dingliche Rechte</li> </ul> <p><i>Immaterialgüterrecht</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundzüge</li> </ul>	<p>→ Staatsbürgerliche Tage</p> <p>→ Musik</p> <p>→ Bildnerisches Gestalten</p>
<p><i>Öffentliches Recht</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Grundzüge des schweizerischen Steuerrechts verstehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gründe für die Steuererhebung</li> <li>• Abgrenzung Steuern – öffentliche Abgaben</li> <li>• Steuerhoheit, direkte und indirekte Steuern (Steuersubjekt und -träger), Steuerpflicht</li> <li>• Steuerprogression</li> <li>• Steuererklärung</li> <li>• Besteuerung juristischer Personen</li> <li>• Verrechnungs- und Mehrwertsteuer</li> <li>• Steuerwettbewerb</li> </ul>	<p>→ Staatsbürgerliche Tage</p>

## Schwerpunktfach: 5. Klasse

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p><i>Betriebswirtschaftslehre</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Zentrale innerbetriebliche Prozesse beschreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• elementare Führungsfragen</li> <li>• Suche nach Mitarbeitern mit den erforderlichen Qualifikationen</li> <li>• Produktionsplanung</li> <li>• Möglichkeiten zur Beeinflussung des Produktabsatzes</li> <li>• Unternehmensauftritt und Kommunikation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Wirtschaftswoche</li> <li>→ Staatsbürgerliche Tage</li>   <li>→ Psychologie</li> </ul>
<p><i>Volkswirtschaftslehre</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohlstand und Wirtschaftswachstum bestimmen und hinterfragen</li> <li>• Erklärungsansätze für die gesamtwirtschaftlichen Instabilität kennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Messung des gesamtwirtschaftlichen Erfolgs</li> <li>• Wirtschaftswachstum und seine Hintergründe</li> <li>• Wachstumspolitik</li> <li>• Geld und Inflation</li> <li>• Ursachen der Inflation</li> <li>• Zahlungsbilanz und Wechselkurse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Psychologie</li> </ul>
<p><i>Privatrecht</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Den Inhalt und die Funktion der allgemeinen Bestimmungen des OR verstehen</li>   <li>• Sich mit ausgewählten Vertragstypen aus dem besonderen Teil des OR auseinandersetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriff, Entstehung, Übertragung, Untergang und Erfüllung der Obligation</li> <li>• Absicherung von Obligationen</li>   <li>• Kaufvertrag</li> <li>• Mietvertrag</li> <li>• Arbeitsvertrag</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Geografie</li>   <li>→ Staatsbürgerliche Tage</li> </ul>
<p><i>Öffentliches Recht</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wesen und Aufbau des schweizerischen Strafrechts samt seinen prozessualen Aspekten kennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sinn und Zweck des Strafens nach der Konzeption des StGB</li> <li>• strafbares Verhalten: Tatbestand, Rechtswidrigkeit, Verschulden</li> <li>• Strafzumessung und Verjährung</li> <li>• ausgewählte strafbare Handlungen gegen Leib und Leben, Vermögen und Freiheit</li> <li>• Jugendstrafrecht</li> <li>• Nebenstrafgesetzgebung (BetMG, SVG)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Geschichte</li>   <li>→ Psychologie</li> </ul>

## Schwerpunktfach: 6. Klasse

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p><i>Betriebswirtschaftslehre</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Das Unternehmen zahlenmässig erfassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Untersuchungen zum Umfang von Vermögen, Schulden, Ertrag und Aufwand</li> <li>• Berechnungen der Kosten und des betrieblich sinnvollen Produktionsumfangs</li> <li>• Wirtschaftlichkeit von Investitionsanliegen</li> <li>• Kommunikation geschäftsrelevanter Daten nach innen und ausseren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Wirtschaftswoche</li> <li>→ Staatsbürgerliche Tage</li> </ul>
<p><i>Volkswirtschaftslehre</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erscheinungsformen, Folgen und Gegenstrategien gesamtwirtschaftlicher Instabilität kennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hintergründe der Arbeitslosigkeit</li> <li>• Konjunkturschwankungen und ihre Auswirkungen</li> <li>• Möglichkeiten zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Psychologie</li> <li>→ Staatskunde</li> <li>→ Geografie</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Chancen und Risiken des internationalen Handels beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Globalisierung und Protektionismus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Geografie</li> </ul>
<p><i>Wirtschaftsrecht</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zentrale Sondernormen des schweizerischen Wirtschaftsrechts kennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Innominatkontrakte</li> <li>• Schutzvorschriften für Konsumenten (Produkthaftung) und Produzenten (Urheberrechte)</li> <li>• Wettbewerbsrecht (UWG, Kartellrecht)</li> <li>• Grundzüge des Gesellschaftsrechts, der Firmenbildung und der Buchführungspflicht</li> <li>• Personen- und Kapitalgesellschaften</li> <li>• Genossenschaft</li> <li>• Verein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Wirtschaftswoche</li> <li>→ Staatsbürgerliche Tage</li> </ul>
<p><i>Öffentliches Recht</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schuldbetreibungs- und Konkursrecht kennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchsetzung von Ansprüchen, Anwendungsbereich des SchKG, Inkassofirmen</li> <li>• Betreibungsort, Sperrzeiten, Fristen und Kosten</li> <li>• Arten der Schuldbetreibung</li> <li>• Einleitungsverfahren und Rechtsöffnung inkl. prozessualer Fragen</li> <li>• Fortsetzung der Betreibung auf Pfändung</li> <li>• Fortsetzung der Betreibung auf Konkurs</li> <li>• Nachlassverfahren</li> <li>• Anfechtung und Arrest</li> </ul>	
<p><i>Aktualitäten</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auseinandersetzung mit aktuellen Ereignissen aus den Bereichen Wirtschaft, Recht, Politik und Gesellschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• selbständige Recherche tagesaktueller Medienberichte und deren inhaltliche Aufbereitung</li> <li>• selbständige Moderation der Diskussion im Klassenverband</li> <li>• Ergebnisdokumentation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Maturaarbeit</li> </ul>

## Ergänzungsfach: 5. Klasse

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p><i>Betriebswirtschaftslehre</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sich mit grundsätzlichen organisatorischen Fragen eines Unternehmens auseinandersetzen</li> <li>■ Zentrale innerbetriebliche Prozesse beschreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien zur Etablierung eines Unternehmens</li> <li>• Produktpolitik und Produktlebensdauer</li> <li>• elementare Führungsfragen</li> <li>• Möglichkeiten zur Beeinflussung des Produktabsatzes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Wirtschaftswoche</li> <li>→ Staatsbürgerliche Tage</li> <li>→ Psychologie</li> </ul>
<p><i>Volkswirtschaftslehre</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Funktionsweise der Märkte verstehen</li> <li>• Wohlstand und Wirtschaftswachstum bestimmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung des Wissens zu Angebot und Nachfrage</li> <li>• Klärung der Frage, inwiefern Märkte auch versagen können</li> <li>• Hinterfragen der Rolle des Staates</li> <li>• Messung des gesamtwirtschaftlichen Erfolgs</li> <li>• Wirtschaftswachstum und seine Hintergründe</li> <li>• Wachstumspolitik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Mathematik</li> <li>→ Staatskunde/Geschichte</li> <li>→ Geografie</li> <li>→ Geografie</li> </ul>
<p><i>Privatrecht</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Gebiete des Privatrechts in ihren Grundzügen kennen</li> </ul>	<p><i>Sachenrecht</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besitz und Eigentum im Rechtsalltag</li> </ul> <p><i>Obligationenrecht allgemeiner Teil</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriff, Entstehung, Übertragung, Untergang und Erfüllung der Obligation</li> <li>• Absicherung von Obligationen</li> </ul> <p><i>Obligationenrecht besonderer Teil</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kaufvertrag</li> <li>• Arbeitsvertrag</li> </ul>	
<p><i>Öffentliches Recht</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Grundzüge des schweizerischen Steuerrechts verstehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gründe für die Steuererhebung</li> <li>• Abgrenzung Steuern / öffentliche Abgaben</li> <li>• Steuerhoheit, direkte und indirekte Steuern (Steuersubjekt und -träger), Steuerpflicht</li> <li>• Steuerprogression</li> <li>• Steuererklärung</li> <li>• Besteuerung juristischer Personen</li> <li>• Verrechnungs- und Mehrwertsteuer</li> <li>• Steuerwettbewerb</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Staatsbürgerliche Tage</li> </ul>

## Ergänzungsfach: 6. Klasse

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p><i>Betriebswirtschaftslehre</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Das Unternehmen zahlenmässig erfassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikation geschäftsrelevanter Daten nach innen und aussen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Wirtschaftswoche</li> <li>→ Staatsbürgerliche Tage</li> </ul>
<p><i>Volkswirtschaftslehre</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erklärungsansätze, Erscheinungsformen, Folgen und Gegenstrategien gesamtwirtschaftlicher Instabilität kennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geld und Inflation</li> <li>• Ursachen der Inflation</li> <li>• Hintergründe der Arbeitslosigkeit</li> <li>• Konjunkturschwankungen und ihre Auswirkungen</li> <li>• Möglichkeiten zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Psychologie</li> <li>→ Staatskunde</li> <li>→ Geografie</li> </ul>
<p><i>Privatrecht</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundzüge des Gesellschaftsrechts kennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundzüge des Gesellschaftsrechts, der Firmenbildung und der Buchführungspflicht</li> <li>• Rechtsgemeinschaften und Körperschaften</li> <li>• Handelsregister, Buchführung und Firmenbildung</li> <li>• Personen- und Kapitalgesellschaften</li> <li>• Genossenschaft</li> <li>• Verein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Staatsbürgerliche Tage</li> </ul>
<p><i>Öffentliches Recht</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundzüge des Schuldbetreibungs- und Konkursrechts kennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einleitungsverfahren, Rechtsöffnung und prozessuale Fragen</li> <li>• Fortsetzung der Betreibung auf Pfändung oder Konkurs</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Wirtschaftswoche</li> <li>→ Staatsbürgerliche Tage</li> </ul>

# Philosophie

## 1. Allgemeines

<b>Stundendotation</b>	<b>3. Klasse</b>	<b>4. Klasse</b>	<b>5. Klasse</b>	<b>6. Klasse</b>
Grundlagenfach				
Schwerpunktfach				
Ergänzungsfach			3/3	3/3

## 2. Leitideen und Richtziele

Ziel des Philosophieunterrichts ist es, die Eigenart philosophischen Denkens im Unterschied zum alltäglichen, instrumentellen und einzelwissenschaftlichen Denken deutlich werden zu lassen.

Der Philosophieunterricht leitet an zu Selbständigkeit im Urteil und Ausdauer im Nachdenken, auch wenn Problemstellungen ungewohnt und greifbare Ergebnisse nicht sogleich sichtbar sind. Er versucht einsichtig zu machen, dass begriffliche Strenge als Ausdruck der Sachgebundenheit und der Redlichkeit des Denkens notwendig ist.

Die Lernenden lernen, die moderne pluralistische Gesellschaft und die heutige wissenschaftlich-technische Welt aus philosophischer Perspektive zu beurteilen und zu bewerten.

Dabei wird die Bereitschaft geweckt und gefördert, eigene Vormeinungen, weltanschauliche Fixierungen und wissenschaftliche Denkweisen zu hinterfragen und so offen zu werden für den Dialog mit anderen Menschen, aber auch für das interpretierende Gespräch und die argumentative Auseinandersetzung mit der philosophischen Tradition.

## **Grundkenntnisse**

### *Die Lernenden*

- sind mit grundlegenden philosophischen Begriffen und Unterscheidungen vertraut, kennen wichtige philosophische Fragestellungen, Lösungsvorschläge und Argumentationsweisen.
- kennen die Hauptgedanken wichtiger Philosophinnen und Philosophen, sowie bedeutender Strömungen und ihren kulturgeschichtlichen Ort.

## **Grundfertigkeiten**

### *Die Lernenden*

- sind fähig, auch komplexe Zusammenhänge begrifflich klar und logisch richtig darzustellen.
- können philosophische Texte nach Form und Gehalt analysieren und bedenken.
- erkennen den Zusammenhang zwischen Sprache und Denken, Erkenntnis und Interesse schätzen die Tragweite ethischer Werte in bestimmten Situationen ab.
- erkennen hinter Denkmustern und Handlungen die entsprechenden Werthaltungen.

## **Grundhaltungen**

### *Die Lernenden*

- begegnen Dingen und Ereignissen, Meinungen und Mentalitäten fragend.
- blicken immer wieder über das Gegebene hinaus.
- sehen, dass die menschliche Existenz wesentliche Fragen aufwirft die wissenschaftlich unentscheidbar sind.
- wagen den Versuch, schwierigen Probleme in beharrlicher Denkarbeit nachzugehen.
- stellen an das eigene Denken und an das anderer den Anspruch der Genauigkeit und der intellektuellen Redlichkeit.
- sind bereit zum Dialog als Form der Wahrheitssuche.
- begreifen die eigene Denkarbeit als Bedingung persönlicher Freiheit, die öffentliche Diskussion als Bedingung politischer Freiheit.
- stellen an Denk- und Verhaltenssysteme, Techniken und Sozialstrukturen den Anspruch, in Bezug auf die Folgen verantwortbar zu sein.

### 3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise

Ergänzungsfach: 5. und 6. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<i>Einführung in die Philosophie</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die sichtbare Welt differenziert wahrnehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• philosophische Grundbegriffe</li> </ul>	<p>→ Philosophie ist ihrem Wesen nach fächerübergreifend, deshalb sind Bezüge jederzeit zu allen Fächern möglich</p>
<i>Was können wir wissen?</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende erkenntnistheoretische Konzeptionen kennen und analytisch anwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie</li> </ul>	
<i>Was sollen wir tun?</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit den Fragen der Ethik vertraut werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• klassische und moderne Begriffe der Ethik sowie der politischen Philosophie</li> </ul>	
<i>Was dürfen wir hoffen?</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Metaphysik als eine Grundform der abendländischen Philosophie erkennen und die Eigenart und den Sinn metaphysischen Denkens verstehen lernen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• exemplarische Konzepte der Metaphysik und der Religionsphilosophie</li> </ul>	
<i>Was ist der Mensch?</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ansätze der philosophischen Anthropologie kennen lernen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• anthropologische Beispiele aus der Geschichte der Philosophie</li> </ul>	

# Pädagogik und Psychologie

## 1. Allgemeines

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Grundlagenfach				
Schwerpunktfach				
Ergänzungsfach			3/3	3/3

## 2. Leitideen und Richtziele

Das Ergänzungsfach PP soll eine Auseinandersetzung mit den Grundfragen des Lebens ermöglichen.

Das Verständnis über intra- und interpsychische Vorgänge soll gefördert werden. Die Lernenden sollen Einblick in das Erleben und Verhalten des Menschen als Individuum und als Teil des gesellschaftlichen Lebens gewinnen sowie Impulse zur Selbstreflexion und zu einem besseren Verständnis der Mitmenschen gewinnen.

Den Lernenden soll ein Perspektivenwechsel von einer reinen Inhaltsorientierung hin zu einer Handlungsorientierung und einer reflektierten Anwendung von Wissen ermöglicht werden (Reproduktion/ Transfer/ Reflexion).

Die praktische Auseinandersetzung mit ausgewählten Gebieten der Psychologie/ Pädagogik ist daher ein wichtiger Bestandteil des Unterrichts.

## **Grundkenntnisse**

### *Die Lernenden kennen*

- die wichtigsten Methoden aus der Psychologie und Pädagogik.
- die wichtigsten entwicklungspsychologischen und pädagogische Konzepte.
- Konzepte und Theorien, die sich sowohl mit dem Menschen als Individuum als auch mit dem Menschen als soziales Wesen befassen.

## **Grundfertigkeiten**

### *Die Lernenden können*

- zwischen Beobachtung und Interpretation unterscheiden.
- Erklärungshypothesen zu einer bestimmten Situation erarbeiten und begründen.
- Informationen sammeln und zu verwerthen.
- das eigene Wissen und die eigenen Erfahrungen mit den gelernten Inhalten verbinden und dies mündlich wie schriftlich als Reflexion formulieren.
- sowohl eigene Erfahrungen als auch gelernte Inhalte hinterfragen.
- korrekte Fachsprache verwenden.

## **Grundhaltungen**

### *Die Lernenden*

- zeigen eine respektvolle Haltung sich und den anderen gegenüber.
- sind bereit, sich mit sich selbst, den Mitmenschen und der Umwelt auseinanderzusetzen.
- betrachten (individuelle) Konflikte und Krisen als zum Leben gehörend.
- weichen Aufgaben und Herausforderungen nicht aus.
- interessieren sich für gesellschaftliche und kulturelle Gegebenheiten und deren Auswirkungen auf das Individuum.
- übernehmen Mitverantwortung für Prozesse im Unterricht.

### 3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise

*Vorbemerkung zum detaillierten Lehrplan:*

Die angeführten Grobziele werden im Unterricht durch das Aufzeigen von Zusammenhängen und durch die Verknüpfung unterschiedlicher Lerninhalte erreicht. Einzelne Themen können wahlweise in der 5. sowie der 6. Klasse behandelt werden. Aufgrund der Themenvielfalt ist der Psychologieunterricht prädestiniert, fächerübergreifende Aspekte zu allen geistes- und naturwissenschaftlichen Fächern durch Querverbindungen aufzuzeigen.

<b>Ergänzungsfach 5. Klasse</b>		
<i>Grobziele</i>	<i>Lerninhalte</i>	<i>Querverweise</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Grundfragen, Hauptströmungen und Methoden der Psychologie kennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Fragen der Psychologie kennen</li> <li>• Hauptströmungen der Psychologie</li> <li>• wissenschaftliche Forschungsmethoden und Prinzipien des methodischen Vorgehens (Anwendungsbeispiele)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Philosophie</li> <li>→ Biologie</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Entwicklung des Menschen aus Sicht der Psychologie kennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Emotion</li> <li>• Wahrnehmung</li> <li>• Denken</li> <li>• Sprache</li> <li>• Motorik</li> <li>• Sozialverhalten</li> <li>• Moral</li> <li>• Entwicklungsförderung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Sport</li> <li>→ Musik</li> <li>→ Bildnerisches Gestalten</li> <li>→ Naturwissenschaften</li> <li>→ Deutsch</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Einzelne Bereiche vertiefen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung</li> <li>• Emotion und Motivation</li> <li>• Denken, Wirklichkeitsauffassung und Gedächtnis</li> <li>• Zusammenhang Sprache und Denken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Bildnerisches Gestalten</li> <li>→ Naturwissenschaften</li> <li>→ Deutsch</li> <li>→ Musik</li> <li>→ Sport</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Entwicklungs- und Lerntheorien kennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kognitive, psychosoziale, psychoanalytische, sozialkognitive, behavioristische Theorien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Biologie</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Grundlagen der Pädagogik kennen und einzelne Bereiche vertiefen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeit, Notwendigkeit und Grenzen von Erziehung</li> <li>• Geschichte der Erziehung</li> <li>• Sozialisation und Erziehung</li> <li>• Wandel von Werten und Zielvorstellungen, Umgang damit, Notwendigkeit der Reflexion von Erziehungszielen</li> <li>• Einbezug aktueller Themen</li> <li>• pädagogische Handlungskonzepte und ihr Menschenbild (z.B. Montessori, Waldorf, Reggio-Pädagogik ...)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Geschichte</li> <li>→ Deutsch</li> <li>→ Philosophie</li> </ul>

## Ergänzungsfach 6. Klasse

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Kommunikation und soziale Interaktion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung der Sprache als soziales Kommunikationsmittel</li> <li>• Modelle der Kommunikation; Watzlawick, Schulz von Thun</li> <li>• erfolgreiche und gestörte Kommunikation</li> <li>• Bezug zu aktuellen Themen der Medienpädagogik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Deutsch</li> <li>→ Informatik</li> <li>→ Bildnerisches Gestalten</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sich mit einem ausgewählten Thema im Bereich Pädagogik/ Psychologie praktisch auseinandersetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• praktische Erfahrung/ Erlebnis im pädagogischen/ psychologischen Umfeld</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Grundlagen der Persönlichkeitspsychologie erarbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tiefenpsychologische und Personenzentrierte Konzepte (Freud, Rogers)</li> <li>• Erziehung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Philosophie</li> <li>→ Geschichte</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sozialpsychologie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• soziale Einstellung und Einstellungsänderung</li> <li>• Einstellungstheorien kennen</li> <li>• Gruppe</li> <li>• Macht - Autorität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Gesellschaftswissenschaften</li> <li>→ Philosophie</li> <li>→ Deutsch</li> <li>→ Geschichte</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Themen aus verschiedenen Bereichen mit Bezug zu aktuellen Phänomenen und zu den bereits behandelten Themen (z.B. Emotion, Wahrnehmung, Persönlichkeitspsychologie...) bearbeiten bzw. vertiefen</li> </ul>	<p><i>Mögliche Themen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• häufige psychische Störungen mit Schwerpunkt Jugendalter/ Adoleszenz</li> <li>• Denken und Sprache</li> <li>• Filmsprache</li> <li>• Umweltpsychologie</li> <li>• Rechtspsychologie</li> <li>• Sportpsychologie</li> <li>• ...</li> </ul>	

# Bildnerisches Gestalten

## 1. Allgemeines

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Grundlagenfach	2/2	2/2		
Schwerpunktfach		4/4	4/4	5/5
Ergänzungsfach				

## 2. Leitideen und Richtziele

Bildnerisches Gestalten bedeutet sehen und sichtbar machen. Zeichnungen, Gemälde, Fotografien, Skulpturen oder Filme sind mögliche Erzeugnisse davon. Im eigenen Tätigsein können die Lernenden Gesehenes, Erfahrenes und Erkanntes individuell ausdrücken und gestalten. Die Auseinandersetzung mit verschiedenen gestalterischen Methoden fördert die eigene Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit. Der Unterricht ermöglicht den Lernenden, sich im visuellen und gestalterischen Bereich zu kompetenten und kritischen Menschen zu entwickeln, die erkennenden Anteil an eigenen und kulturellen Bildern nehmen.

## **Grundkenntnisse**

### *Die Lernenden kennen*

- gestalterische Grundlagen der bildnerischen Arbeit.
- theoretische Grundlagen der visuellen Wahrnehmung.
- geistesgeschichtliche Zusammenhänge der bildenden Kunst.

## **Grundfertigkeiten**

### *Die Lernenden können*

- differenziert und ganzheitlich sehen.
- Beobachtungen und Vorstellungen zwei- oder dreidimensional angemessen umsetzen gestalterische Probleme erkennen und selbständige Lösungen finden.
- mit verschiedenen Medien und Techniken umgehen.
- bildende Kunst als Ausdruck gesellschaftlicher Strukturen wahrnehmen.
- Bildende Kunst in geistesgeschichtlichen Zusammenhängen und als Abbild gesellschaftlicher Strukturen wahrnehmen.

## **Grundhaltungen**

### *Die Lernenden*

- gehen mit Ernsthaftigkeit, Experimentierfreude, Fantasie und Humor an eine bildnerische Aufgabe heran.
- ergründen und entfalten die eigenen gestalterischen Möglichkeiten.
- erschliessen und schaffen mit bildnerischen Mitteln Wirklichkeit.
- gehen mit Materialien angemessen und sorgfältig um lassen sich auf Werke der bildenden Kunst ein.
- sind sich der Vielfalt und Bedingtheit bildnerischer Ausdrucksformen bewusst nehmen eine kritische Distanz zum eigenen Werk ein.
- erfahren die eigene Arbeit als Prozess und entwickeln Intensität, Ausdauer und Offenheit im eigenen Schaffen.

### 3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise

*Vorbemerkung:*

Grobziele und Lerninhalte werden nicht klassenweise aufgelistet. Lerninhalte können sowohl thematischer wie auch technischer Art sein, die oft miteinander verknüpft werden.

<b>Grundlagenfach: 3. und 4. Klasse</b>		
<i>Grobziele</i>	<i>Lerninhalte</i>	<i>Querverweise</i>
<b>Thematische Lerninhalte</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Äussere Erscheinungsformen wahrnehmen und darstellen</li> <li>• Farb- und Formbeziehungen erkennen</li> <li>• Das Bildgedächtnis entwickeln</li> <li>• Vorstellungsvermögen üben, Wahrnehmen innerer Bilder stärken</li> <li>• Methoden der Bildbetrachtung anwenden</li> <li>• Soziokulturelle Einflüsse in der bildenden Kunst erkennen</li> </ul>	<p><i>Visuell wahrnehmbare Umwelt</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erscheinungsformen aus der Natur und Kultur</li> </ul> <p><i>Vorstellungswelt</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fantasie, Erfahrungen, Gefühle</li> </ul> <p><i>Kunstgeschichte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Exemplarische Auseinandersetzung mit bildnerischen Werken von der Urzeit bis hin zur Gegenwart und dem Medium Film</li> </ul>	<p>→ Naturwissenschaften</p> <p>→ Sprachen → Psychologie</p> <p>→ Geschichte → Literatur → Musik → Philosophie</p>
<b>Technische Lerninhalte</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elementare Kenntnisse im Umgang mit einer Vielfalt an Medien und Ausdrucksmitteln erwerben</li> <li>• Räumliches Vorstellungsvermögen entwickeln</li> <li>• Handwerkliche Fähigkeiten erweitern</li> <li>• Formen und Farben beobachten und wahrnehmen</li> <li>• Längere Arbeitsprozesse kennenlernen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeichnung</li> <li>• Malerei</li> <li>• Grafik</li> <li>• plastisches Gestalten</li> <li>• neue Medien</li> <li>• Raumdarstellung, Zentralperspektive</li> <li>• Materialien aufbauend und/oder abtragend bearbeiten</li> <li>• Naturstudium</li> <li>• Erscheinungsfarbe</li> <li>• Tonwertstudium</li> <li>• Skizzentechniken</li> <li>• vertiefte Auseinandersetzung mit einem gestalterischen Medium und/oder Thema</li> </ul>	<p>→ Mathematik</p>

## Schwerpunktfach

Im Schwerpunktfach werden grundsätzlich die gleichen Ziele wie im Grundlagenfach verfolgt. Ein *wesentlicher Unterschied* besteht allerdings darin, dass der Unterricht projektartig ist, mehr Zeit für thematische Vertiefungen aufgewendet wird und vor allem der eigene schöpferische Prozess im Vordergrund steht.

Pro Schuljahr werden vier Themenbereiche bearbeitet. Zu den gestalterischen Projekten kommt in der 6. Klasse eine Jahresstunde Kunstgeschichte hinzu.

### Schwerpunktfach: 4. – 6. Klasse

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die sichtbare Welt differenziert wahrnehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zeichnung als Darstellungsmittel: Umriss, Räumlichkeit, Textur</li> <li>dreidimensionales Gestalten: Aufbauen, Abtragen, Negativform/Abgussverfahren</li> <li>dokumentarische, konzeptuelle, inszenierte Fotografie und Film</li> <li>Beobachten, Skizzieren, Sammeln, Dokumentieren: Skizzenbuch, Portfolio</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Naturwissenschaften</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Sich vertieft mit Bildsprachen, verschiedenen Sichtweisen, inneren und äusseren Bildern auseinandersetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zeichnung als Ausdrucksmittel: Form, Geste, Flächengestaltung, Liniendifferenzierung</li> <li>bewegte Bilder: Animationsfilm</li> <li>Visualisierung eines gegebenen Inhalts, Entwickeln plakativer Bildsprachen, Strukturierung von Bild- und Textelementen: Grafik, Plakatgestaltung</li> <li>Verändern, Verfremden und Neugestalten von Bildmaterialien: digitale Bildbearbeitung, Fotolabor, Bildmontage, Bildmanipulation</li> <li>Bildbetrachtung: Herangehensweisen, das eigene Interesse kultivieren, das Museum als kulturellen Speicher kennenlernen</li> <li>Erzählformen: Graphic Novel, Film (Drehbuch, Schnitttechniken, Bildgestaltung)</li> <li>Raum als Ausdrucksmittel: Formen- und Materialsprache, Oberflächen, Volumen, Skulptur, Plastik, Objekt, Installation</li> <li>Malerei: Erlernen von bestehenden und Entwickeln von eigenen Bildsprachen, Sichtbarmachen eines Themas oder eines Phänomens</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Deutsch</li> <li>→ Geschichte</li> <li>→ Geschichte</li> <li>→ Deutsch</li> <li>→ Geschichte</li> <li>→ Musik</li> <li>→ Philosophie</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Eigene Projekte entwickeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Projektarbeit: Entwickeln eigener Fragestellungen und Methoden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Musik</li> <li>→ Deutsch</li> </ul>

# Musik

## 1. Allgemeines

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Grundlagenfach	2/2	2/2		
Schwerpunktfach*		3/4	3/4	4/4
Ergänzungsfach				

\* exklusive Instrumentalunterricht

## 2. Leitideen und Richtziele

Der Musikunterricht trägt Wesentliches zur ganzheitlichen Entwicklung des Menschen durch eine harmonische Ausbildung der emotionalen, rationalen und psychomotorischen Fähigkeiten bei.

Er fördert Intuition und Kreativität, erzieht zur Offenheit und Neugierde akustischen Phänomenen gegenüber und entwickelt die Fähigkeit zum Hören, Verstehen und Werten von musikalischen Ereignissen.

Die Sensibilisierung der Jugendlichen für die ästhetischen Qualitäten eines Kunstwerks, das seelische und körperliche Erleben von Ordnungsprinzipien und künstlerischen Freiheiten, von Spannung und Entspannung, von Konsonanz und Dissonanz sollen geweckt und gefördert werden.

Im Umgang und in der Auseinandersetzung mit Musik werden für die Lebensbewältigung entscheidende Haltungen – soziales Handeln, Geduld und Konzentrationsfähigkeit gefördert.

Die theoretischen Lerninhalte sind elementare Musiklehre, Harmonie und Formenlehre, sowie Musikgeschichte. Unter den Fertigkeiten verstehen wir Singen, Stimmbildung, rhythmische Übungen, das Spielen auf Instrumenten sowie die umfassende Schulung des Gehörs.

Das Zusammenwirken mit anderen, zum Beispiel in Chor und Orchester, gibt den Lernenden Gelegenheit, über Alters-, Niveau- und soziale Unterschiede hinweg an der Schaffung und Deutung eines nur in gemeinsamer Arbeit realisierbaren Werkes teilzuhaben. Bei der gemeinsamen oder individuellen Auseinandersetzung mit Musik, insbesondere bei der praktischen Erarbeitung eines Musikwerkes oder -stückes, können zudem spielerisch Haltungen eingeübt und Impulse für eine sinnvolle Freizeitgestaltung vermittelt werden.

Die Lerninhalte im Fach Musik werden, so oft wie möglich und sinnvoll, mit denjenigen anderer Fachbereiche im Sinne der Interdisziplinarität vernetzt. Instrumente, um dies zu gewährleisten, sind regelmässiger Gedankenaustausch mit allen Fachschaften, das gemeinsame Unterrichten mit anderen Lehrpersonen in kleineren und grösseren Sequenzen sowie das Realisieren von Projekten innerhalb der an der Schule dafür vorgesehenen Unterrichtsgefässe.

## Schwerpunktfach

Im Schwerpunktfach Musik sollen die vorhandenen musikalischen Kenntnisse und Fertigkeiten der Lernenden, je nach individueller Begabung, gefördert werden. Die theoretischen Lerninhalte bauen auf denjenigen des Grundlagenfachs Musik auf und vertiefen diese. Einen wesentlichen Bestandteil des Unterrichtes bildet das instrumentale oder vokale Hauptfach, dessen Stellung in der Stundentafel und dessen Gewichtung bei der Notengebung an anderer Stelle definiert sind. Neben den theoretischen und praktisch-musikalischen Inhalten vermittelt das SPF Musik das Eingebundensein in grosse und kleine musikalische Projekte und die damit verbundenen Anforderungen hinsichtlich Zuverlässigkeit, Kooperation, Kommunikation und Kreativität. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich nicht nur als mündige Bürger im kulturellen Leben bewegen, sondern dieses auch aktiv mitgestalten lernen. Zudem bereitet das SPF Musik auf ein Musikstudium vor. Gemäss dem Leitmotiv des SPF Musik «lernen und erleben» sollen die Lernenden die Musik nicht nur im Klassenzimmer kennen-lernen, sondern auch bei unterschiedlichsten Auftritten und auf Exkursionen. Am Rande gibt das SPF Musik auch Einblicke in die Produktion von Musik und musikalischen Events.

Der Instrumentalunterricht ist Einzelunterricht. Stufenziele sind individuell verschieden. Ausgehend vom bisher erreichten Ausbildungsstand werden die Fertigkeiten weiterentwickelt, so dass die Lernenden am Ende ihrer Ausbildung über gute technische Grundlagen, rhythmische Sicherheit und Vertrautheit mit verschiedenen Stilarten und Epochen, mit Blatt- und Auswendigspiel verfügen. Unentbehrlich für die Förderung von Spielfreude und musikalischem Äusserungswillen ist das Mitwirken in musikalischen Formationen, z.B. Kammermusikgruppen.

Der Musikunterricht im Grundlagen- und im Schwerpunktfach ist mehrheitlich denselben Richtzielen verpflichtet.

Die Zielsetzung im Schwerpunktfach ist allerdings umfassender.

## **Grundkenntnisse**

### *Die Lernenden*

- verfügen über elementare Kenntnisse, welche zum praktischen Musizieren und zum sinnvollen Musikhören notwendig sind.
- zeigen Verständnis für fächerübergreifende Zusammenhänge.
- erfassen Strukturen und Prinzipien von Musik.
- erkennen musikalische Erscheinungen in geistesgeschichtlichen Zusammenhängen sehen.
- können Musik als Abbild gesellschaftlicher Ordnungen wahrnehmen und beurteilen.

## **Grundfertigkeiten**

### *Die Lernenden*

- erkennen die verschiedenen Musikarten und -stile beim Hören.
- haben singend, musizierend und hörend am musikalischen Leben teil.
- erkennen Wechselwirkung zwischen gelebter Musikkultur und umgebender Gesellschaft.

## **Grundhaltungen**

### *Die Lernenden*

- besitzen Freude am gemeinschaftlichen Singen und Musizieren.
- sind bereit, den musikalischen Horizont zu erweitern, Neues kennenzulernen und Vorurteile abzubauen.
- anerkennen in der Musik praktische und theoretische Strukturen als gleichwertig.
- erleben, dass musisches und intellektuelles Arbeiten sich gegenseitig befruchten.
- wissen, dass sich in der Musik praktische und theoretische Strukturen gegenseitig bedingen.
- wissen, dass musisches und intellektuelles Arbeiten sich gegenseitig befruchten.

### 3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise

Vorbemerkung zum detaillierten Lehrplan:

Bezüglich des Instrumentalunterrichtes bestehen separate Bestimmungen sowie eine Vereinbarung zwischen der Kantonsschule und der Musikschule.

<b>Grundlagenfach: 3. Klasse</b>		
<i>Grobziele</i>	<i>Lerninhalte</i>	<i>Querverweise</i>
<i>Musiklehre</i>		
■ Bausteine der Musik erkennen und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Notenwerte und Pausen</li> <li>• Notennamen im Violin- und Bass-Schlüssel</li> <li>• Dur- und Molltonleiter</li> <li>• Quintenzirkel</li> <li>• Rhythmusübungen:</li> <li>• Viertel, Achtel, Sechzehntel, Triolen, Punktierte, gerade und ungerade Taktarten</li> <li>• Intervalle</li> </ul>	→ Mathematik → Geschichte          → Mathematik und Physik
<i>Harmonielehre / Gehörbildung</i>		
■ Einfache Harmoniefolgen erkennen und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dreiklänge und Umkehrungen</li> <li>• Stufen: I-IV-V</li> <li>• Stimmführungsregeln</li> <li>• Solmisation</li> </ul>	
<i>Singen / Musizieren</i>		
■ Freude an der eigenen Stimme entdecken und die eigenen Möglichkeiten entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lieder und Songs aller Art</li> <li>• mehrstimmiges Singen, Kanons, Chorsingen</li> </ul>	→ Sprachen
<i>Musikgeschichte</i>		
■ Verschiedene Musikarten und –stile hörend erkennen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Populärmusik</li> <li>• Musik in Sozialgeschichtlichem und Politischen Kontext</li> </ul>	→ Geschichte, Geografie → Sprachen
■ Musik als Abbild gesellschaftlicher Ordnungen wahrnehmen und beurteilen		
<i>Tanzen / Bewegen</i>		
■ Schulung von Koordination und räumlicher Wahrnehmung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich zu festen Tanzvorlagen oder allgemeinen musikalischen Abläufen bewegen</li> </ul>	→ Sport

## Grundlagenfach: 4. Klasse

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<i>Musiklehre</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bausteine der Musik erkennen und anwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modale Tonleitern</li> <li>• Dreiklänge in Vierstimmigkeit</li> <li>• Kadenz</li> <li>• Vierklänge</li> </ul>	
<i>Harmonielehre / Gehörbildung</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erweiterte Harmoniefolgen erkennen und anwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Haupt- und Nebendreiklänge</li> <li>• Harmoniefolgen</li> <li>• Rhythmus- und Melodiediktate</li> </ul>	
<i>Formenlehre</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Wichtige musikalische Formen im Zusammenhang mit der jeweiligen Epoche kennenlernen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oratorium, Oper</li> <li>• Invention, Fuge</li> <li>• Sonate, Sinfonie</li> <li>• Kammermusik</li> <li>• Kunstlied</li> <li>• Programmmusik</li> <li>• Musiktheater</li> </ul>	
<i>Singen / Musizieren</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Das Vertrauen in die eigene Sing- und Sprechstimme festigen und weiterentwickeln</li> <li>■</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Singen und Spielen von Liedern und Songs aller Art</li> <li>• mehrstimmiges Singen, Chorsingen, anspruchsvolle Kanons</li> <li>• Sprechschulung, Rhetorik, technische Hilfsmittel</li> <li>• Improvisation und Musizieren in Gruppen</li> </ul>	→ Deutsch, Sprachen
<i>Musikgeschichte</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bekannte theoretische Strukturen in musikgeschichtlichen Zusammenhängen erkennen und anwenden</li> <li>■ Musikalische Erscheinungen in geistesgeschichtlichen Zusammenhängen sehen</li> </ul>	<p><i>Überblick über die Epochen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Antike</li> <li>• Mittelalter</li> <li>• Renaissance</li> <li>• Barock</li> <li>• Klassik</li> <li>• Romantik</li> <li>• Impressionismus</li> <li>• Musik nach 1900</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Latein</li> <li>→ Geschichte, Deutsch</li> <li>→ Kunstgeschichte</li> </ul>

## Schwerpunktfach: 4. Klasse

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Vertiefung, Anwendung und Weiterentwicklung der Lerninhalte des Grundlagenfachs</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Transfer zwischen praktischem Musizieren und theoretischen Inhalten, Gehörbildung, Musikhören verschiedener Stilrichtungen</li> </ul>	→ Die Zusammenarbeit mit allen Fächern ist möglich, sinnvoll und wünschenswert
<i>Harmonielehre / Gehörbildung</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Akustische Wahrnehmungsfähigkeit fördern</li> <li>■ Harmoniefolgen erkennen und anwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hörübungen, Diktate</li> <li>• Haupt- und Nebenstufen</li> <li>• Akkordfolgen (Kadenzen, Progressionen)</li> <li>• Anwenden des Dominantseptakkordes</li> <li>• Drei- und Vierklänge und deren dazu passende Skalen zur Improvisation</li> </ul>	
<i>Formenlehre</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Einfache formale Abläufe kennenlernen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Motiv, Thema</li> <li>• Bluesschema</li> <li>• Songs</li> </ul>	
<i>Singen / Musizieren</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Ein Gefühl für Mehrstimmigkeit und verschiedene gegenwärtige Stile und deren Interpretation entwickeln</li> <li>■ Musizierpraktische Fertigkeiten fördern</li> <li>■ Musikalische Sozialkompetenz fördern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erarbeiten einfacher mehrstimmiger Chormusik und Songs aus verschiedenen Epochen und Stilen (Pop, Rock, Jazz und Musical)</li> <li>• vokales und instrumentales Ensemblemusizieren</li> <li>• Werke für vokale und instrumentale Ensembles</li> </ul>	→ Sprachen
<i>Musikgeschichte</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Musikgeschichte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte und Stile des Jazz, Pop und Rock</li> </ul>	→ Geschichte → Sprachen

## Schwerpunktfach: 5. Klasse

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Vertiefung, Anwendung und Weiterentwicklung der musiktheoretischen Lerninhalte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Transfer zwischen praktischem Musizieren und theoretischen Inhalten, Gehörbildung, Musikhören verschiedener Stilrichtungen</li> </ul>	→ Die Zusammenarbeit mit allen Fächern ist möglich, sinnvoll und wünschenswert
<i>Harmonielehre / Gehörbildung</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Akustische Wahrnehmungsfähigkeit fördern</li> <li>■ Kenntnisse über Regeln und Zusammenhänge in der Mehrstimmigkeit vertiefen und erweitern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hörübungen, Diktate</li> <li>• Klangfarben, Instrumente</li> <li>• Choral (Bach)</li> <li>• Vierstimmiger Chorsatz</li> <li>• Erweiterte Kadenz, Liedbegleitung</li> <li>• Trugschluss, authentische und plagale Schlüsse</li> <li>• Songwriting</li> </ul>	
<i>Formenlehre</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erweiterte Formenlehre</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Menuett, Rondo, Variation</li> <li>• Invention, Fuge</li> <li>• Oper, Oratorium</li> <li>• Sinfonie</li> <li>• Kunstlied</li> </ul>	
<i>Singen / Musizieren</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erarbeiten anspruchsvollerer mehrstimmiger Chormusik</li> <li>■ Anspruchsvolleres instrumentales Zusammenspiel verschiedener Stile</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Singen anspruchsvoller Songs verschiedener Künstler der Popmusikgeschichte</li> <li>• Grössere Werke der Vokal- und Instrumentalliteratur</li> </ul>	→ Sprachen
<i>Musikgeschichte</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Zusammenhänge von Musik und Gesellschaft erfassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mittelalter, Renaissance, Barock, Klassik und Romantik</li> <li>• Opern- und Konzertbesuche</li> </ul>	→ Geschichte → Sprachen

## Schwerpunktfach: 6. Klasse

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Anspruchsvolle Musiklehre in Theorie und Praxis vertieft kennenlernen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Transfer zwischen praktischem Musizieren und theoretischen Inhalten, Gehörbildung, Musikhören verschiedener Stilrichtungen</li> <li>• Musiksoftware</li> </ul>	→ Die Zusammenarbeit mit allen Fächern ist möglich, sinnvoll und wünschenswert
<i>Harmonielehre / Gehörbildung</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Akustische Wahrnehmungsfähigkeit fördern</li> <li>■ Kenntnisse über Regeln und Zusammenhänge in der Mehrstimmigkeit vertiefen und erweitern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hörübungen, Diktate</li> <li>• Höranalysen</li> <li>• Klangfarben, Instrumente</li> <li>• Generalbass</li> <li>• harmonische Analysen</li> <li>• Komponieren einer Klavierbegleitung und einer improvisierten Oberstimme zu einer gegebenen Melodie</li> <li>• Jazzharmonik</li> <li>• Walkingbass</li> </ul>	
<i>Formenlehre</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erweiterte Formenlehre</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonatenhauptsatzform</li> <li>• Jazzstandard</li> </ul>	
<i>Singen / Musizieren</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erarbeiten anspruchsvollerer mehrstimmiger Chormusik</li> <li>■ Anspruchsvolleres instrumentales Zusammenspiel verschiedener Stile</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• anspruchsvolle Songs verschiedener Künstler der Popmusikgeschichte</li> <li>• komplexere Werke für vokale und instrumentale Ensembles</li> </ul>	→ Sprachen
<i>Musikgeschichte</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Musikgeschichte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Musik des 20. und 21. Jahrhunderts</li> </ul>	→ Geschichte → Sprachen

## Schwerpunktfach: 4. – 6. Klasse

<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <i>Projektarbeit</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• anspruchsvolle Projektarbeit aller SPF-Musik-Klassen, mögliche Zusammenarbeit mit dem Grundlagenfach Musik</li> </ul>	
--	--	--

# Sport

## 1. Allgemeines

<b>Stundendotation</b>	<b>3. Klasse</b>	<b>4. Klasse</b>	<b>5. Klasse</b>	<b>6. Klasse</b>
Grundlagenfach	3/3	3/3	3/3	3/3
Schwerpunktfach				
Ergänzungsfach			3/3	3/3
Wahlfach				

## 2. Leitideen und Richtziele

Der Sportunterricht soll mit möglichst vielfältigen Erfahrungen in den Dimensionen von Handeln, Erleben, Verstehen und Begegnen zur Persönlichkeitsbildung beitragen.

Er soll durch eine Auswahl entsprechender Sportarten die Lernenden - auch über die Schulzeit hinaus - zu aktiver Freizeitgestaltung ermuntern, ihr Naturverständnis erweitern, ihr soziales Verhalten und ihr Verantwortungsbewusstsein fördern.

Er kann durch seine Erlebnisvielfalt bis hin an die persönlichen Grenzen eine breitere Lebenserfahrung vermitteln.

Der Sportunterricht soll Freude an körperlichen Bewegungsformen mit ihren harmonischen Abläufen hervorrufen und zum Erlernen und Beherrschen verschiedener Sporttechniken animieren.

Er soll das Interesse und die Wertschätzung für den eigenen Körper und dessen biologische Prozesse wecken.

Der Sportunterricht muss der Gesundheit dienen. Mit der Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit und mit seinem ausgleichenden Beitrag zu einer ganzheitlichen Bildung soll er physisches, psychisches und soziales Wohlbefinden der Jugendlichen in ihrem Umfeld anstreben.

## **Grundkenntnisse**

### *Die Lernenden*

- erkennen die Bedeutung der sportlichen Betätigung für die Gesundheitsprävention ermessen sowie die sportliche Leistungsfähigkeit als Teil der Gesundheit.
- erfahren Zusammenhänge zwischen Körperaktivität und den ihr zugrunde liegenden Aktivitäten der Organsysteme (Bewegungsapparat, Nervensystem, Stoffwechsel).
- wissen über Sportverletzungen, Sportschäden und Regeneration Bescheid.
- erfassen den eigenen Körper mit seinen Bewegungsmöglichkeiten.
- kennen Spielregeln von einigen Sportspielen sowie Strukturen, Grundmuster und Zusammenhänge in weiteren Sportarten.
- nehmen grundlegende Zusammenhänge zwischen dem Sport und seinem Umfeld wahr, z. B. Wechselwirkung zwischen sporttreibenden Menschen und Natur.

## **Grundfertigkeiten**

### *Die Lernenden*

- können selbständig üben und trainieren.
- können mit Konflikten, Aggressionen und Rivalitäten umgehen.
- wenden ihre eigenen sportlichen Fähigkeiten und Neigungen vielseitig an.
- entwickeln Körperliche Leistungsfähigkeit in den Bereichen Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit, Schnelligkeit und grundlegende psychomotorische Fähigkeiten im Bereich der Koordination weiter.
- erfahren und erleben die Möglichkeiten und Grenzen des eigenen Körpers durch die elementaren Empfindungen von Rhythmus, Spannen und Lösen, Anstrengung und Erholung.
- machen vom Körper und von der Bewegung als Ausdrucksmittel Gebrauch.
- setzen sich mit der elementaren Natur auseinander (z.B. in Feld und Wald, auf Schnee und Eis, in Wasser und Gebirge).

## Grundhaltungen

### *Die Lernenden*

- praktizieren faires und partnerschaftliches Verhalten in Sportgruppen und Mannschaften.
- übernehmen Verantwortung für Mitschülerinnen und Mitschüler und vermitteln ihnen Vertrauen (Helfen / Sichern).
- stärken das Selbstvertrauen durch sportliche Erfolgserlebnisse.
- nehmen Impulse für eine lebenslange sportliche Betätigung auf.
- übernehmen bei der Planung und Durchführung von Sportveranstaltungen (z.B. Wettkämpfen, Sporttagen) Verpflichtungen.
- bewerten den Stellenwert vom Sport als Ausgleich zum Schul- und Arbeitsalltag.
- respektieren Begabungs- und geschlechtsspezifische Unterschiede bezüglich Motivation, Neigung und Einstellung zum Sport.
- ordnen sich sportartspezifischen Sicherheitsregeln unter.
- begreifen Bewegung und Spiel als Teil des kulturellen Lebens.
- beobachten und beurteilen die Bedeutung des Sportes in unserer Gesellschaft und seine Entwicklung kritisch.

### 3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise

*Vorbemerkung zum detaillierten Lehrplan:*

Nachstehend sind die Grobziele und die Lerninhalte klassenweise aufgelistet, sie kommen aber zum Teil auch in mehreren Klassen vor. Die Grobziele und die Lerninhalte sind für die Lehrperson verbindlich.

**Ergänzungstoff:** Während allen vier Jahren können je nach örtlichen und personellen Gegebenheiten folgende Sportarten angeboten werden:

Duathlon, Eislaufen, Eishockey, Orientierungslaufen, Radfahren, Ski alpin/nordisch, Schwimmen, Sport im Gelände

<b>Grundlagenfach: 3. Klasse</b>		
<i>Grobziele</i>	<i>Lerninhalte</i>	<i>Querverweise</i>
<i>Körperliche Leistungsfähigkeit</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Grundlegende physiologische und psychomotorische Fähigkeiten weiterentwickeln</li> <li>■ Durchhaltewillen und Selbsttätigkeit erarbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausdauertraining</li> <li>• Krafttraining Beweglichkeitstraining</li> <li>• Training der koordinativen Fähigkeiten</li> <li>• Schnelligkeitstraining</li> </ul>	→ Biologie
<i>Spiel</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Allgemeine Spielfähigkeit in kleinen Spielen und mindestens einem Sportspiel weiterentwickeln</li> <li>■ Engagement zeigen und Fairplay leben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Technik, Taktik, Verhalten Mögliche Sportspiele:</li> <li>• Volleyball, Basketball, Fussball, Handball, Unihockey, Baseball, Tschoukball, Badminton, Squash</li> </ul>	→ Sozialwissenschaften → Englisch
<i>Gymnastik und Tanz</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Haltungen, Bewegungen und Rhythmik weiterentwickeln</li> <li>■ Ausdrucksfähigkeit fördern und Bewegungserfahrung vertiefen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ohne und mit Handgerät oder anderen Requisiten</li> <li>• ohne und mit Musik</li> </ul>	→ Musik
<i>Leichtathletik</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Grundlagen der Leichtathletik weiterentwickeln</li> <li>■ Einsatz und Lernbereitschaft zeigen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Laufen, Springen, Werfen / Stossen</li> </ul>	→ Physik
<i>Geräteturnen</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Grundlagen des Geräteturnens weiterentwickeln</li> <li>■ Partnerhilfe und Verantwortungsbewusstsein fördern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rollen, Stützen, Schwingen, Schaukeln</li> </ul>	→ Physik

## Grundlagenfach: 4. Klasse

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<i>Körperliche Leistungsfähigkeit</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Grundlegende physiologische und psychomotorische Fähigkeiten vertiefen</li> <li>■ Durchhaltewillen und Selbsttätigkeit erarbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausdauertraining</li> <li>• Krafttraining, Beweglichkeitstraining</li> <li>• Training der koordinativen Fähigkeiten</li> <li>• Schnelligkeitstraining</li> </ul>	→ Biologie
<i>Spiel</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Allgemeine Spielfähigkeit vertiefen und in mindestens einem zweiten Sportspiel entwickeln</li> <li>■ Engagement zeigen und Fairplay leben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Technik, Taktik, Verhalten</li> <li>• mögliche Spiele: siehe 3. Klasse</li> </ul>	→ Sozialwissenschaften → Englisch
<i>Gymnastik und Tanz</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Haltungen, Bewegungen und Rhythmik vertiefen</li> <li>■ Ausdrucksfähigkeit fördern und Bewegungserfahrung vertiefen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Bewegungsfolge entwickeln</li> </ul>	→ Musik
<i>Leichtathletik</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Grundlagen der Basisdisziplinen repetieren und eine neue Disziplin einführen</li> <li>■ Einsatz und Lernbereitschaft zeigen</li> </ul>	Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hürdenlauf, Speerwurf, Diskuswerfen, Stabhochsprung</li> </ul>	→ Physik
<i>Geräteturnen</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ An mindestens zwei Geräten einzelne Elemente zu einer Übung verbinden</li> <li>■ Partnerhilfe fördern, Bewegungserfahrung vertiefen und Lernbereitschaft zeigen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mögliche Geräte: Barren, Boden, Reck,</li> <li>• Schaukelringe, Stufenbarren, Minitrampolin / Stützspringen</li> <li>• Gerätebahn</li> </ul>	→ Physik

## Grundlagenfach: 5. / 6. Klasse

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<i>Körperliche Leistungsfähigkeit</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Grundlegende psychomotorische Fähigkeiten variieren und akzentuieren</li> <li>■ Durchhaltewillen und Selbsttätigkeit fördern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausdauertraining</li> <li>• Krafttraining</li> <li>• Beweglichkeitstraining</li> <li>• Training der koordinativen Fähigkeiten</li> <li>• Schnelligkeitstraining</li> </ul>	→ Biologie
<i>Spiel</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Mindestens ein drittes Sportspiel entwickeln. In den bekannten Spielen variieren und akzentuieren</li> <li>■ Engagement zeigen und Fairplay leben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Technik, Taktik, Verhalten</li> <li>• mögliche Spiele: siehe 3. Klasse</li> </ul>	→ Sozialwissenschaften → Englisch
<i>Gymnastik und Tanz</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Haltungen, Bewegungen und Rhythmik vertiefen und akzentuieren</li> <li>■ Ausdrucksfähigkeit fördern und Bewegungserfahrung vertiefen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regenerations- und Entspannungsformen bewusst machen Beispiele:</li> <li>• Yoga, Pilates, Ballmassage, Black Roll</li> </ul>	→ Musik
<i>Leichtathletik</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Grundlagen der Basisdisziplinen repetieren und eine neue Disziplin einführen</li> <li>■ Einsatz und Lernbereitschaft zeigen</li> </ul>	Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hürdenlauf, Speerwurf, Diskuswerfen, Stabhochsprung</li> </ul>	→ Physik
<i>Geräteturnen</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ An mindestens einem Gerät weitere Elemente einführen</li> <li>■ Bewegungsverwandtschaften anstreben</li> <li>■ Partnerhilfe fördern, Bewegungserfahrung vertiefen und Lernbereitschaft zeigen</li> </ul>	Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gerätekombinationen und Synchronbahnen</li> </ul>	→ Physik

## **Bemerkungen zur Unterrichtsgestaltung**

- Die Bewegung gehört zum Wesen des Menschen und bildet eine zentrale Grundlage seiner Lebens- und Lernfähigkeit.
- Geschlechts- und Begabungsunterschiede müssen bei der Unterrichtsgestaltung beachtet werden. Daraus ergibt sich eine entsprechende Methodenvielfalt.
- Bei der Wahl der Unterrichtsinhalte sollen die örtlichen Gegebenheiten (Sportanlage, Materialausstattung, Lektionsdauer, Klassengrösse), der organisatorisch- ökonomische Aufwand und die ökologische Verträglichkeit mitberücksichtigt werden.
- Der Sportunterricht pflegt und entwickelt in erster Linie die Sportpraxis. Er bemüht sich aber auch um Entwicklung von sozialem Verhalten sowie um Erkenntnisse und Begründungen aus der Sporttheorie, damit das Verständnis der Jugendlichen vertieft und ihnen Einsichten in die Zusammenhänge des Sportgeschehens ermöglicht werden.

## **Ergänzungsfach**

Der Unterricht soll grundlegende Zusammenhänge zwischen dem Phänomen Sport und seinem gesamten Umfeld veranschaulichen. Er soll ermöglichen, die Bedeutung und die Entwicklung des Sportes in unserer Gesellschaft zu erfassen und zu beurteilen sowie den Sport als Teil unserer Gesellschaft und Kultur zu begreifen.

Mit der Ausarbeitung von Gesetzmässigkeiten in Natur-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften und den daraus gewonnenen Erkenntnissen sollen Wechselwirkungen zwischen Sport und den verschiedenen Lebensbereichen aufgezeigt werden.

## Ergänzungsfach: 5./6. Klassen

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Grundlagen der Bewegung erfassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>z. B.</li> <li>• Zusammenhänge zwischen Körperaktivität und den ihr zugrunde liegenden Aktivitäten der Organsysteme erkennen</li> <li>• Grundlagen der körperlichen Leistungsfähigkeit in den Bereichen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit erkennen, messen und interpretieren</li> <li>• grundlegende psychomotorische Fähigkeiten im Bereich der Koordination erfassen</li> <li>• über Sportverletzungen, Sport-schäden und Regeneration Bescheid wissen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Biologie</li> <li>→ Medizin</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Mechanik der Bewegung erarbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungsabläufen</li> <li>• Messreihen und Berechnungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Physik</li> <li>→ Mathematik</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Den Sport als Wirtschaftsfaktor beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• grundsätzliche wirtschaftliche Gesetzmässigkeiten im Zusammenhang mit dem Sportgeschehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Wirtschaft und Recht</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Psychologische und soziale Aspekte im Sport herausarbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• psychologische Faktoren der Leistung im Einzel- und Mannschaftssport</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Psychologie</li> </ul>

## Bemerkungen zur Unterrichtsgestaltung

- Bei der Wahl der Unterrichtsinhalte sollen die personellen Gegebenheiten (persönliches Interesse, Materialausstattung, Klassengrösse) und der organisatorisch-ökonomische Aufwand mitberücksichtigt werden.
- In diesem Sinne ist die Aufzählung der Unterrichtsinhalte nicht abschliessend.
- Wo immer möglich soll der Inhalt des Unterrichts mit praktischen Unterrichtsteile ergänzt werden.

# III Spezielles

## Integrationsfach

### 1. Allgemeines

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Integrationsfach				2/2

### 2. Leitideen und Richtziele

Das Integrationsfach wird als Kurs geführt, bei dem mindestens zwei Fächer mit wesentlichen Anteilen und fächerübergreifend beteiligt sind. Bei diesem Integrationsfach schreiben in der Regel zwei Lehrkräfte aus verschiedenen Fachbereichen ein gemeinsames Thema aus.

### 3. Grobziele, Lerninhalte

Inhaltlich sind die Lehrpersonen frei. Der Freiraum soll aber vor allem für innovative Projekte mit hohem gymnasialem Anspruch verwendet werden. Nach Möglichkeit werden thematische, projektorientierte Kurse durchgeführt, die auch der Förderung der Methodenkompetenz dienen.

Die Inhalte vereinfachen den Übergang an weiterführende Schulen für die Lernenden. Es werden auch Kurse gefördert, die sich deutlich vom sonstigen Angebot an der Schule unterscheiden.

# Klassenstunde

## 1. Allgemeines

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Klassenstunde	1/1	0.5/0.5	0.5/0.5	0.5/0.5

## 2. Leitideen und Richtziele

Jede Person trägt neben der fachlichen immer auch eine pädagogische Verantwortung. Jene Fachlehrperson, die zusätzlich als Klassenlehrperson tätig sind, tragen innerhalb der Schule die pädagogische Hauptverantwortung für die Lernenden ihrer Klasse.

## 3. Grobziele

Die Klassenstunde dient grundsätzlich der kollektiven und teilweise auch individuellen Betreuung der Lernenden.

*Dazu gehören:*

- Einführung in die Schule (Reglemente)
- Förderung der Arbeitsplanung und Lerntechnik
- Vorbereitung gemeinsamer Anlässe
- Förderung der Klassengemeinschaft
- Besprechung von aktuellen Problemen
- Beratung der Lernenden in Schul- und Lebensfragen sowie in der Studien- und Berufswahl

In der 3. Klasse findet die Klassenstunde jede Woche statt, ab der 4. Klasse im Mittel alle 14 Tage.

Die Klassenstunde kann nicht gleich gehandhabt werden wie eine reguläre Unterrichtsstunde. Die Klassenlehrperson wählt die konkreten Inhalte ihrer Klassenstunde aus und setzt die erforderlichen Schwerpunkte.

Sie entscheidet, wann die 45-Minuten-Lektion gemäss Stundenplan nicht geeignet ist, und schafft sich einen zeitlichen Rahmen, der ihr ermöglicht, ihre Klassenlehrfunktion bedürfnisgerecht wahrzunehmen: Abtausch Fachstunde/ Klassenstunde, Gespräche und Aktivitäten ausserhalb der Unterrichtszeit.